

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2016

Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*
Landesstatistik Tirol

Innsbruck, August 2017

Herausgeber: Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Landesstatistik und *tiris*

Bearbeitung: **Dr. Christian Dobler**
Redaktion: **Mag. Manfred Kaiser**

Adresse: Landhaus 2
Heiliggeiststraße 7-9
6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 / 3603
Telefax: +43 512 508 / 743605
e-mail: landesstatistik.tiris@tirol.gv.at
<http://www.tirol.gv.at/statistik>

Nachdruck - auch auszugsweise - ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Das Bundesland Tirol im Jahr 2016

Vorwort

Die von der Landesstatistik herausgegebene Publikation „Demographische Daten Tirol 2016“ stellt Zahlen und Daten aus allen gesellschaftlich bedeutenden Bereichen vor. Sie präsentiert damit eine aktuelle und aussagekräftige Analyse und – in weiterer Folge – eine objektive Grundlage für künftige Maßnahmen und gesellschaftspolitische Weichenstellungen.

Die vorliegende Veröffentlichung informiert über eine Vielzahl konkreter Themen. Die Datenerhebung erfasst Aktuelles zum Bevölkerungsstand, zu Geburten, Sterbefällen, zu Einbürgerungen und Migration, Eheschließungen und weiteren Bereichen, die für die künftige Entwicklung unseres Bundeslandes von Bedeutung sind.



- So lebten am 31.12.2016 746.153 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 7.014 Personen (+0,9 %) zugenommen. Die Bevölkerungszunahme war zwar geringer als im Vorjahr, erreichte aber den zweithöchsten Wert seit Anfang der 1990er Jahre. Ein hoher Wanderungsgewinn sowie eine positive Geburtenbilanz waren für die überdurchschnittliche Bevölkerungszunahme verantwortlich.
- Der allgemein zu beobachtende Trend einer älter werdenden Gesellschaft macht auch vor unserem Bundesland nicht halt. Die Tiroler Bevölkerung weist einerseits eine niedrige Geburtenziffer auf, andererseits aber auch eine steigende Lebenserwartung. Beides führt dazu, dass in rund 20 Jahren bereits jede/r vierte TirolerIn 65 Jahre oder älter sein wird.
- Die Lebenserwartung der TirolerInnen liegt im österreichischen Spitzenfeld. Laut Statistik können im Jahr 2016 geborene Knaben einer Lebenserwartung von 80,2 Jahre entgegensehen, Mädchen erreichen statistische 84,5 Jahre.

Mit der neuen Veröffentlichung „Demographische Daten Tirol 2016“ wird interessierten Leserinnen und Lesern somit eine äußerst umfassende und wertvolle Datenquelle zur Verfügung gestellt. Ein herzlicher Dank gebührt an dieser Stelle erneut dem Team der Landesstatistik für die wie jedes Jahr mit großer Sorgfalt erstellte Publikation.

Landesrat Johannes Tratter

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 – Einleitung	1
2 – Entwicklung der Wohnbevölkerung	3
3 – Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht	9
4 – Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung	14
5 – Wohnbevölkerung nach Geburtsland	24
6 – Die natürliche Bevölkerungsbewegung	28
6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate	29
6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit	34
6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen	36
7 – Die räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)	48
7.1 Die Wanderungsstatistik	48
7.2 Wanderungsvolumen	49
7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung	50
7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter	51
7.5 Wanderungen nach Raumtypen	51
8 – Flüchtlingsmigration	62
9 – Einbürgerungen	66
10 – Personen mit weiterem bzw. Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle)	70
11 – Ergebnisse nach Gemeinden	77
Quellen und Definitionen	77
<u>Gemeindetabelle 1. Teil: Wohnbevölkerung 2016 und 2015, österreichische StaatsbürgerInnen 2016</u>	79
<u>Gemeindetabelle 2. Teil: Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2016</u>	86
<u>Gemeindetabelle 3. Teil: Ausländische StaatsbürgerInnen 2016; Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) 2016</u>	93
<u>Gemeindetabelle 4. Teil: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016: Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene</u>	101
<u>Gemeindetabelle 5. Teil: Wanderungen 2016: Zuzüge, Wegzüge, Wanderungssaldo und Umzüge in der Gemeinde</u>	108

VERZEICHNIS DER TEXTTABELLEN

	Seite
<u>Tab. 1:</u> Demographische Daten Tirol 2006 - 2016	
<u>Tab. 2:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten	3
<u>Tab. 3.1:</u> Bevölkerungsentwicklung 2015 bis 2016 nach Bezirken und Veränderungskomponenten	5
<u>Tab. 3.2:</u> Bevölkerungsentwicklung 2006 bis 2016 nach Bezirken und Veränderungskomp.	6
<u>Tab. 4:</u> Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden	8
<u>Tab. 5:</u> Bevölkerung nach Alter und Geschlecht	11
<u>Tab. 6:</u> Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken	13
<u>Tab. 7:</u> AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit	16
<u>Tab. 8:</u> AusländerInnen nach Alter und Geschlecht	17
<u>Tab. 9:</u> Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft	18
<u>Tab. 10:</u> Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden	20
<u>Tab. 11:</u> Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	20
<u>Tab. 12:</u> Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten	22
<u>Tab. 13:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	23
<u>Tab. 14:</u> Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit – Relativwerte	23
<u>Tab. 15:</u> Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit	26
<u>Tab. 16:</u> „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken	27
<u>Tab. 17:</u> Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2016	29
<u>Tab. 18:</u> Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961	39
<u>Tab. 19:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich	40
<u>Tab. 20:</u> Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970	41
<u>Tab. 21:</u> Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen	42
<u>Tab. 22:</u> Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken	43
<u>Tab. 23:</u> Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol seit 1975	44
<u>Tab. 24:</u> Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985	45
<u>Tab. 25:</u> Staatsangehörigkeit der Eheleute	45

<u>Tab. 26:</u>	Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht	46
<u>Tab. 27:</u>	Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht	47
<u>Tab. 28:</u>	Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 – mehrjährige Durchschnitte (Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)	47
<u>Tab. 29:</u>	Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien	51
<u>Tab. 30:</u>	Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit	55
<u>Tab. 31:</u>	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland	56
<u>Tab. 32:</u>	Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter	57
<u>Tab. 33:</u>	Gesamtwanderungen in den Tiroler Bezirken	58
<u>Tab. 34:</u>	Außenwanderungen in den Tiroler Bezirken	58
<u>Tab. 35:</u>	Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken	59
<u>Tab. 36:</u>	Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken	60
<u>Tab. 37:</u>	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	63
<u>Tab. 38:</u>	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersklassen für das Jahr 2016	64
<u>Tab. 39:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985	68
<u>Tab. 40:</u>	Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit	69
<u>Tab. 41:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft	71
<u>Tab. 42:</u>	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung (Zweitwohnsitzfälle) von 2015 bis 2016 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft	72
<u>Tab. 43:</u>	Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten seit 1996	72
<u>Tab. 44:</u>	Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote	73
<u>Tab. 45:</u>	Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit	73
<u>Tab. 46:</u>	Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden	75

Tab. 1:

DEMOGRAPHISCHE DATEN TIROL 2006 - 2016

MERKMAL	2006	2008	2010	2012	2013	2014	2015	2016
WOHNBEVÖLKERUNG	697.253	702.502	707.517	715.888	722.038	728.826	739.139	746.153
darunter AusländerInnen	69.153	73.069	77.206	84.399	89.858	95.776	105.402	111.626
in % der Wohnbevölkerung	9,9	10,4	10,9	11,8	12,4	13,1	14,3	15,0
darunter aus EU-Staaten ¹	30.449	36.198	40.715	46.707	55.762	60.344	65.135	69.111
in % der Wohnbevölkerung	4,4	5,2	5,8	6,5	7,7	8,3	8,8	9,3
Änderung zum Vorjahr abs.	3.000	2.914	2.855	4.307	6.150	6.788	10.313	7.014
in %	0,4	0,4	0,4	0,6	0,9	0,9	1,4	0,9
LEBENDGEBORENE ²	6.908	6.705	6.821	6.919	6.963	7.067	7.578	7.612
darunter unehelich in %	41,3	42,1	43,8	45,6	45,5	46,1	46,1	46,2
darunter AusländerInnen	681	707	819	872	1.010	1.033	1.259	1.414
GESTORBENE ³	4.993	5.191	5.449	5.606	5.643	5.624	6.001	5.860
GEBURTENSALDO	1.915	1.514	1.372	1.313	1.320	1.443	1.577	1.752
davon ÖsterreicherInnen	1.403	1.006	852	705	648	750	626	675
AusländerInnen	512	508	520	608	672	693	951	1.077
ERRECHNETER								
WANDERUNGSSALDO	1.085	1.400	1.483	2.994	4.830	5.345	8.736	5.262
davon ÖsterreicherInnen	-600	-1.242	-995	-784	-541	-410	-491	-459
AusländerInnen	1.685	2.642	2.478	3.778	5.371	5.755	9.227	5.721
TATSÄCHLICHER								
WANDERUNGSSALDO ⁴	1.036	1.406	1.397	2.897	4.698	5.219	8.710	5.208
Binnenwanderungssaldo	-356	-682	-475	-283	-202	-130	623	90
Außenwanderungssaldo	1.392	2.088	1.872	3.180	4.900	5.349	8.087	5.118
LEBENSERWARTUNG (Jahre)								
Frau	83,4	83,7	84,0	84,2	84,4	84,5	84,3	84,5
Mann	78,8	79,3	79,0	79,5	79,8	80,4	80,0	80,2
EHESCHLIESSUNGEN ⁵	3.072	2.871	2.977	3.202	2.999	3.130	3.809	3.905
EHESCHIEDUNGEN	1.237	1.223	1.227	1.156	1.089	1.131	1.151	1.181
EINBÜRGERUNGEN	2.027	800	574	577	584	530	552	574
ZWEITWOHNSITZFÄLLE	96.434	99.972	102.837	109.967	113.315	114.752	116.167	116.815
darunter von AusländerInnen in %	43,3	45,2	46,3	49,2	50,6	51,3	51,6	51,8
Zweitwohnungsquote	13,8	14,2	14,5	15,4	15,7	15,7	15,7	15,7

¹ Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

² Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

³ Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

⁴ Binnenwanderungssaldo mit den österreichischen Bundesländern, Außenwanderungssaldo mit dem Ausland

⁵ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich

1 – EINLEITUNG

Die vorliegende Publikation über die demographische Entwicklung in Tirol im Jahr 2016 basiert auf Daten aus dem Bevölkerungsregister der Statistik Austria (POPREG), welches auf Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres aufbaut sowie auf den Ergebnissen der aktuellsten regionalen Bevölkerungsprognose der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK).

Die Wanderungsstatistik ist ebenfalls Teil des Bevölkerungsregisters POPREG. Basierend auf einer Empfehlung der UNO aus dem Jahr 1998 werden Migrationsbewegungen nur erfasst, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Daten zur natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten¹, Sterbefälle²) und zu den Eheschließungen³ werden von den Standesämtern an Statistik Austria weitergeleitet.

Das mit 1. Jänner 1995 in Kraft getretene Hauptwohnsitzgesetz, BGBl Nr. 505/1994, enthält unter Artikel I, 1. Abschnitt, § 1 „Begriffsbestimmungen“ die Definition der Wohnsitzarten:

→ (6) Ein **Wohnsitz** eines Menschen ist an einer Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, dort bis auf weiteres einen Anknüpfungspunkt von Lebensbeziehungen zu haben.

→ (7) Der **Hauptwohnsitz** eines Menschen ist an jener Unterkunft begründet, an der er sich in der erweislichen oder aus den Umständen hervorgehenden Absicht niedergelassen hat, diese zum Mittelpunkt seiner Lebensbeziehungen zu machen; trifft diese sachliche Voraussetzung bei einer Gesamtbetrachtung der beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebensbeziehungen eines Menschen auf mehrere Wohnsitze zu, so hat er jenen als Hauptwohnsitz zu bezeichnen, zu dem er das überwiegende Naheverhältnis hat.

Mit Hilfe dieser Richtlinien ist sichergestellt, dass jede Person nur einen Hauptwohnsitz (in Österreich) begründen kann. Wie bereits in den vorangegangenen Publikationen erläutert, sind in Tirol beschäftigte ausländische StaatsbürgerInnen nach den Bestimmungen des Meldegesetzes mit Hauptwohnsitz anzumelden, wenn sie Inhaber einer Bewilligung nach dem Aufenthaltsgesetz sind, insbesondere, wenn auch ihre Familien in einer Tiroler Gemeinde wohnen.

¹ Für Jungholz wurde die Zahl der Lebendgeborenen vom Gemeindeamt zurückgehend bis 1986 erfragt und die Bundesstatistik für die vorliegende Broschüre um diese Werte ergänzt, weil Geburten im Ausland in dieser (noch) nicht vollständig erfasst werden.

² Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Österreich (ca. 70 jährlich für Tirol)

³ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich

Anmerkungen zum Merkmal „Staatsangehörigkeit“:

„ÖsterreicherInnen“ werden definiert als jene Personen, die zum jeweiligen Stichtag die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen. Unter den Begriffen „Nicht-ÖsterreicherInnen“ bzw. „AusländerInnen“ werden Personen zusammengefasst, die StaatsbürgerInnen eines Landes außerhalb Österreichs sind, staatenlos sind oder eine ungeklärte bzw. unbekanntere Staatsangehörigkeit besitzen.

Die „Europäische Union (15)“ umfasst die Mitgliedsländer zum Zeitpunkt Jänner 1995:

Belgien	Griechenland	Österreich
Dänemark	Irland	Portugal
Deutschland	Italien	Schweden
Finnland	Luxemburg	Spanien
Frankreich	Niederlande	Vereinigtes Königreich

Im Mai 2004 wurde der Beitritt folgender Länder zur Europäischen Union vollzogen, ab diesem Zeitpunkt gilt die Definition „Europäische Union (25)“:

Estland	Polen	Tschechische Republik
Lettland	Slowakei	Zypern
Litauen	Slowenien	
Malta	Ungarn	

Mit 1. Jänner 2007 wurden zwei weitere Staaten, nämlich Bulgarien und Rumänien, in den Kreis der Europäischen Gemeinschaft aufgenommen („Europäische Union (27)“). Im Juli 2013 trat mit Kroatien der 28. Staat der Europäischen Union bei („Europäische Union (28)“).

Anzumerken ist, dass Slowenien und Kroatien sowohl Mitgliedsländer der Europäischen Union als auch Nachfolgestaaten des ehemaligen Jugoslawien sind. Daher sind in dieser Publikation die Zahlen der slowenischen und kroatischen BürgerInnen, falls nicht anders vermerkt, in beiden Ländergruppen enthalten. Die in dieser Publikation verwendete Bezeichnung EU (27) bezieht sich auf die Mitgliedsländer der Europäischen Union ohne Österreich.

2 - ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG

Starkes Bevölkerungswachstum in Tirol; Einwohnerzahl im Jahr 2016 um 7.014 Personen (+0,9 %) auf 746.153 gestiegen

Am 31.12.2016 lebten 746.153 Personen in Tirol. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Bevölkerungszahl in Tirol um 7.014 Personen bzw. um +0,9 % zugenommen. Die Bevölkerungszunahme war zwar deutlich geringer als im Vorjahr (2015: 10.313 Personen), erreichte aber den zweithöchsten Wert seit Anfang der 1990er Jahre. Eine positive Geburtenbilanz (+1.752) und ein positiver (errechneter) Wanderungssaldo (+5.262) waren für die Bevölkerungszunahme verantwortlich, wobei ein Viertel (25,0 %) des Bevölkerungswachstums auf den Geburtenüberschuss und drei Viertel (75,0 %) auf den Wanderungsgewinn entfielen.

Tab. 2:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol seit 1990 nach Veränderungskomponenten

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr					
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1990	624.114						
1991	632.471	8.357	1,3	3.554	0,6	4.803	0,8
1992	639.956	7.485	1,2	3.578	0,6	3.907	0,6
1993	645.858	5.902	0,9	3.644	0,6	2.258	0,4
1994	649.875	4.017	0,6	3.434	0,5	583	0,1
1995	653.369	3.494	0,5	3.175	0,5	319	0,0
1996	657.694	4.325	0,7	3.127	0,5	1.198	0,2
1997	660.864	3.170	0,5	2.576	0,4	594	0,1
1998	664.067	3.203	0,5	2.591	0,4	612	0,1
1999	667.459	3.392	0,5	2.031	0,3	1.361	0,2
2000	671.492	4.033	0,6	2.085	0,3	1.948	0,3
2001	675.701	4.209	0,6	1.713	0,3	2.496	0,4
2002	679.457	3.756	0,6	1.975	0,3	1.781	0,3
2003	683.639	4.182	0,6	1.736	0,3	2.446	0,4
2004	688.954	5.315	0,8	1.987	0,3	3.328	0,5
2005	694.253	5.299	0,8	1.761	0,3	3.538	0,5
2006	697.253	3.000	0,4	1.915	0,3	1.085	0,2
2007	699.588	2.335	0,3	1.496	0,2	839	0,1
2008	702.502	2.914	0,4	1.514	0,2	1.400	0,2
2009	704.662	2.160	0,3	1.261	0,2	899	0,1
2010	707.517	2.855	0,4	1.372	0,2	1.483	0,2
2011	711.581	4.064	0,6	1.397	0,2	2.667	0,4
2012	715.888	4.307	0,6	1.313	0,2	2.994	0,4
2013	722.038	6.150	0,9	1.320	0,2	4.830	0,7
2014	728.826	6.788	0,9	1.443	0,2	5.345	0,7
2015	739.139	10.313	1,4	1.577	0,2	8.736	1,2
2016	746.153	7.014	0,9	1.752	0,2	5.262	0,7

Werden Geburten- und Sterbefallzahlen des Jahres 2016 gegenüber gestellt, so ergibt sich ein positiver Saldo (Geburtenüberschuss) von +1.752 Personen. Dies entspricht dem höchsten Geburtenüberschuss der vergangenen 10 Jahre. Der errechnete Wanderungsgewinn des Jahres 2016 liegt mit +5.262 Personen um 3.474 unter dem Rekordwert des Vorjahres und ist vergleichbar mit den Werten der Jahre 2013 und 2014. Informationen über die Ursachen des Wanderungsgewinnes finden Sie in den Kapiteln 7 und 8 dieser Publikation.

Bevölkerungszunahme in 68,1 %, -abnahme in 30,8 % der Gemeinden

Die Auswertung der Bevölkerungszahlen auf Gemeindebasis ergibt in 3 (1,1 %) Gemeinden keine Veränderung der Wohnbevölkerung gegenüber dem Vorjahr. In 190 (68,1 %) Gemeinden wurde eine Zunahme und in 86 (30,8 %) eine Abnahme der Bevölkerungszahl registriert.

Die größten relativen Zunahmen werden oftmals in kleineren Gemeinden mit meist deutlich unter 2.000 EinwohnerInnen erzielt. Lokale Ereignisse wie beispielsweise die Besiedelung neuer Wohnobjekte durch auswärtige Familien können hier zu großen relativen Bevölkerungszuwächsen führen. Im Jahr 2016 gab es die größten relativen Bevölkerungszuwächse in Pfafflar (+5,9 %), Schönberg/Stubaital (+5,6 %), Lavant (+5,3 %), Rettenschöss (+5,3 %) und Bad Häring (+5,1 %). Nach absoluten Zahlen haben Innsbruck (+1.227), Imst (+256), Kufstein (+246), Wörgl (+225) und Telfs (+224) die meisten EinwohnerInnen gewonnen.

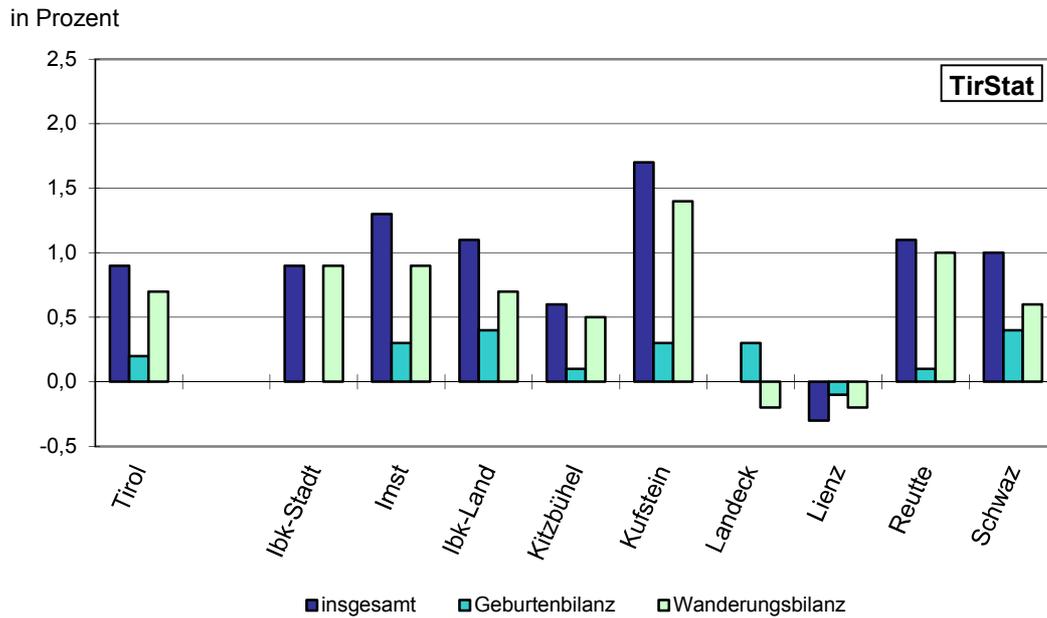
Die größten relativen Bevölkerungsabnahmen traten in den Gemeinden Gramais (-7,8 %), Namlos (-5,3 %), Untertilliach (-3,7 %), Fieberbrunn (-3,1 %) und Finkenberg (-3,0 %) auf. Die größten absoluten Bevölkerungsverluste sind in den Gemeinden Fieberbrunn (-135), Lienz (-99), Sölden (-77), Finkenberg (-43) und Kals am Großglockner (-27) zu registrieren.

Geringe Bevölkerungsabnahme im Bezirk Lienz; Starke Bevölkerungszunahme im Bezirk Kufstein

Mit Ausnahme des Bezirks Lienz (-0,3 %) verzeichneten im abgelaufenen Jahr alle Tiroler Bezirke einen Bevölkerungszuwachs. Das höchste Bevölkerungswachstum konnte in den Bezirken Kufstein (+1,7 %) und Imst (+1,3 %) beobachtet werden. Betrachtet man die (errechnete) Wanderungsbilanz auf Bezirksebene, so ergeben sich für alle Bezirke mit Ausnahme von Landeck und Lienz Wanderungsgewinne. Besonders deutliche Zuwanderungen verzeichneten die Bezirke Kufstein und Innsbruck-Stadt. Die Ergebnisse aus der Wanderungsstatistik - sie entsprechen weitgehend der „errechneten Wanderungsbilanz“ – werden in Kapitel 7 genauer erläutert.

Im Bezirk Landeck konnte der Wanderungsgewinn die Verluste aus der Geburtenbilanz ausgleichen. Im Bezirk Lienz ist sowohl ein negativer Wanderungssaldo als auch eine negative Geburtenbilanz für den Bevölkerungsrückgang verantwortlich.

Grafik 1: Bevölkerungsentwicklung von 2015 bis 2016 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

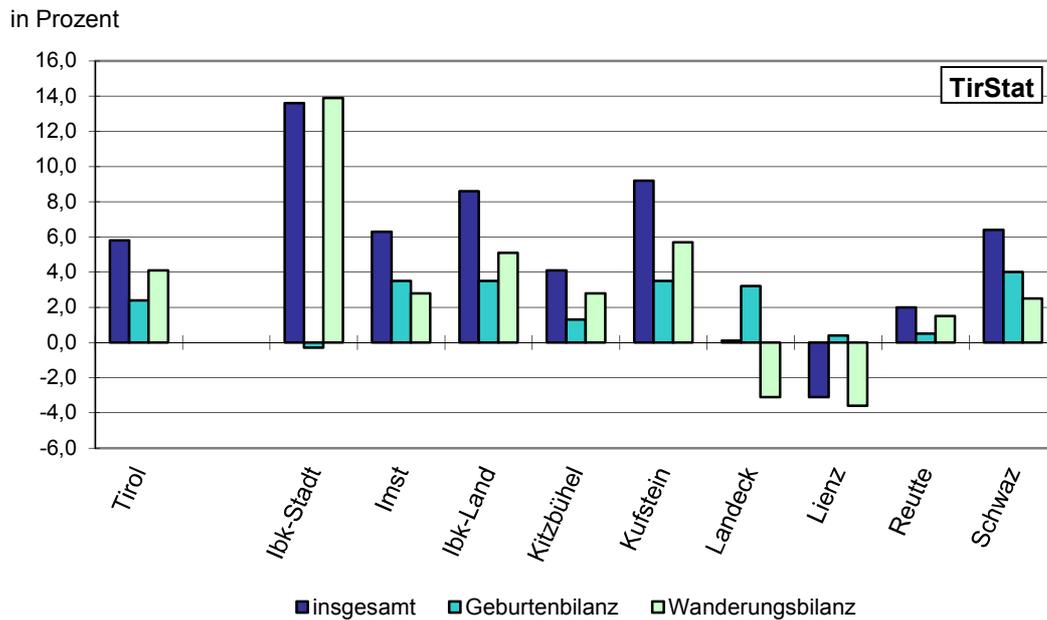


Tab. 3.1:

Bevölkerungsentwicklung von 2015 bis 2016 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung					
	31. 12. 2016	31. 12. 2015	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	132.236	131.009	1.227	0,9	17	0,0	1.210	0,9
Imst	58.982	58.233	749	1,3	198	0,3	551	0,9
lbk-Land	176.054	174.217	1.837	1,1	639	0,4	1.198	0,7
Kitzbühel	63.489	63.125	364	0,6	74	0,1	290	0,5
Kufstein	107.233	105.466	1.767	1,7	337	0,3	1.430	1,4
Landeck	44.208	44.186	22	0,0	115	0,3	-93	-0,2
Lienz	48.879	49.026	-147	-0,3	-30	-0,1	-117	-0,2
Reutte	32.399	32.036	363	1,1	47	0,1	316	1,0
Schwaz	82.673	81.841	832	1,0	355	0,4	477	0,6
Tirol	746.153	739.139	7.014	0,9	1.752	0,2	5.262	0,7

Grafik 2: Bevölkerungsentwicklung von 2007 bis 2016 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

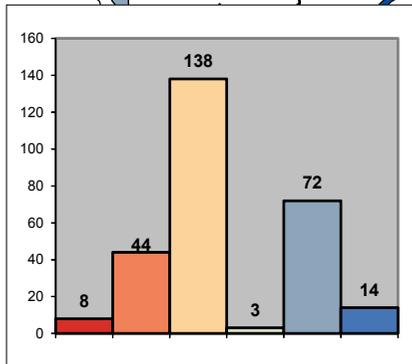
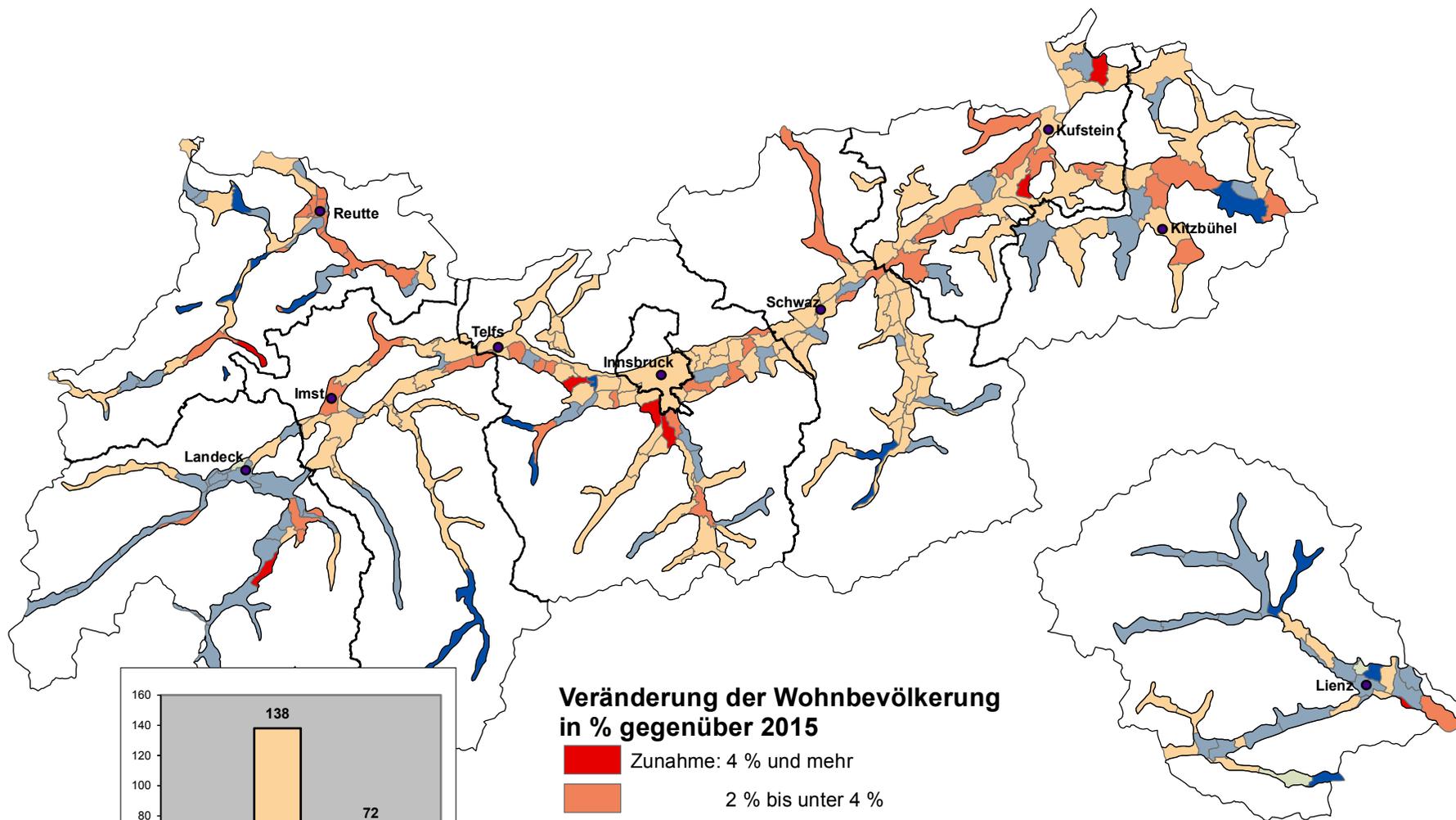


Tab. 3.2:

Bevölkerungsentwicklung von 2007 bis 2016 in den Bezirken nach Veränderungskomponenten

Bezirk	Wohnbevölkerung		Veränderung 2007 bis 2016					
	31. 12. 2016	31. 12. 2006	insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.236	116.370	15.866	13,6	-317	-0,3	16.183	13,9
Imst	58.982	55.485	3.497	6,3	1.927	3,5	1.570	2,8
Ibk-Land	176.054	162.133	13.921	8,6	5.654	3,5	8.267	5,1
Kitzbühel	63.489	61.008	2.481	4,1	771	1,3	1.710	2,8
Kufstein	107.233	98.166	9.067	9,2	3.474	3,5	5.593	5,7
Landeck	44.208	44.159	49	0,1	1.410	3,2	-1.361	-3,1
Lienz	48.879	50.468	-1.589	-3,1	212	0,4	-1.801	-3,6
Reutte	32.399	31.778	621	2,0	158	0,5	463	1,5
Schwaz	82.673	77.686	4.987	6,4	3.071	4,0	1.916	2,5
Tirol	746.153	697.253	48.900	7,0	16.360	2,3	32.540	4,7

Entwicklung der Wohnbevölkerung 2016 in den Gemeinden Tirols



Veränderung der Wohnbevölkerung in % gegenüber 2015

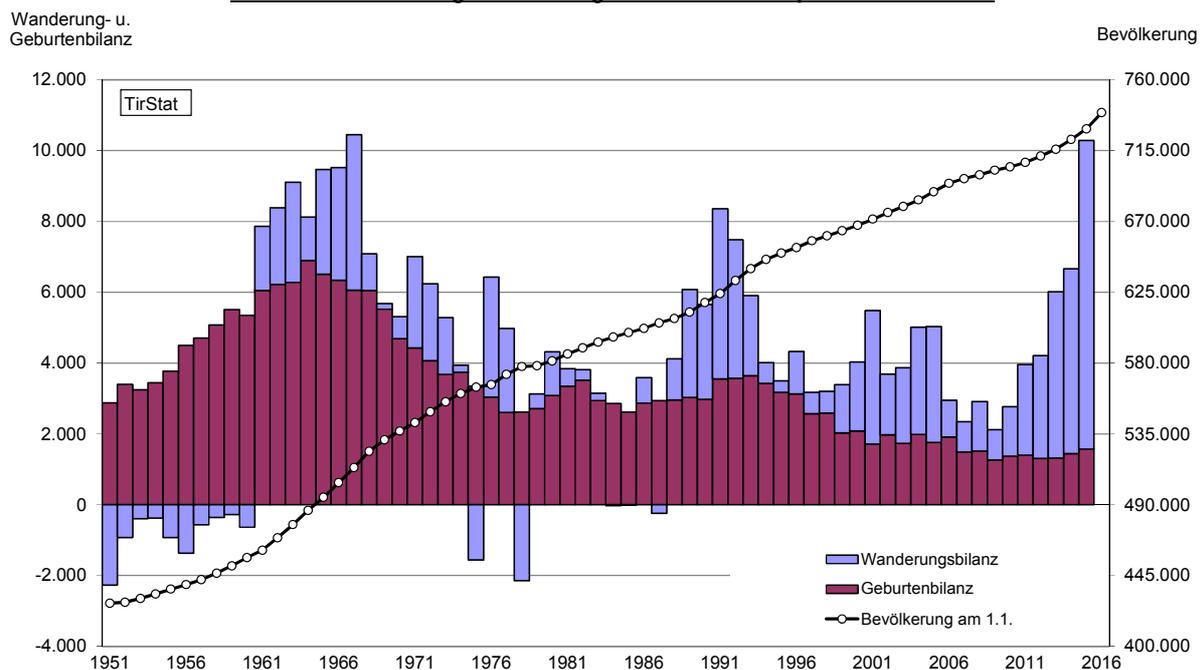
- Zunahme: 4 % und mehr
- 2 % bis unter 4 %
- unter 2 %
- Gleichstand
- Abnahme: unter 2 %
- 2 % und mehr

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung der Bezirke über einen längeren Zeitraum (2006 bis 2016), so kam es in allen Bezirken mit Ausnahme von Lienz (-3,1 %) zu Bevölkerungsgewinnen. Diese liegen zwischen +0,1 % (Landeck) und +13,6 % (Innsbruck-Stadt). Obwohl der Bezirk Lienz eine positive Geburtenbilanz aufweist, führten die deutlichen Wanderungsverluste zu einem Bevölkerungsrückgang. Mit Ausnahme von Innsbruck-Stadt (-0,3 %) gab es in allen Bezirken einen Geburtenüberschuss.

Tab. 4:

Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

Änderung zwischen 31. 12. 2015 und 31. 12. 2016	Zahl der Gemeinden	Anteil an allen Tiroler Gemeinden in %
Zunahme		
4 % und mehr	8	2,9
2 bis unter 4 %	44	15,8
unter 2 %	138	49,5
Gemeinden mit Zunahmen	190	68,1
Gleichstand	3	1,1
Abnahme		
unter 2 %	72	25,8
2 % und mehr	14	5,0
Gemeinden mit Abnahmen	86	30,8
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Grafik 4: Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Komponenten seit 1951

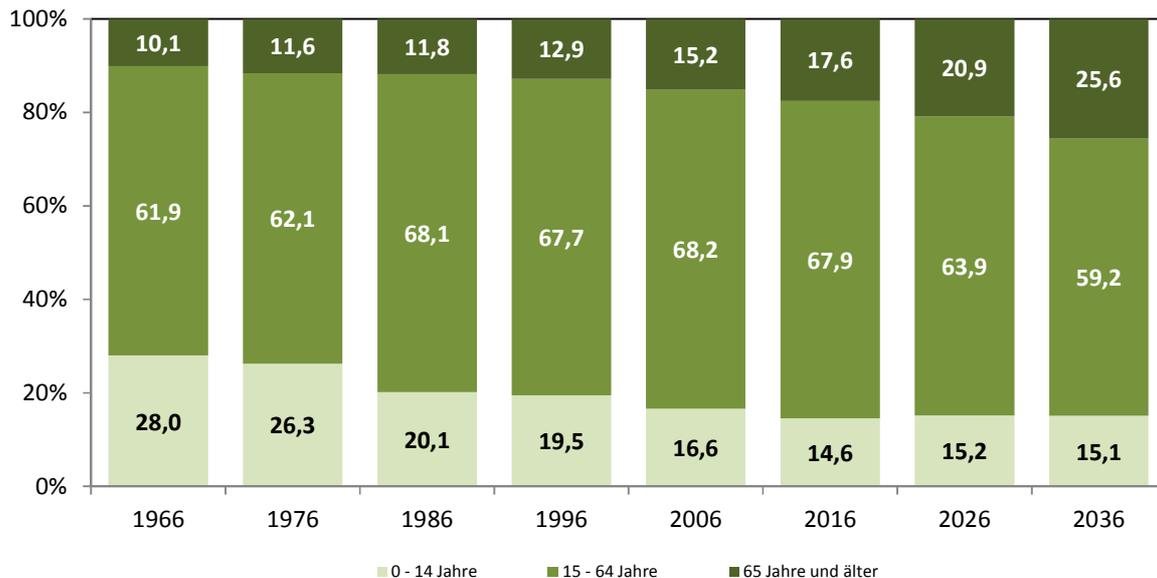
3 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH ALTER UND GESCHLECHT

Mit Stichtag 31.12.2016 lebten 746.153 Personen in Tirol, darunter 378.448 Frauen (50,7 %) und 367.705 (49,3 %) Männer. Die Sexualproportion (Anzahl der Männer pro 1.000 Frauen) lag bei 972.

Männerüberschuss in jüngeren Jahren, Frauenüberschuss im höheren Alter; 11.457 Tirolerinnen und 5.804 Tiroler sind bereits 85 Jahre oder älter

Im langjährigen Durchschnitt kommen in Tirol jährlich um rund 5 % mehr Knaben als Mädchen zur Welt. Dies führt zu einem leichten Männerüberhang in den jüngeren Altersgruppen (siehe Tab. 5). In den höheren Altersgruppen kommt es hingegen – bedingt durch die höhere weibliche Lebenserwartung - zu einem Frauenüberschuss, der im Alter zunimmt. So leben beispielweise in der Altersgruppe der „über 60-Jährigen“ rund ein Viertel mehr Frauen als Männer, während in der Altersgruppe der „über 85-Jährigen“ bereits über zweimal so viele Frauen wie Männer leben.

Grafik 5: Bevölkerung in Tirol nach Altersgruppen von 1966 bis 2036 (ausgewählte Jahre)



Im Jahr 2016 waren 14,6 % der TirolerInnen unter 15 Jahre (Kinder und Jugendliche), 67,9 % zwischen 15 und 64 Jahre (Personen im Erwerbsalter) und 17,6 % über 64 Jahre alt (SeniorInnen). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Anteile der Kinder und Jugendlichen (0,1 Prozentpunkte) sowie der SeniorInnen (0,2 Prozentpunkte) erhöht, während der Anteil der Personen im Erwerbsalter (-0,2 Prozentpunkte) zurückgegangen ist.

Über einen längeren Zeitraum ist die Alterung der Gesellschaft allerdings deutlich erkennbar. Betrug der Anteil der Kinder und Jugendlichen im Jahr 1966 noch 28,0 %, so hat er bis zum Jahr 2016 deutlich auf 14,6 % abgenommen. Im Gegensatz dazu hat der Anteil der

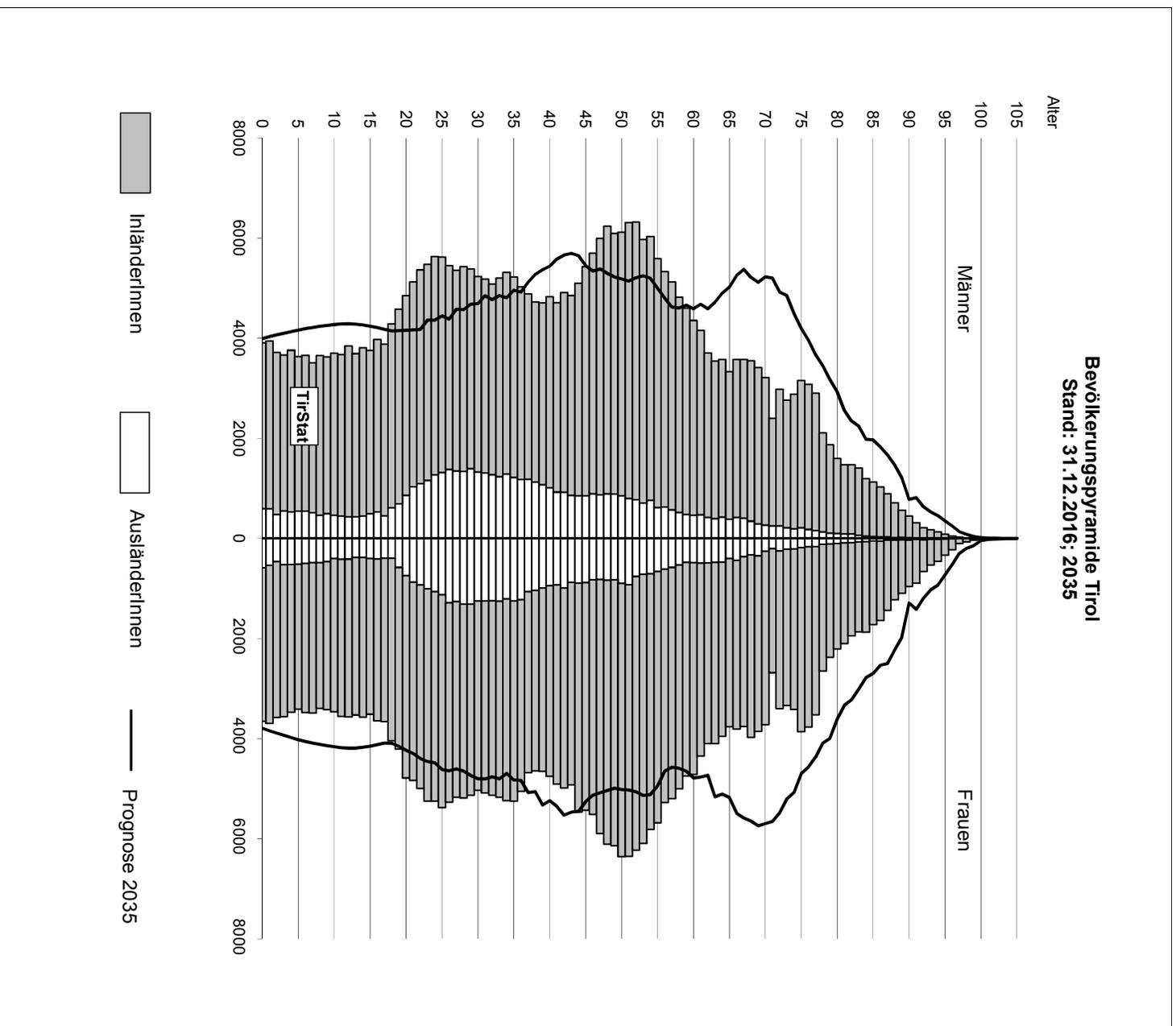
SeniorInnen von 10,1 % im Jahr 1966 auf 17,6 % im Jahr 2016 zugenommen. Bis zum Jahr 2009 waren die Kinder den SeniorInnen zahlenmäßig stets überlegen. Seit 2010 hat sich dieses Verhältnis umgekehrt und die Zahl der SeniorInnen liegt über der Zahl der Kinder. Die Bevölkerungsprognosen für die kommenden Jahre zeigen, dass sich der Trend der Alterung der Bevölkerung weiter fortsetzen wird. So wird im Jahr 2036 voraussichtlich knapp über ein Viertel (25,6 %) der Tiroler Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein.

Die ältesten TirolerInnen – ein Mann und vier Frauen - feierten im vergangenen Jahr ihren 104. Geburtstag.

Tab. 5:

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	Wohnbevölkerung zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	22.488	3,0	11.567	51,4	10.921	48,6
3 bis 5	21.501	2,9	11.057	51,4	10.444	48,6
6 bis 9	28.234	3,8	14.449	51,2	13.785	48,8
10 bis 14	36.403	4,9	18.723	51,4	17.680	48,6
15 bis 19	39.537	5,3	20.475	51,8	19.062	48,2
20 bis 29	104.927	14,1	53.689	51,2	51.238	48,8
30 bis 39	100.502	13,5	50.575	50,3	49.927	49,7
40 bis 49	107.974	14,5	53.861	49,9	54.113	50,1
50 bis 59	112.948	15,1	56.216	49,8	56.732	50,2
60 bis 64	40.544	5,4	19.336	47,7	21.208	52,3
65 bis 69	36.601	4,9	17.446	47,7	19.155	52,3
70 bis 74	30.798	4,1	14.238	46,2	16.560	53,8
75 bis 79	29.301	3,9	13.123	44,8	16.178	55,2
80 bis 84	17.134	2,3	7.146	41,7	9.988	58,3
85 bis 89	11.444	1,5	4.325	37,8	7.119	62,2
90 bis 94	4.786	0,6	1.281	26,8	3.505	73,2
95 bis 99	943	0,1	180	19,1	763	80,9
100 und älter	88	0	18	20,5	70	79,5
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	101.248	13,6	51.987	51,3	49.261	48,7
14 bis 17 (Jugendliche)	29.799	4,0	15.420	51,7	14.379	48,3
unter 18 (Minderjährige)	131.047	17,6	67.407	51,4	63.640	48,6
60 und älter	171.639	23,0	77.093	44,9	94.546	55,1
85 und älter	17.261	2,3	5.804	33,6	11.457	66,4
unter 15	108.626	14,6	55.796	51,4	52.830	48,6
15 – 64	506.432	67,9	254.152	50,2	252.280	49,8
65 und älter	131.095	17,6	57.757	44,1	73.338	55,9
Insgesamt	746.153	100,0	367.705	49,3	378.448	50,7



Tab. 6:

Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen und Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	unter 14 (Unmündige)		14 bis 17 (Jugendliche)		unter 15		15 bis 64		65 und älter		85 und älter (Hochbetagte)	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	132.236	14.273	10,7	4.039	3,1	15.246	11,5	93.172	70,5	23.818	18,1	3.425	2,5
Imst	58.982	8.679	14,7	2.642	4,5	9.359	15,8	40.591	69,0	9.032	15,2	1.150	2,0
Ibk-Land	176.054	25.445	14,3	7.198	4,2	27.247	15,3	118.429	67,6	30.378	17,1	3.603	2,0
Kitzbühel	63.489	8.034	12,8	2.436	4,1	8.655	13,6	42.096	66,6	12.738	19,8	1.643	2,5
Kufstein	107.233	15.403	14,3	4.519	4,3	16.521	15,3	72.563	67,8	18.149	16,9	2.321	2,1
Landeck	44.208	6.372	14,5	1.950	4,5	6.851	15,5	29.987	68,0	7.370	16,5	1.019	2,2
Lienz	48.879	6.685	13,8	2.211	4,7	7.204	14,9	32.089	65,8	9.586	19,3	1.539	3,1
Reutte	32.399	4.320	13,2	1.310	4,2	4.654	14,2	21.568	67,0	6.177	18,9	743	2,2
Schwaz	82.673	12.037	14,5	3.494	4,3	12.889	15,5	55.937	67,9	13.847	16,6	1.818	2,1
Tirol	746.153	101.248	13,6	29.799	4,0	108.626	14,6	506.432	67,9	131.095	17,6	17.261	2,3

4 - STAATSANGEHÖRIGKEIT DER WOHNBEVÖLKERUNG

15,0 % Ausländeranteil in Tirol

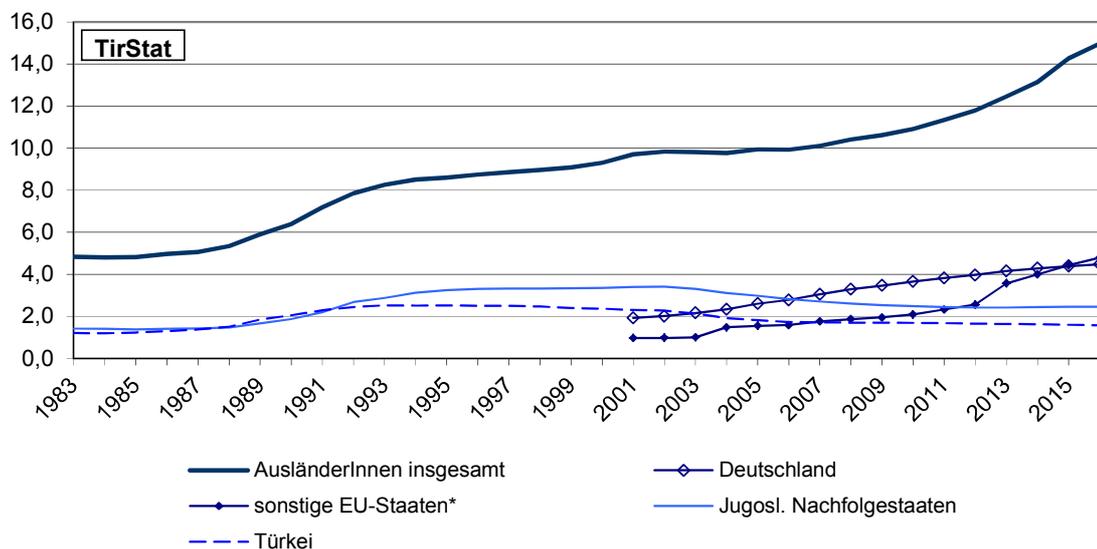
Von den 746.153 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2016 besaßen 634.527 Personen (85,0 %) die österreichische Staatsbürgerschaft und 111.626 Personen (15,0 %) eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Ausländeranteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte gestiegen. Der nicht-österreichische Teil der Tiroler Wohnbevölkerung besteht zu 61,9 % aus Angehörigen der Europäischen Union (EU 27). 13,1 % der ausländischen Bevölkerung kommen aus einem nicht-europäischen Staat und 0,7 % sind staatenlos bzw. haben keine geklärte Staatsbürgerschaft.

BürgerInnen aus 158 Nationen leben in Tirol

Nicht weniger als 158 verschiedene Staatszugehörigkeiten (ohne Österreich) bilden den Nationenmix der derzeitigen Tiroler Population. Die Migration des eingewanderten Bevölkerungsteils nahm in 182 unterschiedlichen Ländern (Geburtsländer) ihren Ausgang.

Grafik 7: Anteil der AusländerInnen an der Gesamtbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten seit 1983

Anteil in Prozent



* Bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27); jeweils ohne Deutschland

61,9 % der Nicht-ÖsterreicherInnen sind EU(27)-BürgerInnen – knapp jede(r) dritte AusländerIn (29,9 %) besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft

BürgerInnen aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (16,4 %, davon 5,3 % aus Serbien, Montenegro und Kosovo, 5,7 % aus Bosnien und Herzegowina, 4,7 % aus Kroatien und zusammen 0,8 % aus Slowenien und Mazedonien) und türkische Staatsangehörige (10,5 %) stellen zusammen über ein Viertel (27,0 %) der ausländischen Wohnbevölkerung Tirols. Der größte Teil der Nicht-ÖsterreicherInnen, nämlich 61,9 %, gehört der Europäischen Union (27) an. Dabei sind 29,9 % aller ausländischen TirolerInnen deutsche, 6,1 % italienische, 5,2 % ungarische und 4,7 % kroatische StaatsbürgerInnen. Die deutschen Staatsangehörigen nehmen den 1. Rang unter den „stärksten Ausländernationen“ in Tirol ein und sind in weit größerer Zahl in Tirol wohnhaft als beispielsweise Angehörige der jugoslawischen Nachfolgestaaten oder der Türkei.

Altersstruktur der AusländerInnen weicht von jener der Gesamtbevölkerung ab

Vergleicht man die Altersstruktur der AusländerInnen mit jener der Gesamtbevölkerung, so sind die Anteile der Kinder (unter 15 Jahre: 13,1 %) und der älteren Personen (über 64 Jahre: 8,0 %) deutlich unter den Werten der Gesamtbevölkerung (14,6 bzw. 17,6 %), während der Anteil der Personen im Erwerbsalter (15 bis 64 Jahren: 78,9 %) über den Werten der Gesamtbevölkerung (67,9 %) liegt. Der Frauenanteil entspricht bei den Kindern bis unter 10 Jahren weitgehend jenem der Gesamtbevölkerung. Vor allem bei den 10 bis 29-Jährigen sowie den über 70-Jährigen ist der Frauenanteil bei den AusländerInnen jedoch deutlich geringer als bei der Gesamtbevölkerung.

In der Gemeinde Jungholz im Bezirk Reutte - die Gemeinde kann auf der Straße nur über deutsches Gebiet erreicht werden – leben relativ betrachtet die meisten AusländerInnen. Mehr als die Hälfte der 287 EinwohnerInnen (61,3 %) besitzt eine ausländische - meist die deutsche - Staatsbürgerschaft. Neben Jungholz gibt es die größten Ausländeranteile in den Gemeinden Seefeld (32,3 %), Rattenberg (29,9 %), Grän (28,6 %), und Reith bei Seefeld (28,1 %). Am Ende dieser Reihung finden sich im Jahr 2016 die Gemeinden Außervillgraten (0,5 %), Innervillgraten (1,4 %), Karres (1,7 %), Schmirn (1,9 %) und Matri in Osttirol (2,0 %) mit einem Ausländeranteil von bis zu 2 %.

49 oder 17,6 % der Tiroler Gemeinden haben Ausländerquoten von unter 5 %. Mit Ausnahme der Gemeinden Nußdorf-Debant und Matri in Osttirol handelt es sich dabei durchwegs um Orte mit Einwohnerzahlen unter 3.000. In 88 bzw. 31,5 % der Gemeinden, wie beispielsweise in den bevölkerungsstarken Gemeinden (über 5.000 EinwohnerInnen) Axams, Absam oder Lienz, beträgt der Ausländeranteil zwischen 5 und unter 10 %. In den restlichen 142 Gemeinden (50,9 %) liegt der Ausländeranteil bei 10 % und mehr.

Absolut betrachtet ist die Zahl der ausländischen StaatsbürgerInnen in den Gemeinden Innsbruck (32.747 Personen), Kufstein (4.818), Wörgl (2.807), Telfs (2.674), Hall (2.609), Schwaz (2.007), St. Johann (1.796), Kitzbühel (1.794), Imst (1.730), Reutte (1.663) und Jenbach (1.347) am größten.

Tab. 7:

AusländerInnen in Tirol seit 1990 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	AusländerInnen zusammen	EU-Staaten zusammen ¹	S t a a t s a n g e h ö r i g k e i t d a r u n t e r				Jugoslawien u. Nachfolgest.	Türkei
			Deutschland	Italien	Niederlande			
1990	39.887	-	-	-	-	11.673	12.784	
1991	45.478	-	-	-	-	13.884	14.481	
1992	50.237	-	-	-	-	17.109	15.635	
1993	53.349	-	-	-	-	18.587	16.326	
1994	55.224	-	-	-	-	20.255	16.348	
1995	56.149	-	-	-	-	21.129	16.470	
1996	57.486	-	-	-	-	21.745	16.431	
1997	58.491	-	-	-	-	21.936	16.496	
1998	59.492	-	-	-	-	22.058	16.438	
1999	60.569	-	-	-	-	22.267	16.009	
2000	62.437	-	-	-	-	22.564	15.868	
2001	65.527	19.573	13.016	3.222	964	22.978	15.563	
2002	66.846	20.307	13.654	3.165	1.003	23.196	15.486	
2003	67.079	21.658	14.784	3.197	1.092	22.570	14.544	
2004	67.284	26.303	16.123	3.260	1.143	21.442	13.170	
2005	68.983	28.838	18.101	3.372	1.291	20.650	12.635	
2006	69.153	30.449	19.407	3.501	1.376	19.696	12.031	
2007	70.719	33.614	21.307	3.499	1.475	18.887	11.978	
2008	73.069	36.198	23.100	3.602	1.592	18.341	11.992	
2009	74.782	38.122	24.411	3.759	1.593	17.835	12.021	
2010	77.206	40.715	25.903	3.913	1.694	17.539	11.978	
2011	80.590	43.739	27.187	4.138	1.794	17.371	11.904	
2012	84.399	46.707	28.392	4.482	1.829	17.312	11.805	
2013	89.858	55.762	29.994	5.070	1.840	17.490	11.823	
2014	95.776	60.344	31.233	5.646	1.881	17.856	11.819	
2015	105.402	65.135	32.448	6.469	1.931	18.199	11.783	
2016	111.626	69.111	33.406	6.850	2.026	18.361	11.774	

¹ Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); ab 2007 bis 2012 EU (26), ab 2013 EU (27)

Tab. 8:

AusländerInnen nach Alter und Geschlecht

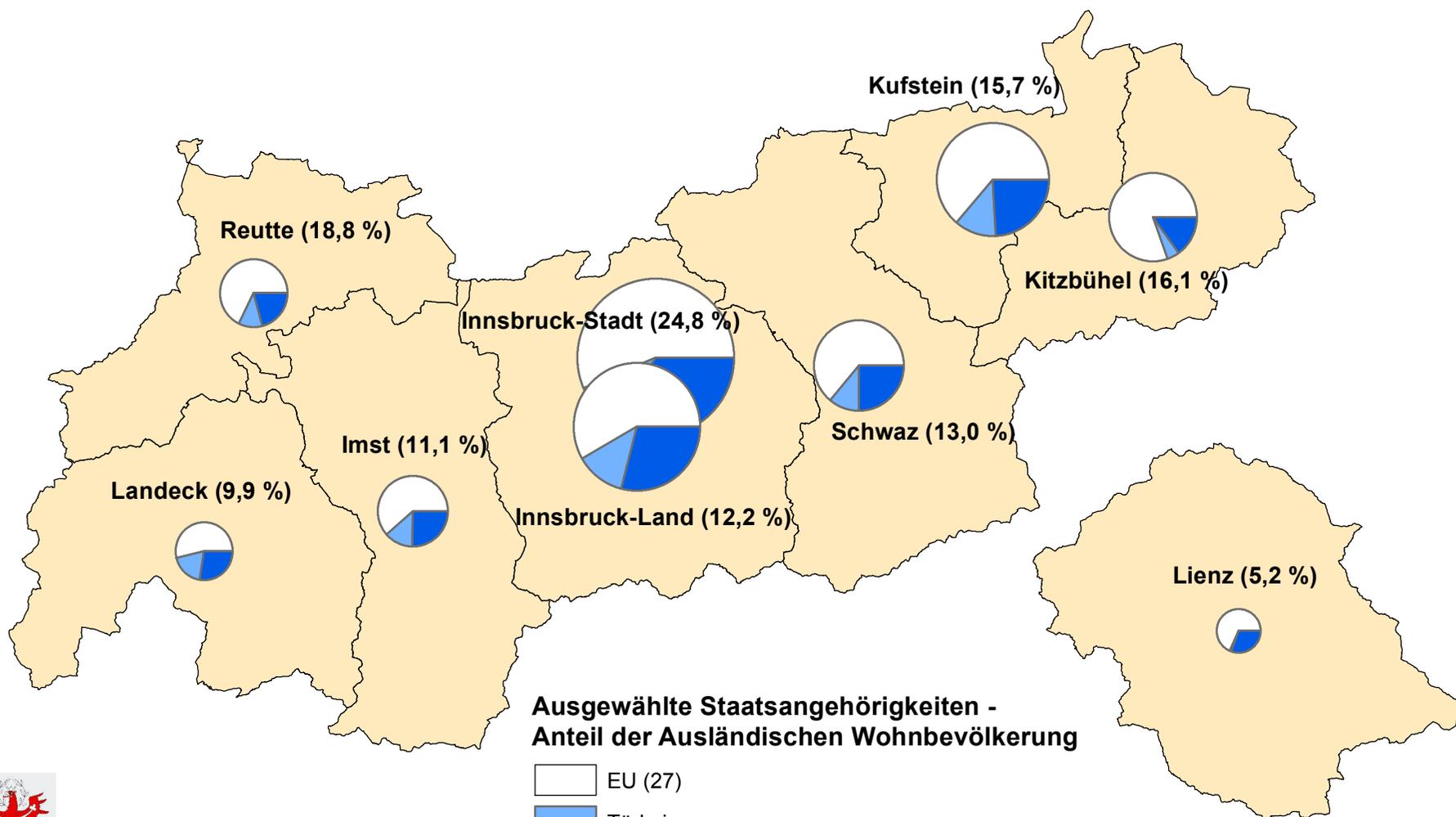
Altersgruppen (Jahre)	AusländerInnen zusammen		männlich		weiblich	
	abs.	Anteil in %	abs.	% v. Sp. 1	abs.	% v. Sp. 1
unter 3	3.260	2,9	1.671	51,3	1.589	48,7
3 bis 5	3.189	2,9	1.628	51,1	1.561	48,9
6 bis 9	3.961	3,5	2.024	51,1	1.937	48,9
10 bis 14	4.226	3,8	2.234	52,9	1.992	47,1
15 bis 19	4.968	4,5	2.787	56,1	2.181	43,9
20 bis 29	23.128	20,7	12.205	52,8	10.923	47,2
30 bis 39	24.005	21,5	12.219	50,9	11.786	49,1
40 bis 49	17.793	15,9	8.970	50,4	8.823	49,6
50 bis 59	13.575	12,2	6.708	49,4	6.867	50,6
60 bis 64	4.600	4,1	2.180	47,4	2.420	52,6
65 bis 69	3.734	3,3	1.854	49,7	1.880	50,3
70 bis 74	2.318	2,1	1.182	51,0	1.136	49,0
75 bis 79	1.530	1,4	789	51,6	741	48,4
80 bis 84	805	0,7	395	49,1	410	50,9
85 bis 89	346	0,3	147	42,5	199	57,5
90 bis 94	150	0,1	39	26,0	111	74,0
95 und älter	35	0,0	11	31,4	24	68,6
ausgewählte Altersgruppen						
unter 14 (Unmündige)	13.811	12,4	7.109	51,5	6.702	48,5
14 bis 17 (Jugendliche)	3.512	3,1	1.927	54,9	1.585	45,1
unter 18 (Minderjährige)	17.323	15,5	9.036	52,2	8.287	47,8
60 und älter	13.518	12,1	6.597	48,8	6.921	51,2
85 und älter	531	0,5	197	37,1	334	62,9
unter 15	14.636	13,1	7.557	51,6	7.079	48,4
15 bis 64	88.069	78,9	45.069	51,2	43.000	48,8
65 und älter	8.918	8,0	4.417	49,5	4.501	50,5
Insgesamt	111.626	100,0	57.043	51,1	54.583	48,9

Tab. 9:

Bevölkerungsentwicklung seit 1993 nach Veränderungskomponenten und Staatsbürgerschaft

Jahr	Wohnbevölkerung zum Stichtag 31. 12.	Veränderung zum Vorjahr							
		insgesamt		durch Geburtenbilanz		durch Einbürgerungen		durch (errechnete) Wanderungsbilanz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
ÖSTERREICHER/INNEN									
1993	592.509	2.790	0,5	2.735	0,5	566	0,1	-511	-0,1
1995	597.220	2.569	0,4	2.367	0,4	1.005	0,2	-803	-0,1
1997	602.373	2.165	0,4	1.717	0,3	981	0,2	-533	-0,1
1999	606.890	2.315	0,4	1.241	0,2	1.421	0,2	-347	-0,1
2001	610.174	1.119	0,2	989	0,2	1.793	0,3	-1.663	-0,3
2003	616.560	3.949	0,6	1.167	0,2	2.984	0,5	-202	0,0
2005	625.270	3.600	0,6	1.250	0,2	2.540	0,4	-190	0,0
2007	628.869	769	0,1	1.036	0,2	1.162	0,2	-1.429	-0,2
2008	629.433	564	0,1	1.006	0,2	800	0,1	-1.242	-0,2
2009	629.880	447	0,1	789	0,1	632	0,1	-974	-0,2
2010	630.311	431	0,1	852	0,1	574	0,1	-995	-0,2
2011	630.991	680	0,1	786	0,1	617	0,1	-723	-0,1
2012	631.489	498	0,1	705	0,1	577	0,1	-784	-0,1
2013	632.180	691	0,1	648	0,1	584	0,1	-541	-0,1
2014	633.050	870	0,1	750	0,1	530	0,1	-410	-0,1
2015	633.737	687	0,1	626	0,1	552	0,1	-491	-0,1
2016	634.527	790	0,1	675	0,1	574	0,1	-459	-0,1
AUSLÄNDER/INNEN									
1993	53.349	3.112	6,2	909	1,8	-566	-1,1	2.769	5,5
1995	56.149	925	1,7	808	1,5	-1.005	-1,8	1.122	2,0
1997	58.491	1.005	1,7	859	1,5	-981	-1,7	1.127	2,0
1999	60.569	1.077	1,8	790	1,3	-1.421	-2,4	1.708	2,9
2001	65.527	3.090	4,9	724	1,2	-1.793	-2,9	4.159	6,7
2003	67.079	233	0,3	569	0,9	-2.984	-4,5	2.648	4,0
2005	68.983	1.699	2,5	511	0,8	-2.540	-3,8	3.728	5,5
2007	70.719	1.566	2,3	460	0,7	-1.162	-1,7	2.268	3,3
2008	73.069	2.350	3,3	508	0,7	-800	-1,1	2.642	3,7
2009	74.782	1.713	2,3	472	0,6	-632	-0,9	1.873	2,6
2010	77.206	2.424	3,2	520	0,7	-574	-0,8	2.478	3,3
2011	80.590	3.384	4,4	611	0,8	-617	-0,8	3.390	4,4
2012	84.399	3.809	4,7	608	0,8	-577	-0,7	3.778	4,7
2013	89.858	5.459	6,5	672	0,8	-584	-0,7	5.371	6,4
2014	95.776	5.918	6,6	693	0,8	-530	-0,6	5.755	6,4
2015	105.402	9.626	10,1	951	1,0	-552	-0,6	9.227	9,6
2016	111.626	6.224	5,9	1.077	1,0	-574	-0,5	5.721	5,4

Staatsangehörigkeit und Anteil der AusländerInnen an der Wohnbevölkerung 2016 in den Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil der Ausländischen Wohnbevölkerung



Tab. 10:

Relativer Ausländeranteil in den Gemeinden

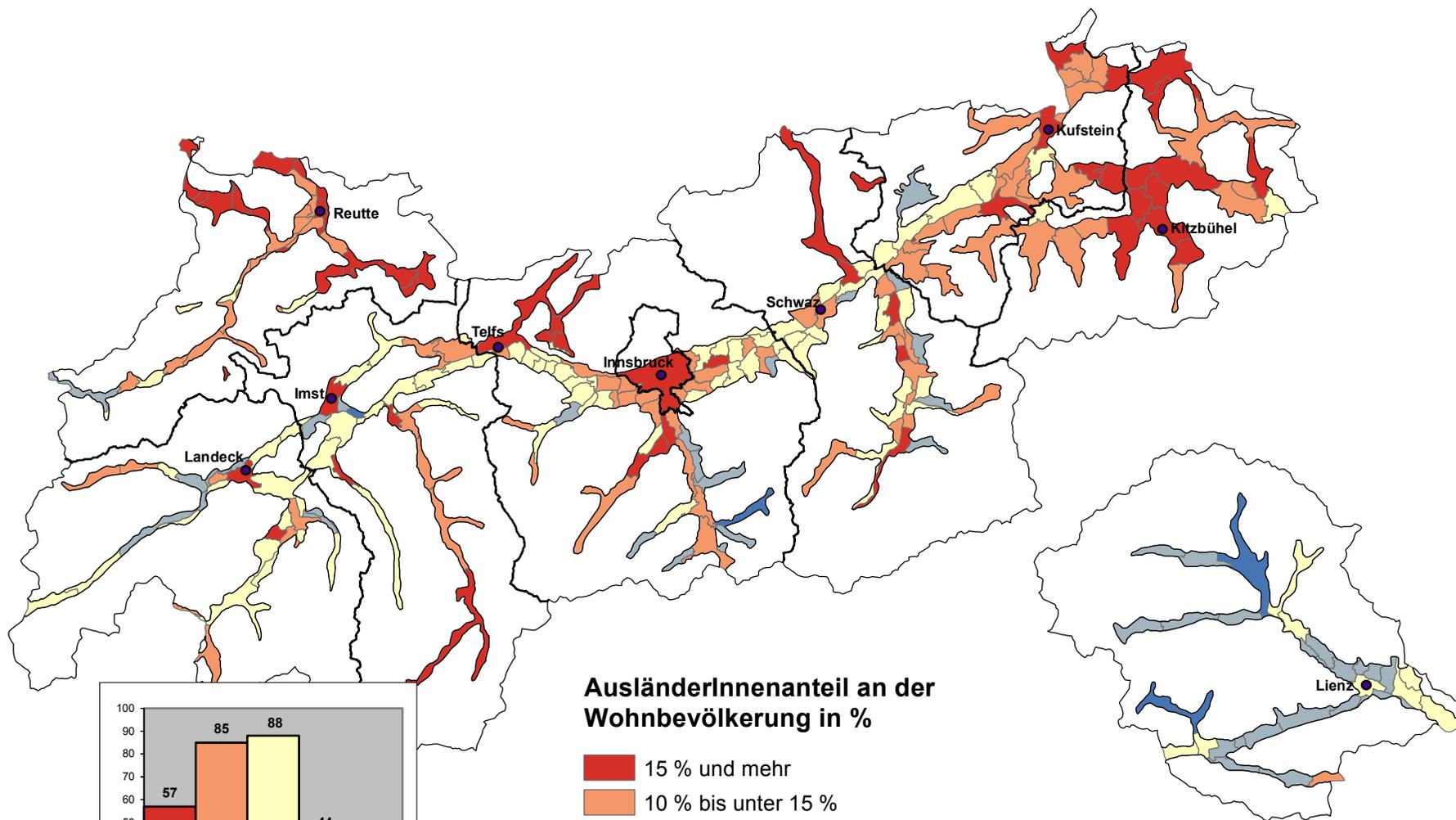
Ausländeranteil in %	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine AusländerInnen	-	-
unter 2 %	5	1,8
2 bis unter 5 %	44	15,8
5 bis unter 10 %	88	31,5
10 bis unter 15 %	85	30,5
15 % und darüber	57	20,4
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Tab. 11:

Bevölkerungsentwicklung nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

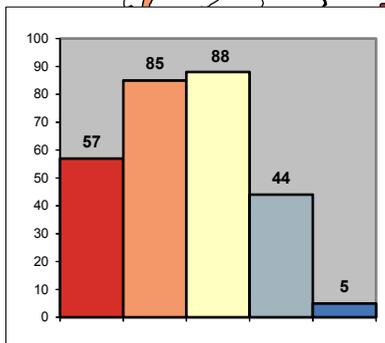
Bezirk	ÖsterreicherInnen				AusländerInnen			
	am 31. 12.		Veränderung		am 31. 12.		Veränderung	
	2016	2015	absolut	in %	2016	2015	absolut	in %
Ibk-Stadt	99.489	99.979	-490	-0,5	32.747	31.030	1.717	5,5
Imst	52.424	52.075	349	0,7	6.558	6.158	400	6,5
Ibk-Land	154.557	153.918	639	0,4	21.497	20.299	1.198	5,9
Kitzbühel	53.239	53.300	-61	-0,1	10.250	9.825	425	4,3
Kufstein	90.429	89.963	466	0,5	16.804	15.503	1.301	8,4
Landeck	39.830	39.947	-117	-0,3	4.378	4.239	139	3,3
Lienz	46.345	46.579	-234	-0,5	2.534	2.447	87	3,6
Reutte	26.321	26.341	-20	-0,1	6.078	5.695	383	6,7
Schwaz	71.893	71.635	258	0,4	10.780	10.206	574	5,6
Tirol	634.527	633.737	790	0,1	111.626	105.402	9.626	5,9

AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung 2016 in den Gemeinden Tirols



AusländerInnenanteil an der Wohnbevölkerung in %

- 15 % und mehr
- 10 % bis unter 15 %
- 5 % bis unter 10 %
- 2 % bis unter 5 %
- unter 2 %



Tab. 12:

Bevölkerungsentwicklung in Tirol nach Staatsangehörigkeit und Veränderungskomponenten

Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31. 12.		insgesamt		Veränderung davon durch (in Prozent)		
	2016	2015	abs.	in %	Geburten- bilanz	Einbürger- ungen	(err.) Wande- rungsbilanz
Zusammen	746.153	739.139	7.014	0,9	0,2	0,0	0,7
Österreich	634.527	633.737	790	0,1	0,1	0,1	-0,1
Ausland	111.626	105.402	6.224	5,9	1,0	-0,5	5,4
Europäische Union (EU 27) ¹	69.111	65.135	3.976	6,1	0,8	-0,2	5,4
davon Deutschland	33.406	32.448	958	3,0	0,5	-0,1	2,6
Italien	6.850	6.469	381	5,9	0,9	-0,1	5,1
Kroatien	5.238	5.056	182	3,6	0,6	-0,3	3,3
Ungarn	5.749	4.984	765	15,3	1,9	-0,1	13,5
Niederlande	2.026	1.931	95	4,9	0,3	-0,3	4,9
Rumänien	3.459	2.865	594	20,7	2,4	-0,4	18,7
Vereinigtes Königreich	1.448	1.366	82	6,0	0,4	0,0	5,6
Slowakei	2.065	1.845	220	11,9	2,6	-0,2	9,5
Polen	1.589	1.452	137	9,4	1,6	0,0	7,9
Bulgarien	1.478	1.290	188	14,6	1,2	-0,8	14,1
Tschechische Republik	852	834	18	2,2	1,1	-0,6	1,7
Frankreich	711	657	54	8,2	0,3	-0,2	8,1
Portugal	584	560	24	4,3	0,7	0,0	3,6
Spanien	716	637	79	12,4	1,4	0,0	11,0
Slowenien	691	623	68	10,9	1,0	0,0	10,0
Belgien	416	393	23	5,9	0,8	0,0	5,1
Griechenland	448	410	38	9,3	1,2	-0,5	8,5
andere EU-(27)-Länder	1.385	1.315	70	5,3	1,0	0,0	4,3
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	18.361	18.199	162	0,9	0,6	-0,9	1,3
dav. Serbien, Montenegro, Kosovo	5.869	5.919	-50	-0,8	0,5	-1,3	2,8
Bosnien u. Herzegowina	6.314	6.356	-42	-0,7	0,6	-1,1	-0,2
Kroatien	5.238	5.056	182	3,6	0,6	-0,3	3,3
Slowenien	691	623	68	10,9	1,0	0,0	10,0
Mazedonien, eh. jug. Rep.	249	245	4	1,6	0,4	-3,3	4,5
Türkei	11.774	11.783	-9	-0,1	1,0	-1,1	0,0
andere europäische Staaten	2.945	2.941	4	0,1	1,0	-2,1	1,3
Europa insg. (mit Türkei)	96.262	92.379	3.883	4,2	0,8	-0,5	3,9
asiatische Staaten	10.349	8.546	1.803	21,1	2,7	-0,7	19,2
amerikanische Staaten	1.377	1.355	22	1,6	0,8	-0,8	1,6
afrikanische Staaten	2.657	2.333	324	13,9	2,8	-1,5	12,6
Australien, Ozeanien	188	186	2	1,1	-0,5	-0,5	2,2
Staatenlos, ungeklärt, unbek.	793	603	190	31,5	0,2	-1,0	32,3

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 13:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	99.489	32.747	5.109	2.979	8.363	3.532	6.573	7.441
Imst	52.424	6.558	803	865	1.900	153	1.982	1.111
lbk-Land	154.557	21.497	3.669	2.727	5.506	1.531	5.502	3.648
Kitzbüchel	53.239	10.250	1.345	448	4.683	212	3.351	845
Kufstein	90.429	16.804	2.891	2.017	5.566	471	4.683	2.150
Landeck	39.830	4.378	735	829	1.028	149	1.174	627
Lienz	46.345	2.534	370	35	758	419	549	572
Reutte	26.321	6.078	913	686	2.772	106	1.244	657
Schwaz	71.893	10.780	2.526	1.188	2.830	277	3.797	1.258
Tirol	634.527	111.626	18.361	11.774	33.406	6.850	28.855	18.309

Tab. 14:

Die Bevölkerung in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit - Relativwerte

Bezirk	Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit ¹ - Anteile in %							
	Österreich	Ausland zusammen	Jugosl. Nachfolge- staaten	Türkei	Deutsch- land	Italien	and. EU- (27)Länder	Sonstige, unbekannt
lbk-Stadt	75,2	24,8	3,9	2,3	6,3	2,7	5,0	5,6
Imst	88,9	11,1	1,4	1,5	3,2	0,3	3,4	1,9
lbk-Land	87,8	12,2	2,1	1,5	3,1	0,9	3,1	2,1
Kitzbüchel	83,9	16,1	2,1	0,7	7,4	0,3	5,3	1,3
Kufstein	84,3	15,7	2,7	1,9	5,2	0,4	4,4	2,0
Landeck	90,1	9,9	1,7	1,9	2,3	0,3	2,7	1,4
Lienz	94,8	5,2	0,8	0,1	1,6	0,9	1,1	1,2
Reutte	81,2	18,8	2,8	2,1	8,6	0,3	3,8	2,0
Schwaz	87,0	13,0	3,1	1,4	3,4	0,3	4,6	1,5
Tirol	85,0	15,0	2,5	1,6	4,5	0,9	3,9	2,5

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union 27“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

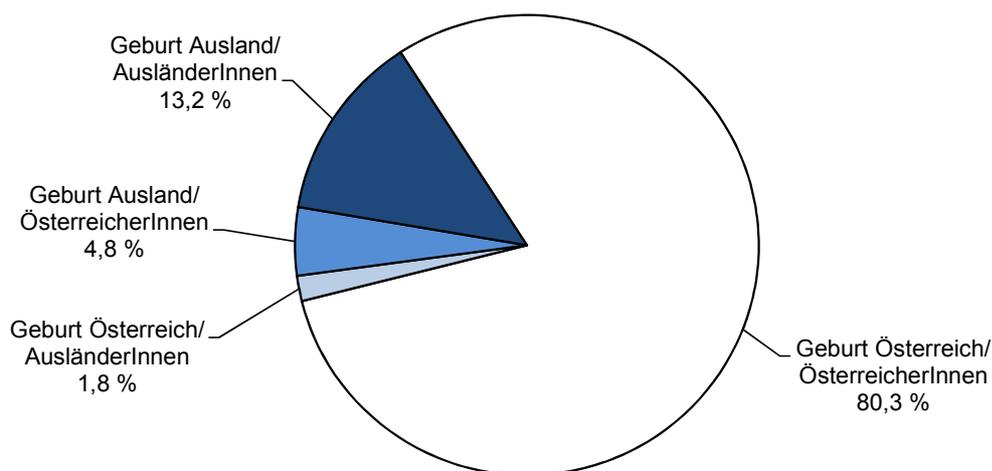
5 - WOHNBEVÖLKERUNG NACH GEBURTSLAND

18,0 % aller EinwohnerInnen – 5,6 % der ÖsterreicherInnen und 88,1 % der AusländerInnen - wurden im Ausland geboren

Von den 746.153 EinwohnerInnen Tirols zum Jahresende 2016 kamen 18,0 % (134.052 Personen) im Ausland zur Welt. Bei der Volkszählung 2001 war der Anteil der im Ausland geborenen EinwohnerInnen mit 12,4 % (83.406 Personen) noch deutlich geringer.

57,1 % (76.478 Personen) der im Ausland geborenen Personen wurden in einem anderen EU(27)-Staat geboren, darunter 29,2 % (39.163) in Deutschland und 6,9 % (9.305 Personen) in Italien. 15,6 % (20.908 Personen) wurden im ehemaligen Jugoslawien und 13,0 % (17.365 Personen) in der Türkei geboren. Weiters kamen 8,9 % (11.876 Personen) in Asien, 2,7 % (3.665 Personen) in Afrika, 1,9 % (2.593 Personen) in Amerika und 0,3 % (365 Personen) in Ozeanien zur Welt. Von 438 Personen ist das Geburtsland unbekannt.

Grafik 10: Wohnbevölkerung nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit



TirStat

11,9 % der AusländerInnen kamen in Österreich und 5,6 % der österreichischen StaatsbürgerInnen im Ausland zur Welt

Von den 116.626 in Tirol lebenden AusländerInnen im Jahr 2016 wurden 13.292 Personen (11,9 %) in Österreich und 98.334 Personen (88,1 %) im Ausland geboren. Von den zugewanderten AusländerInnen haben 58.631 Personen (52,5 %) den Geburtsort in einem EU(27)-Land, davon 29.604 Personen (26,5 %) in Deutschland. Weitere 14.942 Personen (13,4 %) wurden im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) und 9.348 (8,4 %) in der Türkei geboren. Insgesamt kamen 83.156 (74,5 %) der ausländischen Zuwanderer in einem europäischen Land (außer Österreich) zur Welt.

35.718 (5,6 %) der österreichischen StaatsbürgerInnen wurden im Ausland geboren. Davon kamen 17.847 Personen (50,0 %) in einem anderen EU(27)-Land zur Welt, unter anderem 9.559 Personen (26,8 %) in Deutschland und 3.726 (10,4 %) in Italien. 5.966 Personen (16,7 %) erblickten im ehemaligen Jugoslawien (mit Slowenien und Kroatien) das Licht der Welt, während 8.017 Personen (22,4 %) in der Türkei geboren wurden. Insgesamt 31.959 (89,5 %) der im Ausland geborenen österreichischen StaatsbürgerInnen kamen in einem europäischen Land zur Welt.

147.344 Personen in Tirol – 19,7 % der Bevölkerung – sind ausländischer Herkunft (AusländerInnen bzw. im Ausland Geborene)

Zur Erfassung der Personen mit ausländischer Herkunft können die Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Geburtsland“ miteinander kombiniert werden. Dadurch werden zusätzlich zu den AusländerInnen auch jene Personen berücksichtigt, die eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, aber im Ausland geboren wurden. Mit Stichtag 31.12.2016 waren 147.344 Tiroler (19,7 %) ausländischer Herkunft.

Der Begriff „Personen mit Migrationshintergrund“ umfasst internationalen Definitionen zufolge alle EinwohnerInnen, deren beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Diese Personengruppe untergliedert sich in weiterer Folge in MigrantInnen der ersten und zweiten Generation. Sind die Zuwanderer selbst im Ausland geboren, so spricht man von MigrantInnen der ersten Generation. Zuwanderer der zweiten Generation umfassen Kinder von zugewanderten Personen, die aber selbst im Inland zur Welt gekommen sind.

Laut der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung im Jahr 2016 (Statistik Austria) sind rund 78 % der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Privathaushalten MigrantInnen der ersten und rund 22 % der zweiten Generation. Würde man diese Anteile auf die vorher ermittelte Anzahl ausländischer Personen übertragen, so hätten Ende 2015 in Tirol etwa 114.600 MigrantInnen der ersten Generation und rund 32.800 MigrantInnen der zweiten Generation gelebt.

Tab. 15:

Bevölkerung in Tirol nach Geburtsland und Staatsangehörigkeit

Geburtsland	Bevölkerung insgesamt		Staatsangehörigkeit			
	absolut	in %	ÖsterreicherInnen absolut	in %	AusländerInnen absolut	in %
Zusammen	746.153	100,0	634.527	100,0	111.626	100,0
Österreich	612.101	82,0	598.809	94,4	13.292	11,9
Ausland	134.052	18,0	35.718	5,6	98.334	88,1
Europäische Union (EU 27) ¹	76.478	10,2	17.847	2,8	58.631	52,5
darunter Deutschland	39.163	5,2	9.559	1,5	29.604	26,5
Italien	9.305	1,2	3.726	0,6	5.579	5,0
Niederlande	2.067	0,3	295	0,0	1.772	1,6
Ungarn	5.349	0,7	306	0,0	5.043	4,5
Rumänien	3.741	0,5	413	0,1	3.328	3,0
Tschechische Republik	1.598	0,2	697	0,1	901	0,8
Polen	2.095	0,3	449	0,1	1.646	1,5
Vereinigtes Königreich	1.550	0,2	294	0,0	1.256	1,1
Slowakei	1.993	0,3	131	0,0	1.862	1,7
Bulgarien	1.553	0,2	173	0,0	1.380	1,2
Frankreich	796	0,1	206	0,0	590	0,5
Slowenien	914	0,1	387	0,1	527	0,5
Schweden	323	0,0	86	0,0	237	0,2
Belgien	464	0,1	101	0,0	363	0,3
Spanien	719	0,1	85	0,0	634	0,6
Portugal	498	0,1	7	0,0	491	0,4
Griechenland	436	0,1	81	0,0	355	0,3
andere EU-Länder (EU 27)	3.914	0,5	851	0,1	3.063	2,7
Hist. Jugoslawien und Nachfolgestaaten ¹	20.908	2,8	5.966	0,9	14.942	13,4
davon Bosnien u. Herzegowina	10.513	1,4	3.229	0,5	7.284	6,5
Serbien, Montenegro, Kosovo	6.368	0,9	1.569	0,2	4.799	4,3
Kroatien	2.818	0,4	717	0,1	2.101	1,9
Slowenien	914	0,1	387	0,1	527	0,5
Mazedonien, ehem. Rep. Jug.	295	0,0	64	0,0	231	0,2
Türkei	17.365	2,3	8.017	1,3	9.348	8,4
Schweiz	1.647	0,2	804	0,1	843	0,8
Russische Föderation	1.427	0,2	174	0,0	1.253	1,1
andere europäische Staaten	1.022	0,1	255	0,0	767	0,7
Europa insg. (mit Türkei)	115.115	15,4	31.959	5,0	83.156	74,5
asiatische Staaten	11.876	1,6	1.579	0,2	10.297	9,2
amerikanische Staaten	2.593	0,3	933	0,1	1.660	1,5
afrikanische Staaten	3.665	0,5	1.084	0,2	2.581	2,3
Australien, Ozeanien	365	0,0	127	0,0	238	0,2
Unbekannt, ungeklärt	438	0,1	36	0,0	402	0,4

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 16:

„Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ nach Bezirken

Bezirk	Bevölkerung insgesamt	Staatsangehörigkeit				Bevölkerung mit ausl. Herkunft abs. in %	
		Österreich		Ausland			
		Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland	Geburtsland Österreich	Geburtsland Ausland		
lbk-Stadt	132.236	89.646	9.843	3.500	29.247	42.590	32,2
Imst	58.982	50.513	1.911	769	5.789	8.469	14,4
lbk-Land	176.054	146.191	8.366	2.859	18.638	29.863	17,0
Kitzbüchel	63.489	50.986	2.253	999	9.251	12.503	19,7
Kufstein	107.233	85.132	5.297	2.083	14.721	22.101	20,6
Landeck	44.208	38.413	1.417	596	3.782	5.795	13,1
Lienz	48.879	45.276	1.069	264	2.270	3.603	7,4
Reutte	32.399	24.067	2.254	815	5.263	8.332	25,7
Schwaz	82.673	68.585	3.308	1.407	9.373	14.088	17,0
Tirol	746.153	598.809	35.718	13.292	98.334	147.344	19,7

6 - DIE NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Das Jahr 2016 unter dem Aspekt der natürlichen Bevölkerungsbewegung in Tirol:

- **Zunahmen bei den Lebendgeborenen (+0,4 %) und Abnahmen bei den Sterbefällen (-2,3 %)**
- **Zunahme des Geburtensaldos um +11,1 % auf 1.752 Personen**
- **Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau liegt bei 1,51**
- **Säuglingssterblichkeit auf niedrigem Niveau (2,4 ‰)**
- **hohe Lebenserwartung: Frauen 84,5 Jahre und Männer 80,2 Jahre**
- **Lebenserwartung in Tirol im österreichischen Spitzenfeld**
- **Erkrankung des Herz-Kreislaufsystems ist häufigste Todesursache bei Frauen und Männern**
- **Zunahmen bei Eheschließungen (+2,5 %) und Ehescheidungen (+2,6 %)**
- **37 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften und 8 gerichtliche Auflösungen**

Statistische Kuriositäten

Neben den vielen Summen, Durchschnittswerten und anderen Maßzahlen, mit denen sich die folgenden Kapitel beschäftigen, liefert die Bevölkerungsstatistik alljährlich auch eine Reihe von Extremwerten, von denen an dieser Stelle einige präsentiert werden.

Im Jahr 2016 war die jüngste Mutter 15 Jahre und 8 Monate alt, der jüngste (bekannte) Vater 18 Jahre und 7 Monate alt. Die jüngste Frau schloss 10 Monate nach ihrem 17. Geburtstag die Ehe, während die älteste Braut bereits 75 Jahre alt war. Mit 50 Jahren und 11 Monaten gebar eine Tirolerin ein Baby und war damit die älteste Mutter eines Neugeborenen im Jahr 2016. Der älteste (bekannte) Vater war 68 Jahre und 3 Monate alt.

Der jüngste Mann ist 2016 mit 18 Jahren und 6 Monaten vor das Standesamt getreten, während der älteste Tiroler Bräutigam zum Vermählungstermin schon 89 Jahre und 10 Monate alt war. Den größten Altersunterschied erreichten eine im Jahr 1987 geborene Braut und ihr im Jahr 1943 geborener Mann. Die Braut war bei der Hochzeit 43 Jahre und 7 Monate jünger als ihr Gatte. Den größten Altersunterschied zwischen einem jüngeren Bräutigam und einer älteren Braut lieferte die Heirat einer im Jahr 1965 geborenen Braut mit einem im Jahr 1985 geborenen Bräutigam. Die Braut war zum Zeitpunkt der Vermählung 20 Jahre und 9 Monate älter als ihr Angetrauter.

Der jüngste Tiroler, der sich im Jahr 2016 scheiden ließ, war 20 Jahre und 1 Monat alt. Die jüngste Tirolerin löste ihre Ehe mit 18 Jahren und 8 Monaten. Im Gegensatz dazu war die älteste Frau, die ihre Ehe auflöste, 88 Jahre und 8 Monate alt. Der älteste Mann war bei seiner Scheidung 83 Jahre und 6 Monate alt. Lediglich 84 Tage (12 Wochen) dauerte die kürzeste Ehe im Jahr 2016, während die längste Ehe bis zur Scheidung 56 Jahre und 4 Monate hielt.

6.1 Geburten, Fruchtbarkeit und Reproduktionsrate

Vornamen der Neugeborenen: Maximilian und Anna am beliebtesten

Tab. 17:

Die 20 häufigsten Vornamen von Lebendgeborenen des Jahres 2016

K n a b e n			M ä d c h e n		
Rang/Name	Häufigkeit	in %	Rang/Name	Häufigkeit	in %
1 Maximilian	100	2,5	1 Anna	121	3,3
2 Elias	93	2,4	2 Emma	94	2,6
3 David	92	2,3	3 Laura	74	2,0
4 Felix	78	2,0	4 Sophia	73	2,0
5 Paul	75	1,9	5 Lena	68	1,9
6 Tobias	73	1,8	6 Marie	66	1,8
7 Jakob	67	1,7	7 Emilia	55	1,5
8 Lukas	66	1,7	8 Lea	54	1,5
9 Leo	61	1,5	Mia	54	1,5
Samuel	61	1,5	Valentina	54	1,5
11 Simon	60	1,5	11 Hannah	53	1,4
12 Alexander	57	1,4	12 Lara	49	1,3
Jonas	57	1,4	13 Julia	45	1,2
14 Fabian	55	1,4	14 Leonie	40	1,1
Leon	55	1,4	15 Sarah	38	1,0
Noah	55	1,4	Sophie	38	1,0
17 Moritz	54	1,4	17 Luisa	36	1,0
18 Raphael	53	1,3	18 Lina	35	1,0
19 Max	50	1,3	Magdalena	35	1,0
20 Julian	49	1,2	Maria	35	1,0
Luis	49	1,2			

Anna und Maximilian waren im Jahr 2016 die beliebtesten Vornamen bei Tiroler Neugeborenen. Insgesamt wählten die frischgebackenen Eltern den Vornamen Anna 121 Mal (3,3 %) bzw. Maximilian 100 (2,5 %) Mal. Maximilian belegte in den vergangenen Jahren immer wieder einen der vorderen Plätze im Ranking der beliebtesten männlichen Vornamen. So landete Maximilian bereits im Jahr 2011 auf dem 1. Platz und in den Jahren 2012, 2013 und 2014 auf dem 2. Platz. Bei den weiblichen Vornamen belegte Anna den ersten Rang. Bereits in den Jahren 2015 und 2013 war Anna der beliebteste weibliche Vorname bei Tiroler Neugeborenen. Weiters wurden bei den Knaben die Vornamen Elias, David, Felix und Paul relativ häufig vergeben. Emma, Laura, Sophia und Lena zählten zu den beliebtesten weiblichen Vornamen im Jahr 2016.

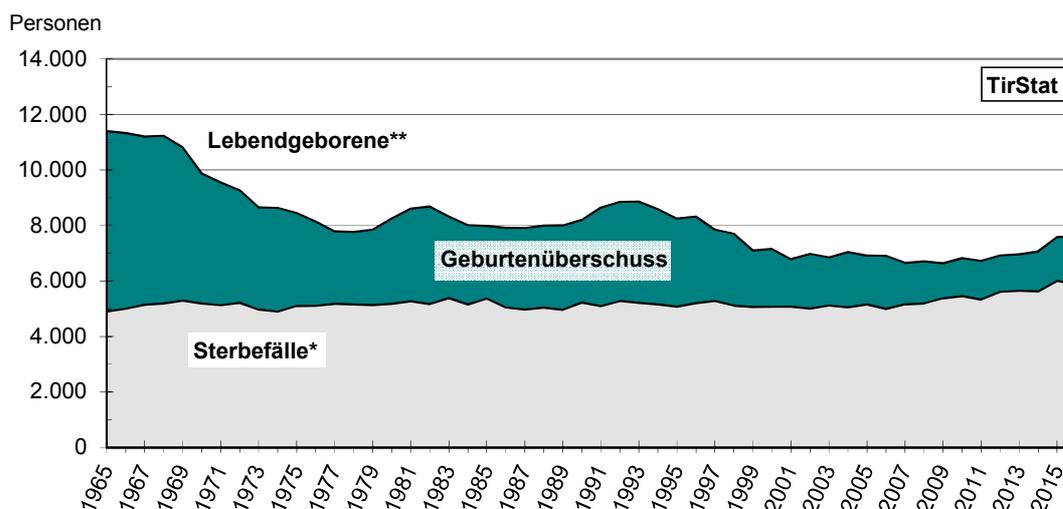
Zahl der Neugeborenen stieg im Jahr 2016 um +0,4 %

Im vergangenen Jahr erblickten in Tirol insgesamt 7.612 Neugeborene das Licht der Welt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Neugeborenen um 34 Babys (+0,4 %). Damit erreichte die Geburtenanzahl im Jahr 2016 den höchsten Wert seit Anfang des 21. Jahrhunderts. Anzumerken ist an dieser Stelle, dass die Daten der Jahre 2015 und 2016 auch erstmals im Ausland stattgefunden Geburten von Müttern mit Wohnsitz in Österreich enthalten. Daher ist ein Vergleich mit den Vorjahren mit Vorsicht durchzuführen. Im Rahmen dieser Publikation wurden bisher lediglich die Auslandsgeburten der Gemeinde Jungholz erhoben und in den Auswertungen berücksichtigt.

Im Jahr 2016 wurden in allen Bundesländern steigende Geburtenzahlen registriert. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete dabei Vorarlberg (+5,8 %), gefolgt von Niederösterreich (+5,7 %), Oberösterreich (+5,6%), Kärnten (+4,8%) und Wien (+4,4%). Die Zuwächse in den Bundesländern Salzburg (+2,9 %), Burgenland (+2,4 %) und Steiermark (+0,6 %) fielen geringer aus. Tirol (+0,4 %) verzeichnete im Jahr 2016 den geringsten Zuwachs aller Bundesländer.

Die Gesamtfertilitätsrate (GFR, 1,51) und die Nettoerproduktionsrate (NRR, 0,73) (Definitionen siehe Tab. 17, Seite 41) haben im Vergleich zum Vorjahr zwar gering abgenommen, liegen aber über einen längeren Zeitraum betrachtet nach wie vor auf einem hohen Niveau. Allerdings verfehlt die NRR des Jahres 2016 jenen Wert, der langfristig für einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand notwendig wäre, ohne Zu- und Abwanderungen zu berücksichtigen. Eine NRR von 0,73 bedeutet, dass die derzeitige Müttergeneration nur zu 73 % durch die Töchtergeneration ersetzt wird. Zuletzt wurde in Tirol in den Jahren 1973/74 eine NRR von über 1,00 registriert.

Grafik 11: Geburtenbilanz in Tirol seit 1965



* Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol (ca. 70 jährlich)

** Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich

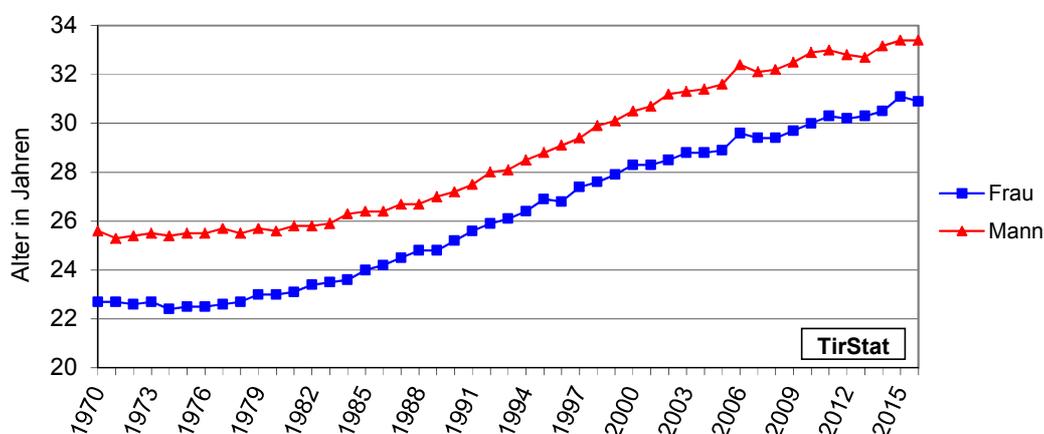
Die beiden folgenden Grafiken zeigen die Änderungen im altersspezifischen Heirats- und Familienplanungsverhalten der Tiroler Bevölkerung. In den 1970er Jahren lag das mittlere Erstheiratsalter bei etwa 23 Jahren bei den Frauen und bei knapp unter 26 Jahren bei den Männern. Doch seit Beginn der 1980er wurden Braut und Bräutigam stetig älter. Im Jahr 2016 heirateten Tiroler Frauen (zum ersten Mal) mit 30 Jahren und 11 Monaten und Männer mit 33 Jahren und 5 Monaten. Beide Brautleute sind somit um rund 7 Jahre älter als noch vor ca. 40 Jahren.

Auch das durchschnittliche Alter der Mütter bei der Geburt (Fertilitätsalter) hat in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Im Jahr 2016 waren Mütter bei der Geburt des 1. Kindes durchschnittlich 29 Jahre und 8 Monate alt, um vier Jahre älter als Anfang der 1990er Jahre.

Höhere Fertilität der ausländischen Frauen verglichen mit den Österreicherinnen

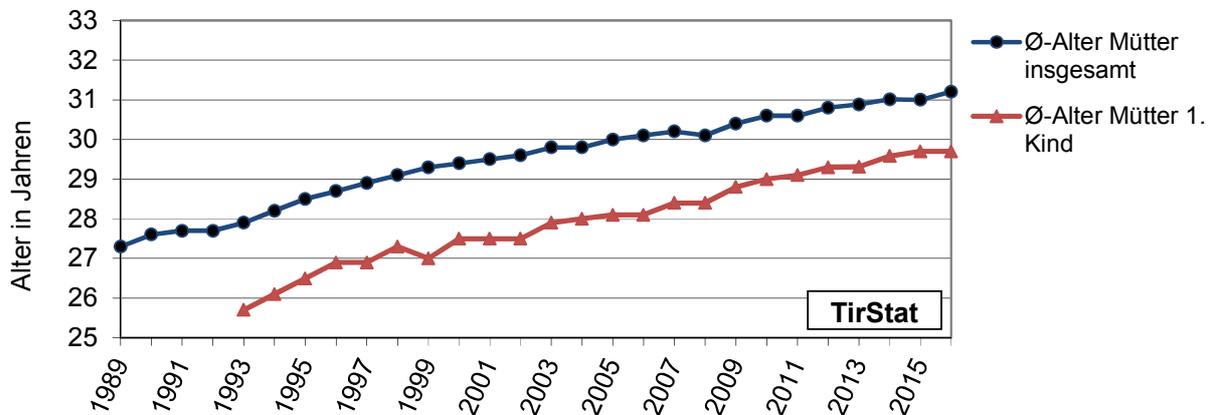
Im Jahr 2016 kamen 7.612 Neugeborene zur Welt, darunter 6.198 Säuglinge mit österreichischer (österreichische Staatsbürgerschaft von Mutter und/oder ehelichem Vater) und 1.414 mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der österreichischen Babys um -121 (-1,9 %) ab- und die Zahl der ausländischen Babys um 155 (+12,3 %) zugenommen. Bezogen auf jeweils 1.000 Frauen der Tiroler Bevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis unter 45 Jahren brachten Österreicherinnen im Jahr 2016 im Durchschnitt 49, Frauen mit anderer Staatsbürgerschaft 65 Kinder (2015: 49 bzw. 64 Säuglinge) zur Welt. Die Gesamtfertilitätsrate lag bei den Ausländerinnen bei 1,75, jene der Österreicherinnen bei 1,46 (2015: 1,75 bei Ausländerinnen und 1,48 bei Österreicherinnen; Definition bei Tab. 17, Seite 37). Die 1.414 Babys mit fremder Staatsbürgerschaft ergeben einen Anteil von 18,6 % an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen in Tirol. Dieser Wert ist um 2,0 Prozentpunkte größer als im Vorjahr und ist somit der höchste Ausländeranteil bei den Geburten in den vergangenen Jahren.

Grafik 12: Mittleres Erstheiratsalter¹ in Tirol seit 1970



¹ Mittleres Erstheiratsalter (Median)

Grafik 13: Durchschnittliches Alter der Mütter bei der Geburt seit 1989



3.519 Babys, um 22 (+0,6 %) mehr als im Jahr 2015, kamen in Tirol unehelich zur Welt. Die Anzahl der ehelichen Lebendgeborenen hat im Vergleich zum Vorjahr um 12 (+0,3 %) auf 4.093 Babys zugenommen. Daraus ergibt sich für Tirol eine Unehelichenquote von 46,2 % (2015: 46,1 %). Verglichen mit den anderen Bundesländern liegt Tirol hier im Mittelfeld. Eine höhere Unehelichenquote findet man in den südlichen Bundesländern Kärnten (53,0 %) und der Steiermark (49,6 %).

Das „**Statistische Tiroler Durchschnittsbaby**“ des Jahres 2016 erblickte nach einer 39,8 Wochen dauernden Schwangerschaft das Licht der Welt und wog bei einer Körpergröße von 50,3 Zentimeter und 3.261 Gramm. Zum Zeitpunkt der Geburt war die Mutter durchschnittlich 31 Jahre und 3 Monate alt und der Vater 33 Jahre und 9 Monate alt.

Knapp zwei Drittel (65,5 %) der Neugeborenen wurden nach der 39. Schwangerschaftswoche, darunter 52,1 % in der 40. oder 41. Woche, geboren. Für 8,2 % der Säuglinge ereignete sich die Geburt vor der 38. Schwangerschaftswoche. Sie werden den Frühgeborenen zugerechnet. 96,8 % der Säuglinge kamen 2016 als Einzelgeborene zur Welt und 3,2 % stammen aus Mehrlingsschwangerschaften.

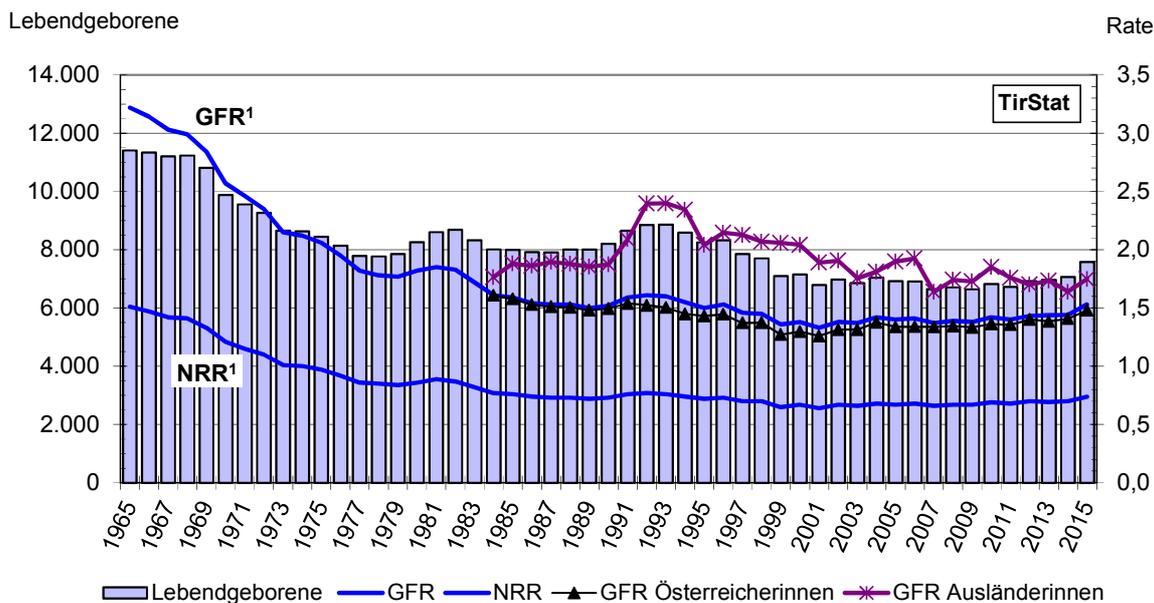
Bereits bei der Geburt sind Mädchen zarter gebaut als Knaben. Im Durchschnitt waren vergangenes Jahr männliche Geborene um 7 Millimeter größer und um 123 Gramm schwerer als weibliche Geborene.

Tirol hat nach Wien und Oberösterreich den höchsten Geburtenüberschuss aller Bundesländer

Die Zahl der Lebendgeborenen lag im Jahr 2016 bei 7.612. Im gleichen Jahr sind 5.860 Personen verstorben. Die Geburtenbilanz, errechnet als Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, fällt somit für das Jahr 2016 mit +1.752 positiv aus und ist um 175 (+11,1 %) höher als im Vorjahr (+1.577). Tirol (+1.577) kann nach Wien (+4.773) und Oberösterreich

(+2.553) die dritthöchste Geburtenbilanz aller Bundesländer aufweisen. Neben Tirol, Wien und Oberösterreich haben auch Vorarlberg (+1.401) und Salzburg (+1.163) einen positiven Saldo, während Niederösterreich (-1.537), Steiermark (-1.097), Kärnten (-1.089) und Burgenland (-910) eine negative Geburtenbilanz verzeichnen. Für das gesamte Bundesgebiet lag die Geburtenbilanz für das Jahr 2016 bei +7.006.

Grafik 14: Fruchtbarkeit in Tirol seit 1965



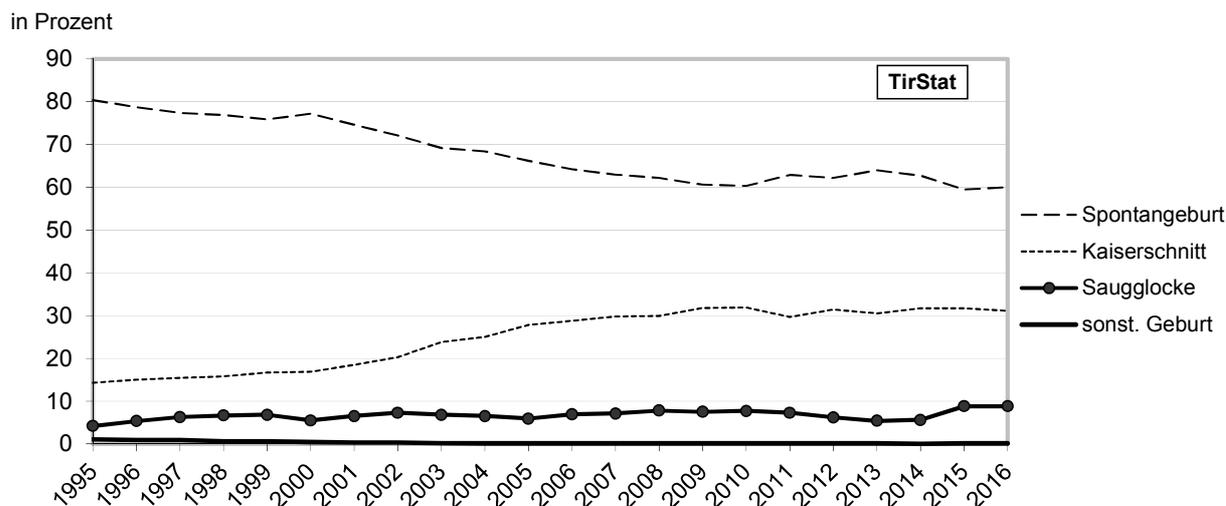
¹ Definition siehe Tab. 17 auf Seite 41

Zunahme bei Kaiserschnitten – weniger Spontangeburt

Informationen über die Art der Geburt liegen seit 1995 vor. Damals waren 80,4 % der Entbindungen Spontangeburt, 14,3 % erfolgten durch Kaiserschnitt und in 4,2 % kam die Saugglocke zum Einsatz. Weiters kamen 1,1 % der Babys durch Zangengeburt und Manualhilfe zur Welt.

Im Jahr 2016 kam fast jedes dritte Neugeborene (31,1 %) mit Hilfe eines Kaiserschnitts (Sektio) zur Welt. Die Sektio-Rate hat sich in den vergangenen 17 Jahren somit mehr als verdoppelt. Die Saugglockengeburt kommt mit 8,8 % häufiger vor als noch vor 17 Jahren. Spontangeburt sind zwar nach wie vor die häufigste Entbindungsart (im Jahr 2016 60,0 %), der Anteil hat aber in den letzten Jahren abgenommen. 6 Geborene (0,1 %) kamen mittels Zangengeburt zur Welt.

Grafik 15: Lebendgeborene nach Art der Entbindung in Tirol seit 1995



6.2 Lebenserwartung, Sterbefälle und Säuglingssterblichkeit

Bei Zeitvergleichen zur Sterblichkeit und Lebenserwartung muss beachtet werden, dass ab dem Jahr 2009 von der Statistik Austria auch im Ausland verstorbene EinwohnerInnen in der österreichischen Todesfallstatistik erfasst werden. In Tirol sind dies jährlich etwa 70 Fälle (mehrheitlich männlich). Dies bewirkt eine ab dem Jahr 2009 geringere Lebenserwartung und eine höhere Sterberate.

Die Sterberate (Gestorbene auf 1.000 EinwohnerInnen) ist im Verlauf der vergangenen Jahrzehnte von 10,0 im Jahr 1961 auf 7,9 im Jahr 2016 gesunken (siehe Tab. 17). Als Folge dessen ist die Lebenserwartung stetig gestiegen. Bei neugeborenen Knaben betrug im Jahr 2016 die Lebenserwartung 80,2 Jahre, das ist eine um 5 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Mädchen hatten im Jahr 2016 bei der Geburt eine Lebenserwartung von 84,5 Jahren, eine um 4 Jahre höhere Lebenserwartung als noch vor 20 Jahren. Damit liegt die Lebenserwartung der TirolerInnen im österreichischen Spitzenfeld. Die Lebenserwartung der Mädchen ist in Tirol um etwa vier Jahre höher als jene der Burschen.

Zum Vergleich: In den frühen 1960er Jahren lag die allgemeine Lebenserwartung in Tirol bei etwa 70 Jahren (Frauen 73, Männer 67 Jahre). Vor einem Jahrhundert - hierfür sind allerdings nur Werte für Österreich vorhanden – lag die Lebenserwartung der Frauen bei rund 39 und jene der Männer bei rund 36 Jahren.

Gegenüber 2016 hat die Sterbeziffer gering abgenommen (2015: 8,2). Der Tiefstwert des Jahres 2006 von 7,1 Gestorbenen je 1.000 EinwohnerInnen bleibt weiterhin aufrecht. Wie bereits in den vergangenen Jahren verzeichnete Tirol hinter Vorarlberg (7,8) die zweitniedrigste Sterberate aller Bundesländer.

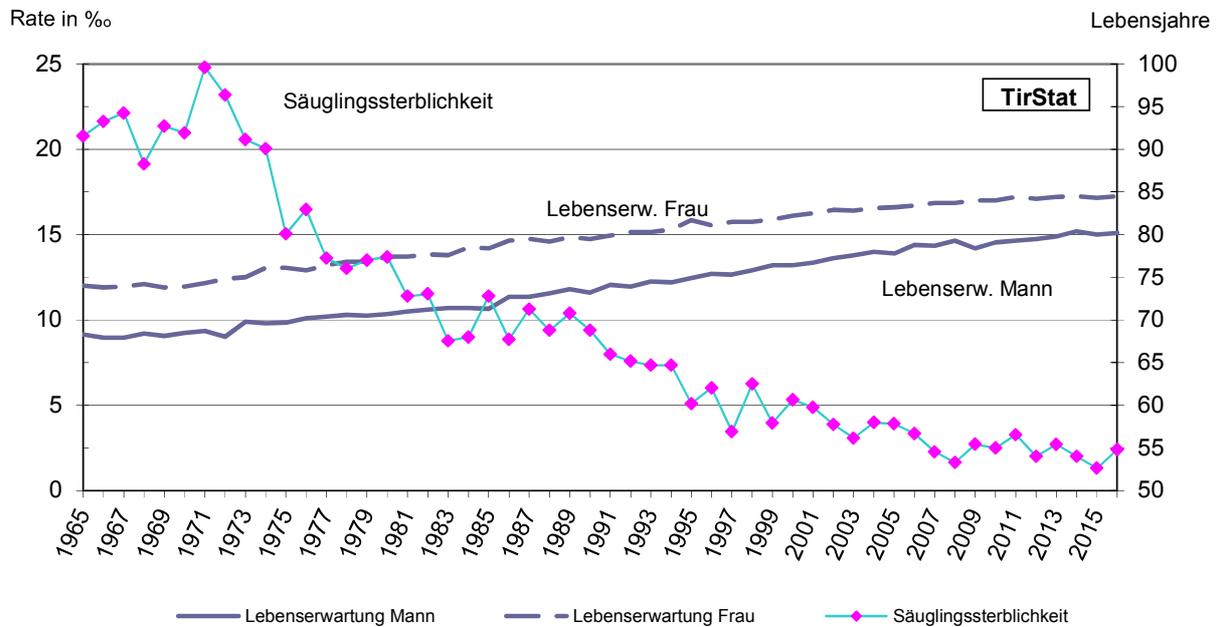
Die Gliederung der Sterbefälle nach den Todesursachen und nach dem Alter zeigt auch für Tirol die allgemein bekannten geschlechtsspezifischen Muster: Markantes Übergewicht der Männer bei der Sterblichkeit an bösartigen Neubildungen der Lunge und der sonstigen Atmungsorgane sowie durch Verletzungen und Vergiftungen, hingegen eine deutlich höhere Sterblichkeit der Frauen durch Herz- und Kreislauferkrankungen (ausgenommen akuter Myokardinfarkt).

Säuglingssterblichkeit bleibt 2016 niedrig

Die Säuglingssterblichkeit lag in Tirol in den vergangenen Jahren deutlich unter 5 ‰ und erreichte im Jahr 2016 einen Wert von 2,4 Gestorbenen im ersten Lebensjahr pro 1.000 Lebendgeborene (insgesamt 18 Sterbefälle). Damit liegt Tirol im Bundesländervergleich im Mittelfeld. Allerdings muss hier angemerkt werden, dass die Anzahl der betrachteten Fälle pro Jahr sehr gering ist und Interpretationen daher mit Vorsicht durchzuführen sind. Dies trifft in noch stärkerem Maß auf die bezirksweise Aufgliederung zu, deshalb werden in der betreffenden Tabelle 25 auf Seite 45 nur mehrjährige Durchschnitte dargestellt.

Langfristig betrachtet ist die Säuglingssterblichkeit in den vergangenen fünf Jahrzehnten deutlich gesunken und beträgt mittlerweile weniger als ein Zehntel der ursprünglichen Werte. So sind in den 1960er Jahren noch zwischen 21 und 28 von 1.000 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr verstorben. In den Nachkriegsjahren lag die Sterblichkeit bei über 50 ‰.

Grafik 15: Säuglingssterblichkeit und Lebenserwartung in Tirol seit 1965



6.3 Eheschließungen, eingetragene Partnerschaften, Ehescheidungen, Ehelösungen

Die Zahl der standesamtlichen Eheschließungen ist in Tirol seit Mitte bzw. Ende der 1990er Jahre tendenziell rückläufig. Wurden in den 1980er und 1990er Jahren jährlich etwa 3.500 Ehen geschlossen – die größeren Schwankungen waren durch die Diskussion über die Heiratsbeihilfe (1983/84) und deren spätere Abschaffung (mit 1. 1. 1988) bedingt –, so hat sich die Zahl der Hochzeiten in den vergangenen Jahren bei etwa 3.000 eingependelt. Im Jahr 2016 wurden 3.905 Eheschließungen verzeichnet. Im Vergleich zum Vorjahr (3.809) hat die Zahl der Eheschließungen um +96 bzw. um +2,5 % zugenommen. Anzumerken ist an dieser Stelle allerdings, dass es zu methodischen Änderungen bei der Erfassung der Eheschließungen gekommen ist. So sind in den Daten der Jahre 2015 und 2016 erstmals auch im Ausland geschlossene Ehen von Personen mit Wohnsitz in Österreich erfasst. Zudem war in früheren Jahren für die regionale Zuteilung der Eheschließungen das Wohnbundesland des Mannes ausschlaggebend, während in den Daten ab dem Jahr 2015 auch der Wohnort der Frau berücksichtigt wird, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt. Aufgrund dieser methodischen Änderungen sind Vergleiche mit früheren Werten mit Sorgfalt durchzuführen.

In Tabelle 23 auf Seite 44 ist die Entwicklung von Eheschließungen und Ehescheidungen in Tirol - jeweils bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen - seit 1975 dargestellt. Während sich die Zahl der Trennungen pro 1.000 EinwohnerInnen seit 1975 beinahe verdoppelt hat, ist die Zahl der Hochzeiten pro 1.000 EinwohnerInnen sukzessive gesunken. Bei den Scheidungen wurde im Jahr 2001 mit 2,0 Scheidungen je 1.000 EinwohnerInnen der bisherige Höchststand erreicht. Im Jahr 2016 fanden rund 1,6 Scheidungen pro 1.000 EinwohnerInnen statt. Die geringste Zahl der Eheschließungen wurde mit 3,9 Eheschließungen je 1.000 EinwohnerInnen ebenfalls im Jahr 2001 erzielt.

Bei 2.940 Hochzeiten des Jahres 2016 (75,3 %) waren Braut und Bräutigam vor der Eheschließung ledig (Erstehen). Zum Zeitpunkt der Erstheirat war die Braut im Jahr 2016 durchschnittlich 30 Jahre und 11 Monate alt, der Bräutigam heiratet mit 33 Jahren und 5 Monaten. Bezogen auf alle Hochzeiten, heiraten die Frauen im Durchschnitt mit 32 Jahren und 2 Monate, die Männer mit 34 Jahren und 11 Monaten (jeweils Median).

1.272 oder 33,4 % der Hochzeitspaare hatten zum Zeitpunkt der Vermählung bereits mindestens ein gemeinsames Kind, größtenteils ein (870 Paare) oder zwei Kinder (488 Paare). 49 Brautpaare waren bereits Eltern von 3 gemeinsamen Kindern, 3 Paare hatten 4 Kinder, ein Brautpaar 5 und ein Paar 6 Kinder. Im Durchschnitt hatten 100 Hochzeitspaare zum Zeitpunkt der Eheschließung bereits 52 gemeinsame Kinder, eingeschränkt auf Eheschließungen mit gemeinsamen Kindern waren es 158 Kinder je 100 Ehen. Insgesamt wurden 2.016 Kinder durch Heirat legitimiert, davon hatten 296 (14,7 %) das erste Lebensjahr noch nicht vollendet und 1.500 waren jünger als sechs Jahre (74,4 %).

Bei mehr als drei Viertel der standesamtlich besiegelten Gemeinschaften, nämlich bei 2.806 (71,9 %) Hochzeiten, waren sowohl Braut als auch Bräutigam österreichische Staatsangehörige. Bei 408 Eheschließungen (10,4 %) hat eine Österreicherin einen Ausländer und bei 448 Eheschließungen (11,5 %) ein Österreicher eine Ausländerin geheiratet. 243 Ehen

(6,2 %) wurden unter ausländischen Staatsangehörigen geschlossen. Bei 139 Eheschließungen hatten Braut und Bräutigam dieselbe ausländische Staatsbürgerschaft und bei 104 Paaren kamen die Eheleute aus verschiedenen Ländern.

37 eingetragene gleichgeschlechtliche Partnerschaften

Im Jahr 2010 wurde in Österreich erstmalig für gleichgeschlechtliche Paare die gesetzliche Möglichkeit geschaffen, ihre Partnerschaft bei der dafür zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde eintragen zu lassen. 2016 machten bundesweit 477 Paare davon Gebrauch. Der Großteil aller eingetragenen Partnerschaften (45,1 %) wurde 2016 von in Wien wohnhaften Paaren begründet.

In Tirol ließen im Jahr 2016 37 Paare (2015: 36 Paare), 24 Gemeinschaften von Frauen und 13 von Männern, ihre Partnerschaft amtlich besiegeln. 30 der 48 verheirateten Frauen (62,5 %) waren unter 40 Jahre alt und 38 (79,2 %) vor der Eintragung ledig. Von den 26 Männern waren 15 (57,7 %) unter 40 Jahre und 24 (92,3 %) vorher noch nicht verheiratet.

2016 wurden im gesamten Bundesgebiet 66 eingetragene Partnerschaften gerichtlich aufgelöst, davon 8 in Tirol.

Zunahme bei Ehetrennungen (+2,6 %); Tirol bei der Scheidungsrate (37,5 %) im Mittelfeld

Nach den Meldungen der zuständigen Gerichte wurden im Jahr 2016 in Tirol 1.181 Ehen rechtskräftig geschieden, um 30 bzw. 2,6 % mehr als im Vorjahr. Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen die aufgelösten Ehen stammen, ergibt sich eine Gesamtscheidungsrate von 37,5 % (2015: 36,4 %). Dies bedeutet, dass in Tirol durchschnittlich etwa jede dritte Ehe aufgelöst wird. Damit befindet sich Tirol im Bundesländervergleich im Mittelfeld. Die höchste Gesamtscheidungsrate aller Bundesländer trat 2016 in Wien mit 47,2 % auf. In der Bundeshauptstadt wird folglich beinahe jede zweite Ehe gerichtlich wieder getrennt. Österreichweit endeten 40,5 % der geschlossenen Ehen vor dem Scheidungsrichter.

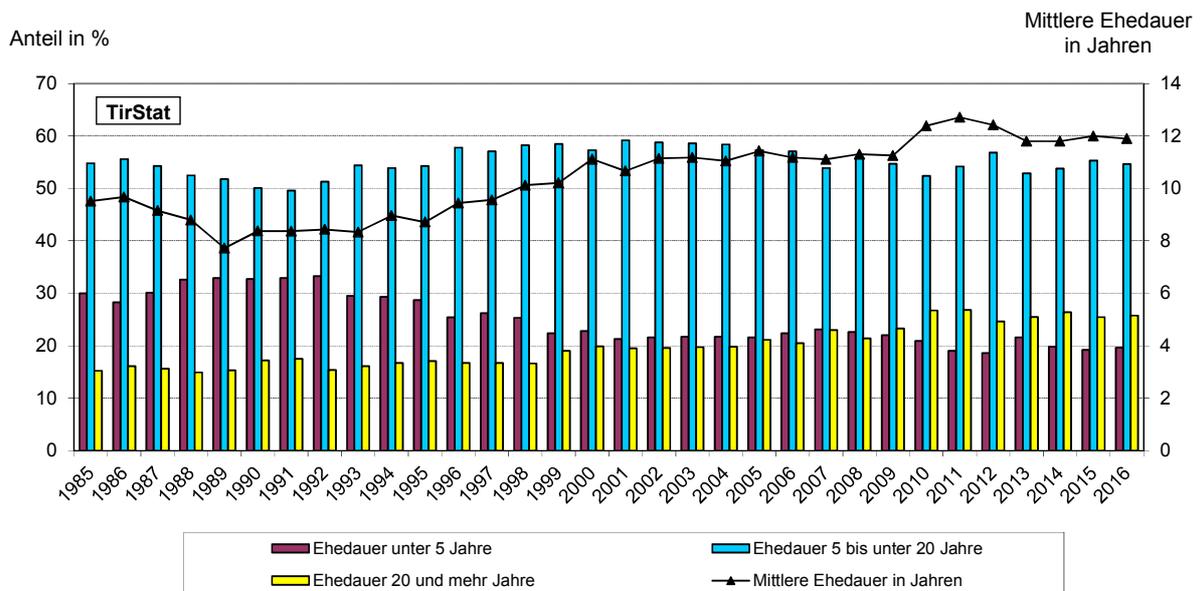
1.048 bzw. 88,7 % der Scheidungen in Tirol im Jahr 2016 erfolgten im Einvernehmen (§ 55a EheG), 54 (4,6 %) wegen Auflösung der häuslichen Gemeinschaft (§ 55) und 78 (6,6 %) wegen anderer Eheverfehlungen. 1 Ehe wurde wegen Geisteskrankheit getrennt. Eingeleitet wurde das Scheidungsverfahren in 73,2 % der Fälle durch Antrag und in 26,8 % der Fälle durch eine Klage. Die Klagen wurden in 190 Fällen (59,9 %) von der Frau, in 126 Fällen (39,7 %) vom Mann und in 1 Fall von Beiden (0,3 %) eingebracht.

232 geschiedene Ehen (19,6 %) bestanden weniger als fünf Jahre, darunter 16 (1,4 %) kürzer als ein Jahr. 274 (23,2 %) Ehen wurden nach einer Ehedauer zwischen 5 und unter 10 Jahren und 371 (31,4 %) nach 10 bis unter 20 Ehejahren geschieden. Die restlichen 304 Ehepaare (25,7 %) ließen sich 20 oder mehr Jahre nach ihrer Trauung scheiden, darunter 170 (14,4 %)

nachdem die Silberhochzeit (25 Ehejahre) schon gefeiert wurde. Das Durchschnittsalter (Median) der Frauen zum Zeitpunkt der im Jahr 2016 erfolgten Scheidungen lag bei 43 Jahren und 1 Monat, jenes der Männer bei 46 Jahren und 2 Monaten. Die geschiedenen Ehen hatten durchschnittlich einen Bestand von 11 Jahren und 11 Monaten (Median).

Von den im Jahr 2016 erfolgten Scheidungen waren 1.341 Kinder betroffen. Im Durchschnitt waren 114 Kinder je 100 geschiedener Ehen bzw. 180 Kinder je 100 geschiedener Ehen von Ehepaaren mit Kindern betroffen. 435 Ehen (36,8 %) waren kinderlos, bei 291 Scheidungen (24,6 %) stammt ein Kind und bei 348 Scheidungen (29,5 %) stammen zwei Kinder aus der getrennten Ehe. 107 der geschiedenen Paare (9,1 %) haben drei oder mehr Kinder, darunter 25 Paare (2,1 %) mit 4 Kindern und 4 Paare (0,3 %) mit 5 Kindern. 955 (71,2 % aller Kinder) der von der Scheidung betroffenen Kinder waren zum Scheidungstermin jünger als 18 Jahre (minderjährig), darunter 705 Kinder (52,6 % aller Kinder), die das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.

Grafik 16: Ehescheidungen in Tirol nach Dauer der Ehe seit 1985



Tab. 18:

Ausgewählte demographische Indikatoren für Tirol seit 1961

Jahr	Geburten			Sterbefälle ¹			Lebenserwartung bei der Geburt	
	Lebendgeborene abs. ¹	GFR ¹	NRR ¹	absolut	Sterberate ¹	Säuglingssterberate ¹	Mann	Frau
1961	10.708	3,24	1,51	4.654	10,0	26,8	67,1	73,1
1963	11.420	3,33	1,55	5.138	10,7	27,7	67,0	72,5
1965	11.405	3,22	1,51	4.897	9,8	20,8	68,3	74,0
1967	11.204	3,03	1,42	5.144	9,9	22,1	67,9	73,9
1969	10.817	2,84	1,33	5.291	9,9	21,4	68,1	73,8
1971	9.554	2,46	1,15	5.125	9,4	24,8	68,7	74,3
1973	8.652	2,15	1,01	4.965	8,9	20,6	69,8	75,0
1975	8.449	2,06	0,97	5.099	9,0	15,0	69,7	76,1
1977	7.784	1,82	0,86	5.174	9,0	13,6	70,4	76,4
1979	7.853	1,77	0,84	5.134	8,9	13,5	70,5	76,8
1981	8.606	1,85	0,89	5.264	9,0	11,4	71,0	77,4
1983	8.325	1,72	0,82	5.381	9,0	8,8	71,4	77,6
1985	7.988	1,59	0,76	5.368	8,9	11,4	71,3	78,4
1987	7.909	1,53	0,73	4.969	8,2	10,6	72,7	79,5
1989	8.003	1,50	0,72	4.961	8,1	10,4	73,6	79,7
1991	8.645	1,59	0,76	5.089	8,1	8,0	74,1	79,9
1993	8.858	1,60	0,76	5.214	8,1	7,3	74,5	80,3
1995	8.248	1,50	0,72	5.073	7,8	5,1	74,9	81,7
1997	7.853	1,46	0,70	5.277	8,0	3,4	75,3	81,5
1999	7.096	1,36	0,65	5.065	7,6	3,9	76,4	81,8
2001	6.784	1,33	0,64	5.071	7,5	4,9	76,7	82,5
2002	6.975	1,38	0,67	5.000	7,4	3,9	77,2	83,0
2003	6.849	1,37	0,66	5.113	7,5	3,1	77,7	82,8
2004	7.038	1,42	0,68	5.051	7,3	4,0	78,1	83,2
2005	6.914	1,40	0,67	5.153	7,4	3,9	77,9	83,3
2006	6.908	1,41	0,68	4.993	7,1	3,3	78,9	83,5
2007	6.653	1,37	0,66	5.157	7,4	2,3	78,8	83,7
2008	6.705	1,39	0,67	5.191	7,4	1,6	79,3	83,7
2009	6.636	1,38	0,67	5.375	7,6	2,7	78,4	84,0
2010	6.821	1,42	0,69	5.449	7,7	2,5	79,1	84,0
2011	6.725	1,40	0,68	5.328	7,5	3,3	79,3	84,4
2012	6.919	1,43	0,70	5.606	7,9	2,0	79,5	84,2
2013	6.963	1,44	0,69	5.643	7,9	2,7	79,8	84,4
2014	7.067	1,44	0,70	5.624	7,8	2,0	80,4	84,5
2015	7.578	1,53	0,74	6.001	8,2	1,3	80,0	84,3
2016	7.612	1,51	0,73	5.860	7,9	2,4	80,2	84,5

¹ GFR = **Gesamtfruchtbarkeitsrate** oder **Gesamtfertilitätsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Kinder eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeitsverhältnisse herrschen würden wie im betreffenden Kalenderjahr.
 NRR = **Nettoreproduktionsrate**: gibt an, wieviele lebendgeborene Mädchen eine Frau zur Welt bringen würde, wenn im Laufe ihres Lebens dieselben altersspezifischen Fruchtbarkeits- und Sterblichkeitsverhältnisse herrschen würden wie im Bezugsjahr.
Lebendgeborene: Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland Geborene von Müttern mit Wohnsitz in Österreich
Sterbefälle: Ab 2009 inklusive Auslandssterbefälle von Personen mit Wohnsitz in Tirol.
Sterberate: Gestorbene auf 1.000 Einwohner.
Säuglingssterberate: im ersten Lebensjahr Gestorbene je 1.000 Lebendgeborene desselben Zeitraumes.

Tab. 19:

Natürliche Bevölkerungsbewegung in Tirol im Vergleich mit Österreich

Merkmal	TIROL	ÖSTERREICH	Veränderung gegenüber 2015 (Tirol)	
			absolut	in %
<u>Geborene</u>	7.642	87.965	45	0,6
Lebendgeborene	7.612	87.675	34	0,4
eheliche Lebendgeborene	4.093	50.712	12	0,3
uneheliche Lebendgeborene	3.519	36.963	22	0,6
in % der Lebendgeborenen	46,2	42,2	0,1	
Gesamfruchtbarkeitsrate	1,51	1,53	-0,02	
Nettoreproduktionsrate	0,73	0,74	-0,01	
Totgeborene	30	290	11	57,9
<u>Sterbefälle</u>	5.860	80.669	-141	-2,3
Sterberate je 1.000 EW.	7,9	9,2	-0,3	-3,7
im 1. Lebensjahr Gestorbene	18	269	8	80,0
in % der Lebendgeborenen	2,4	3,1	1,1	
<u>Geburtenbilanz</u>	1.752	7.006	175	11,1
<u>Lebenserwartung in Jahren</u>				
bei der Geburt				
Mann	80,2	79,1	0,2	0,3
Frau	84,5	84,0	0,2	0,2
mit 60 Jahren				
Mann	22,9	22,2	0,2	0,9
Frau	26,7	25,9	0,6	2,3
<u>Eheschließungen</u>	3.905	44.890	96	2,5
Mittleres Erstheiratsalter (Median)				
Frau	30,9	30,3	-0,2	-0,6
Mann	33,4	32,6	-	-
<u>Ehescheidungen</u>	1.181	15.919	30	2,6
betroffene Kinder	1.341	18.121	30	2,3
dar. Kinder unter 18 Jahre	955	12.218	18	1,9
Gesamtscheidungsrate ²	37,5	40,5		

¹ **Perinatale Sterblichkeit:** Totgeborene und in der ersten Lebenswoche gestorbene Säuglinge

² **Gesamtscheidungsrate:** Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen

Tab. 20:

Lebendgeborene und Geburtenbilanz in Tirol nach Staatsbürgerschaft seit 1970

Jahr	Lebendgeborene Staatsbürgerschaft			Geburtenbilanz Staatsbürgerschaft		
	Österreich	Ausland	in %	Österreich	Ausland	in %
	abs.	abs.		abs.	abs.	
1970	9.526	351	3,6	4.488	200	4,3
1972	8.720	551	5,9	3.684	379	9,3
1974	7.909	724	8,4	3.172	567	15,2
1976	7.602	536	6,6	2.646	392	12,9
1978	7.150	616	7,9	2.153	464	17,7
1980	7.643	614	7,4	2.586	497	16,1
1982	8.121	563	6,5	3.107	410	11,7
1984	7.691	322	4,0	2.686	174	6,1
1986	7.604	314	4,0	2.714	161	5,6
1988	7.638	359	4,5	2.739	217	7,3
1990	7.739	464	5,7	2.658	325	10,9
1992	7.872	981	11,1	2.737	841	23,5
1994	7.498	1.089	12,7	2.514	920	26,8
1996	7.292	1.030	12,4	2.276	851	27,2
1998	6.706	995	12,9	1.757	834	32,2
2000	6.172	979	13,7	1.257	828	39,7
2002	6.113	862	12,4	1.256	719	36,4
2004	6.364	674	9,6	1.493	494	24,9
2006	6.227	681	9,9	1.403	512	26,7
2008	5.998	707	10,5	1.006	508	33,6
2009	5.886	750	11,3	789	472	37,4
2010	6.002	819	12,0	852	520	37,9
2011	5.868	857	12,7	786	611	43,7
2012	6.047	872	12,6	705	608	46,3
2013	5.953	1.010	14,5	648	672	50,9
2014	6.034	1.033	14,6	750	693	48,0
2015	6.319	1.259	16,6	626	951	60,3
2016	6.198	1.414	18,6	675	1.077	61,5

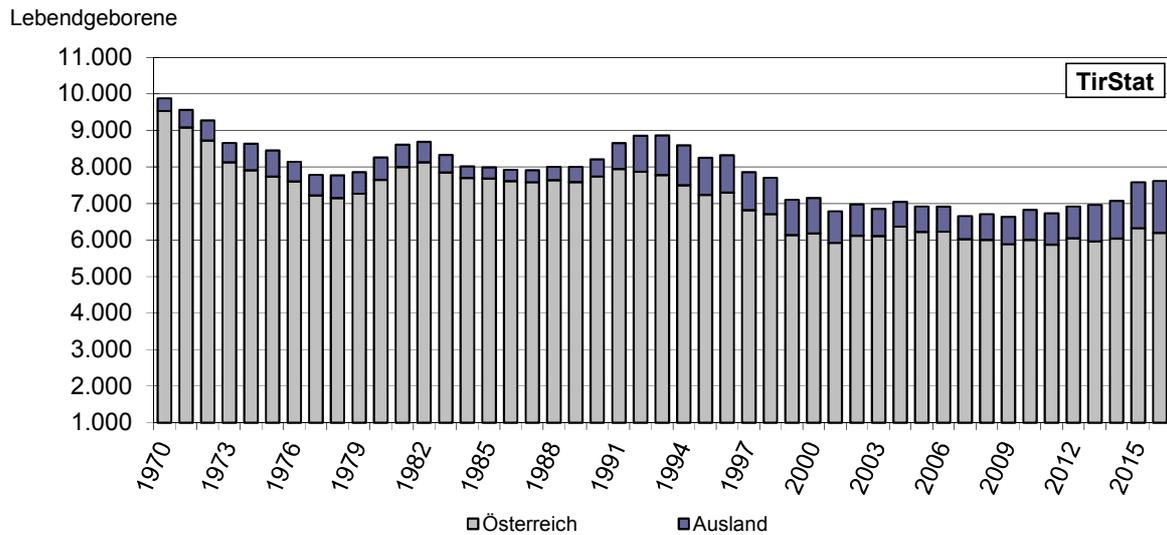
Tab. 21:

Lebendgeborene nach verschiedenen Merkmalen¹

Merkmal	insgesamt		männlich		weiblich		ehelich		unehelich	
	abs.	in %								
Lebendgeborene insges.	7.538	100,0	3.911	100,0	3.627	100,0	4.045	100,0	3.493	100,0
Ort der Niederkunft										
Anstaltsgeburt	7.486	99,3	3.882	99,3	3.604	99,4	4.018	99,3	3.468	99,3
Hausgeburt	51	0,7	28	0,7	23	0,6	26	0,6	25	0,7
sonstige Geburt	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0
Art der Entbindung										
Spontangeburt	4.526	60,0	2.310	59,1	2.216	61,1	2.475	61,2	2.051	58,7
Kaiserschnitt	2.342	31,1	1.215	31,1	1.127	31,1	1.290	31,9	1.052	30,1
Saugglocke	664	8,8	382	9,8	282	7,8	278	6,9	386	11,1
andere	6	0,1	4	0,1	2	0,1	2	0,1	4	0,1
Schwangerschaftsdauer (angefang. Wochen)										
bis 32	80	1,1	46	1,2	34	0,9	46	1,1	34	1,0
33 bis 37	536	7,1	293	7,5	243	6,7	284	7,0	252	7,0
38 bis 39	1.983	26,3	1.031	26,4	952	26,3	1.062	26,3	921	26,3
40 bis 41	3.927	52,1	2.022	51,7	1.905	52,5	2.135	52,8	1.792	52,8
42 und mehr	1.012	13,4	519	13,3	493	13,6	518	12,8	494	12,8
Ø arithm. Mittel; Wochen	39,8		39,8		39,8		39,8		39,8	
Lebendgeburtenfolge										
1. Kind	3.650	48,4	1.904	48,7	1.746	48,1	1.498	37,0	2.152	61,6
2. Kind	2.685	35,6	1.376	35,2	1.309	36,1	1.640	40,5	1.045	29,9
3. Kind	875	11,6	477	12,2	398	11,0	656	16,2	219	6,3
4. Kind	233	3,1	106	2,7	127	3,5	179	4,4	54	1,6
5. und weiteres Kind	95	1,3	48	1,2	47	1,3	72	1,8	23	0,7
Geburtsgewicht (Gramm)										
unter 2.000	180	2,4	91	2,3	89	2,5	101	2,5	79	2,3
2.000 bis u. 2.500	366	4,9	148	3,8	218	6,0	162	4,0	204	5,8
2.500 bis u. 3.000	1.399	18,6	631	16,1	768	21,2	690	17,1	709	20,3
3.000 bis u. 3.500	3.107	41,2	1.570	40,1	1.537	42,4	1.670	41,3	1.437	41,1
3.500 bis u. 4.000	1.989	26,4	1.140	29,2	849	23,4	1.121	27,7	868	24,9
4.000 bis u. 4.500	454	6,0	304	7,8	150	4,1	274	6,8	180	5,2
4.500 und mehr	43	0,6	27	0,7	16	0,4	27	0,7	16	0,5
Ø arithm. Mittel; Gramm	3.261		3.320		3.197		3.287		3.230	
Körperlänge (cm)										
unter 40	48	0,6	23	0,6	25	0,7	32	0,8	16	0,5
40 bis u. 45	193	2,6	88	2,3	105	2,9	95	2,4	98	2,8
45 bis u. 50	2.225	29,5	993	25,4	1.232	34,0	1.149	28,4	1.076	30,8
50 bis u. 55	4.699	62,3	2.561	65,5	2.138	59,0	2.562	63,3	2.137	61,2
55 und mehr	373	5,0	246	6,3	127	3,5	207	5,1	166	4,8
Ø arithm. Mittel; cm	50,3		50,7		50,0		50,4		50,2	
Mehrlingseigenschaft										
Einzelgeborene	7.294	96,8	3.790	96,9	3.504	96,6	3.894	96,3	3.400	97,3
Mehrlingskinder	244	3,2	121	3,1	123	3,4	151	3,7	93	2,7
Zwillinge	238	3,2	117	3,0	121	3,3	148	3,7	90	2,6

¹ Diese Aufstellung beschränkt sich auf Lebendgeborene mit inländischem Geburtsort.

Grafik 17: Lebendgeborene in Tirol nach Staatsangehörigkeit seit 1970



Tab. 22:

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Bezirken

Bezirk	Eheschließungen			L e b e n d g e b o r e n e				Gestorbene		Scheidungen	
	insg.	dar. Ersterhen abs. in %		insg.	unehelich abs. in %	AusländerInnen abs. in %		insg.	dar. im 1. Lebens- jahr	abs.	je 1.000 EW
lbk-Stadt	624	442 70,8		1.174	514 43,8	385 32,8		1.157	4	226	1,7
Imst	336	260 77,4		633	294 46,4	92 14,5		435	2	104	1,8
lbk-Land	984	731 74,3		1.919	811 42,3	308 16,1		1.280	2	329	1,9
Kitzbühel	314	229 72,9		615	343 55,8	114 18,5		541	5	97	1,5
Kufstein	601	453 75,4		1.175	541 46,0	210 17,9		838	-	155	1,4
Landeck	217	181 83,4		449	170 37,9	76 16,9		334	1	63	1,4
Lienz	232	190 81,9		404	226 55,9	23 5,7		434	1	51	1,0
Reutte	137	103 75,2		299	129 43,1	58 19,4		252	-	60	1,9
Schwaz	460	351 76,3		944	491 52,0	148 15,7		589	3	96	1,2
Tirol	3.905	2.940 75,3		7.612	3.519 46,2	1.414 18,6		5.860	18	1.181	1,6

Tab. 23:

Eheschließungen¹ und Ehescheidungen in Tirol seit 1975

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		Gesamtscheidungs- rate (in %) ²
	absolut	je 1.000 EW	absolut	je 1.000 EW	
1975	3.508	6,2	552	1,0	-
1977	3.259	5,7	578	1,2	-
1979	3.326	5,7	775	1,4	-
1981	3.360	5,7	731	1,2	-
1983	4.274	7,2	777	1,3	-
1985	3.478	5,8	823	1,4	-
1986	3.678	6,1	819	1,4	-
1987	5.935	9,8	846	1,4	-
1988	2.854	4,7	821	1,3	-
1989	3.428	5,5	826	1,3	-
1990	3.648	5,8	883	1,4	-
1991	3.570	5,6	812	1,3	21,8
1992	3.635	5,7	876	1,4	23,5
1993	3.672	5,7	894	1,4	24,0
1994	3.525	5,4	1.040	1,6	28,4
1995	3.479	5,3	1.032	1,6	28,0
1996	3.472	5,3	1.077	1,6	29,4
1997	3.433	5,2	1.162	1,8	32,1
1998	3.197	4,8	1.164	1,8	32,0
1999	2.975	4,5	1.155	1,7	32,0
2000	3.054	4,5	1.250	1,9	34,9
2001	2.608	3,9	1.326	2,0	37,3
2002	2.815	4,1	1.285	1,9	36,9
2003	2.787	4,1	1.260	1,8	36,6
2004	2.893	4,2	1.246	1,8	36,7
2005	2.991	4,3	1.127	1,6	33,8
2006	3.072	4,4	1.237	1,8	37,6
2007	2.924	4,2	1.237	1,8	37,9
2008	2.871	4,1	1.223	1,7	37,4
2009	2.913	4,1	1.234	1,8	38,0
2010	2.977	4,2	1.227	1,7	37,8
2011	2.905	4,1	1.215	1,7	37,7
2012	3.202	4,5	1.156	1,6	36,2
2013	2.999	4,2	1.089	1,5	34,5
2014	3.130	4,3	1.131	1,6	35,9
2015	3.809	5,2	1.151	1,6	36,4
2016	3.905	5,2	1.181	1,6	37,5

¹ Ab 2015 erstmals inklusive im Ausland stattfindende Eheschließungen von Personen mit Wohnsitz in Österreich sowie zusätzliche Berücksichtigung des Wohnortes der Frau, falls der Wohnort des Mannes nicht in Österreich liegt.

² Ehescheidungen bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen. Rate erst ab 1991 verfügbar.

Tab. 24:

Ehescheidungen in Tirol nach der Ehedauer seit 1985

Jahr	Ins- gesamt	Ehedauer in Jahren (Anteil in Prozent)							Mittlere Ehedauer (Median)
		unter 1	1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 bis unter 15	15 bis unter 20	20 bis unter 25	25 und mehr	
1985	823	2,2	27,8	21,9	18,3	14,6	9,1	6,1	9,5
1987	846	4,0	26,1	23,2	16,0	15,1	8,2	7,4	9,2
1989	826	2,7	30,3	26,5	14,0	11,3	7,9	7,4	7,7
1991	812	2,8	30,0	21,9	15,3	12,4	9,2	8,3	8,4
1993	894	2,6	27,0	28,7	13,4	12,2	9,1	7,0	8,3
1995	1.032	2,8	25,9	26,3	17,2	10,8	8,1	8,9	8,7
1996	1.077	1,7	23,8	27,8	17,9	12,2	8,6	8,1	9,4
1997	1.162	1,4	24,8	26,3	16,9	13,9	8,7	8,0	9,6
1998	1.164	2,1	23,1	24,0	21,2	13,0	8,3	8,2	10,1
1999	1.155	1,9	20,5	27,0	18,0	13,5	9,4	9,7	10,2
2000	1.250	1,6	21,2	22,2	20,2	14,9	9,3	10,6	11,1
2001	1.326	1,4	19,8	26,0	20,1	13,1	8,6	10,9	10,7
2002	1.285	1,9	19,8	23,3	20,0	15,4	9,1	10,5	11,2
2003	1.260	1,7	20,1	23,3	18,1	17,1	9,4	10,2	11,2
2004	1.246	2,2	19,6	24,2	17,8	16,5	9,7	10,1	11,1
2005	1.127	0,9	20,7	23,0	18,3	16,1	10,0	11,1	11,4
2006	1.237	1,3	21,1	23,0	18,6	15,4	10,9	9,6	11,2
2007	1.237	1,6	21,5	22,3	16,6	15,0	9,0	14,0	11,1
2008	1.223	1,2	21,4	22,6	16,4	17,0	11,6	9,8	11,3
2009	1.234	1,2	20,8	23,3	15,8	15,6	11,8	11,4	11,3
2010	1.227	1,8	19,2	20,9	18,1	13,4	12,4	14,3	12,3
2011	1.215	0,9	18,1	21,6	17,9	14,7	11,3	15,6	12,8
2012	1.156	1,0	17,6	24,2	16,4	16,2	12,4	12,2	12,3
2013	1.089	1,3	20,3	22,2	15,8	14,9	10,9	14,6	11,8
2014	1.131	0,8	19,0	23,6	17,1	13,1	11,5	14,9	11,8
2015	1.151	1,2	18,0	23,7	16,4	15,2	10,9	14,5	12,0
2016	1.181	1,4	18,3	23,2	17,1	14,3	11,3	14,4	11,9

Tab. 25:

Staatsangehörigkeit der Eheleute

Jahr	insg.	beide Inland	Frau Inland/ Mann Ausland	Mann Inland/ Frau Ausland	beide Ausland Staatsangehörigkeit	
					verschieden	gleich
2009	2.913	2.272	175	327	49	90
2010	2.977	2.317	196	339	47	78
2011	2.905	2.258	206	333	48	60
2012	3.202	2.519	209	348	35	91
2013	2.999	2.351	183	343	42	80
2014	3.130	2.409	228	343	69	81
2015	3.809	2.727	418	464	67	133
2016	3.905	2.806	408	448	104	139

Tab. 26:

Gestorbene in Tirol nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
Bösartige Neubildungen des (der)	847	29,0	703	23,9
Kehlkopfes, Luftröhre, Bronchien, Lunge	214	7,3	112	3,8
Verdauungsorgane, Bauchfells	242	8,3	186	6,3
Brustdrüse	-	-	120	4,1
Lymphat.- und hämatopoetischen Gewebes	90	3,1	57	1,9
Lippe, Mundhöhle, Rachens	35	1,2	5	0,2
Bösartiges Melanom der Haut	18	0,6	12	0,4
Geschlechtsorgane, Harnorgane	158	5,4	132	4,5
Sonstige Erkrankungen	90	3,1	79	2,7
Krankheiten des Herz-Kreislaufsystems	980	33,6	1.262	42,9
Ischämische Herzkrankheiten	503	17,2	497	16,9
Akuter Myokardinfarkt	310	10,6	233	7,9
Andere Herzkrankheiten	178	6,1	278	9,4
Hirngefäßkrankheiten	124	4,3	191	6,5
Sonstige Erkrankungen	175	6,0	296	10,1
Krankheiten der Atmungsorgane	220	7,5	171	5,8
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	135	4,6	100	3,4
Krankheiten des Nervensystems	112	3,8	147	5,0
Psychische Krankheiten	71	2,4	76	2,6
Krankheiten der Verdauungsorgane	104	3,6	103	3,5
Sonstige Krankheiten	240	8,2	256	8,7
Verletzungen und Vergiftungen	208	7,1	125	4,2
Sonstiger Unfall, Angriffe	83	2,8	71	2,4
Selbstmord und Selbstbeschädigung	65	2,2	21	0,7
Transportmittelunfall	30	1,0	8	0,3
Unbestimmte Umstände	26	0,9	21	0,7
Medizinische Komplikationen	4	0,1	4	0,1
Gestorbene insgesamt	2.917	100,0	2.943	100,0

Tab. 27:

Gestorbene in Tirol nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen (Jahre)	männliche Gestorbene		weibliche Gestorbene	
	abs.	in %	abs.	in %
unter 1	11	0,4	7	0,2
1 bis unter 10	4	0,1	8	0,3
10 bis unter 20	8	0,3	10	0,3
20 bis unter 30	28	1,0	12	0,4
30 bis unter 40	35	1,2	25	0,8
40 bis unter 50	77	2,6	58	2,0
50 bis unter 60	238	8,2	141	4,8
60 bis unter 70	469	16,1	244	8,3
70 bis unter 80	763	26,2	512	17,4
80 bis unter 90	963	33,0	1060	36,0
90 bis unter 95	253	8,7	640	21,7
95 bis unter 100	63	2,2	202	6,9
100 und älter	5	0,2	24	0,8
Gestorbene insgesamt	2.917	100,0	2.943	100,0

Tab. 28:

Die Säuglingssterblichkeit in den Tiroler Bezirken seit 1951 - mehrjährige Durchschnitte
(Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1.000 Lebendgeborene)

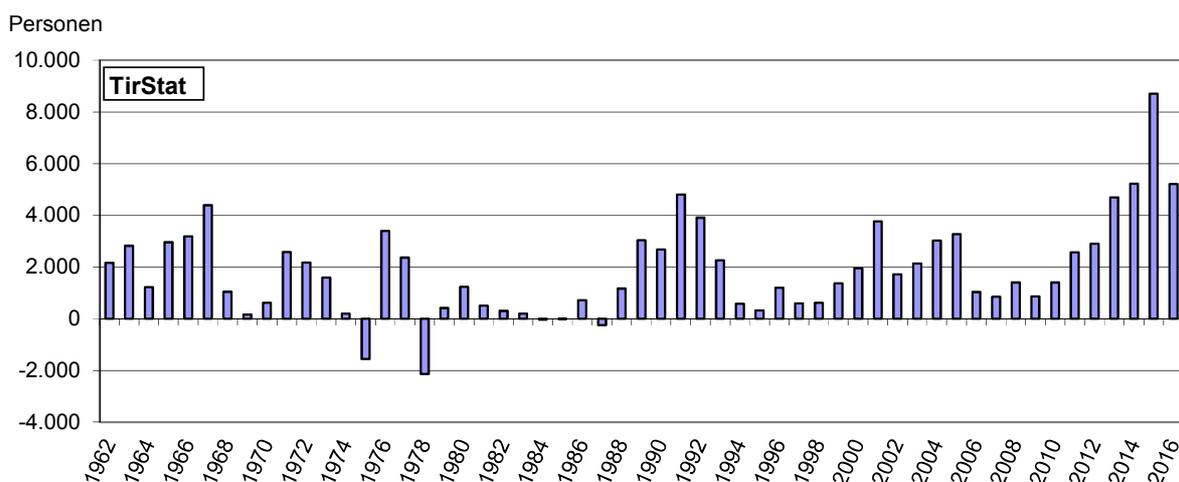
Jahre	B e z i r k									
	lbk-Stadt	Imst	lbk-Land	Kitzbühel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwarz	Tirol
1951-1955	35,4	41,7	40,7	41,0	41,3	48,3	49,0	38,2	46,1	42,2
1956-1960	24,5	39,0	29,7	33,4	34,8	41,6	38,9	31,0	32,5	33,1
1961-1965	20,7	27,0	25,7	21,8	25,7	23,7	32,1	29,1	25,6	25,3
1966-1970	15,8	23,3	20,3	21,0	22,2	25,1	26,2	19,5	20,3	21,0
1971-1975	18,4	16,0	19,4	24,9	23,9	25,0	26,0	22,1	17,1	20,9
1976-1980	14,6	13,0	13,0	13,8	12,9	15,6	17,2	15,3	13,7	14,1
1981-1985	11,5	11,4	8,6	10,6	10,6	11,8	10,1	14,5	9,3	10,4
1986-1990	10,0	9,9	8,6	11,2	11,2	8,0	10,4	9,8	9,3	9,7
1991-1995	8,4	6,4	5,4	8,1	7,1	10,7	6,1	5,8	7,5	7,1
1996-2000	3,5	5,0	4,3	5,7	5,8	5,3	6,6	5,3	5,3	5,0
2001-2005	4,6	4,3	4,4	3,1	4,2	2,1	4,7	5,6	2,2	3,9
2006-2010	3,1	1,4	2,4	0,4	4,0	0,9	3,1	2,2	2,9	2,5
2011-2016	3,0	2,7	1,9	4,5	0,9	2,2	2,7	1,2	2,3	2,3

7 - DIE RÄUMLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG (Wanderungsvolumen, Zuzüge, Wegzüge, Wanderungsbilanz)

7.1 Die Wanderungsstatistik

Seit dem Jahr 1996 wird in Österreich eine jährliche Wanderungsstatistik geführt. Von 1996 bis 2001 auf Basis der lokalen Melderegister der Gemeinden, seit dem Jahr 2002 auf Basis des Zentralen Melderegisters (ZMR), wodurch auch die Hauptwohnsitzverlegungen innerhalb einer Gemeinde erhoben werden können. Dies führt zu einer vollständigen Erfassung des Binnenwanderungsvolumens (Wanderbewegungen innerhalb der Bundesgrenzen). Gleichzeitig ermöglicht die Wanderungsstatistik auf Basis des Zentralen Melderegisters, Zuzüge und Wegzüge mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 90 Tagen (Binnenwanderung) bzw. weniger als 91 Tagen (Außenwanderung) - sogenannte Kurzaufenthalte im statistischen Sinn - auszuscheiden. Damit wird auch den internationalen Empfehlungen der UNO bzw. den Richtlinien vom Europäischem Parlament und Rat zur Führung von gemeinschaftlichen Migrationsstatistiken entsprochen.

Grafik 18: Wanderungsbilanzen in Tirol für den Zeitraum seit 1962



Quelle: Statistik Austria, Bevölkerungsfortschreibung 1962-1995, ab 1996 Wanderungsstatistik;

Im Gegensatz zur Wanderungsstatistik stellt die „errechnete Wanderungsbilanz“, die in den Kapiteln 2 und 4 dargestellt ist, lediglich die Restgröße aus der Bevölkerungsbilanzierung zweier Bevölkerungsstände dar, die sich nach Abzug der natürlichen Komponente (Differenz aus Geburten und Sterbefällen) ergibt. Die Ergebnisse der beiden möglichen Varianten zur Ermittlung des Wanderungssaldos weichen im Resultat nur geringfügig voneinander ab.

Anzumerken ist noch, dass es in diesem Zusammenhang nicht korrekt ist von Personen zu sprechen, da ein und dieselbe Person im Jahresablauf mehr als eine Wohnsitzverlegung vollziehen kann. Genau genommen spricht man daher von „Wanderungsfällen“.

7.2 Wanderungsvolumen

Das Wanderungsvolumen eines bestimmten Zeitraumes besteht aus den Komponenten Außenwanderungen und Binnenwanderungen. Dabei wird eine Verlegung des Hauptwohnsitzes innerhalb des österreichischen Bundesgebietes - unabhängig von der Distanz - der Binnenmigration und eine Verlegung über die Staatsgrenze Österreichs hinweg der Außenmigration zugerechnet.

2016 sind insgesamt 96.604 Personen (13,2 % der Tiroler Wohnbevölkerung) gewandert

Die Wanderungsstatistik weist für Tirol im Jahr 2016 ein Gesamtvolumen – alle Entfernungskategorien - von 154.684 Zu- und Wegzügen aus. In Summe sind um 5.208 Personen mehr in das Bundesland zugewandert als weggezogen. Auf die Außenwanderung (über die Bundesgrenzen) entfielen dabei 20,1 % des Gesamtkontingents, auf die Binnenwanderung über die Bundeslandgrenzen hinweg 8,2 % des erfassten Volumens. Da es sich bei den Binnenwanderungen innerhalb der entsprechenden Gebietseinheit im Bundesland bei Weg- und Zuzug jeweils um dieselbe Person handelt, bedeutet dies, dass 60,1 % der insgesamt 96.604 Wohnsitzverlegungen innerhalb der Bundeslandgrenzen erfolgten.

Tab. 29:

Wanderungen in Tirol nach Entfernungskategorien

Wanderungskategorie	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen
Außenwanderungen	15.507	10.389	5.118	25.896
Binnenwanderungen	64.439	64.349	90	128.788
zwischen Tirol und den anderen Bundesländern	6.359	6.269	90	12.628
innerhalb des Bundeslandes Tirol	58.080	58.080	-	116.160
<u>davon:</u>				
innerhalb der Gemeinden	29.796	29.796	-	59.592
zwischen den Gemeinden eines Bezirkes	14.664	14.664	-	29.328
zwischen den Tiroler Bezirken	13.620	13.620	-	27.240
Gesamtwanderungen	79.946	74.738	5.208	154.684

7.3 Außenwanderung, Binnenwanderung

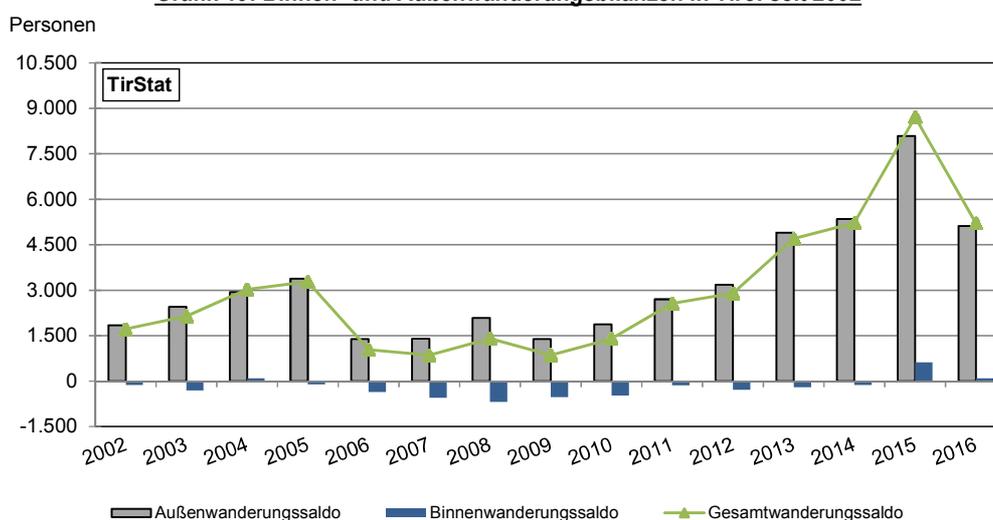
Von den 58.080 Personen, die 2016 innerhalb der Landesgrenzen gewandert sind, haben 14.664 den Hauptwohnsitz in eine andere Gemeinde desselben Bezirkes verlegt und 13.620 sind in einen anderen Bezirk Tirols verzogen. Die restlichen 29.796 sind innerhalb einer Gemeinde umgesiedelt.

Starker Bevölkerungszuwachs durch Zuwanderung aus dem Ausland; geringe Wanderungsverluste mit den anderen Bundesländern

Über die Grenzen Tirols hinweg haben im vergangenen Jahr 38.524 Personen ihren Wohnsitz verlegt. Davon sind 21.866 nach Tirol zugezogen und 16.658 in ein anderes Bundesland (6.269) oder ins Ausland (10.389) weggezogen.

Daraus resultiert für Tirol ein Wanderungsgewinn von +5.208 Personen, der sich aus einem positiven Binnenwanderungssaldo (90 Personen) und einer positiven Außenwanderungsbilanz (5.118 Personen) zusammensetzt. Wichtige Herkunftsländer für den Tiroler Wanderungsgewinn waren wie schon in den vergangenen Jahren Deutschland (+989), Ungarn (+697) und Rumänien (+484). Zudem gab es große Wanderungsüberschüsse mit den Flüchtlingsländern Afghanistan (+769) und Syrien (+536) (siehe Kapitel 8). Wanderungsverluste für Tirol sind 2016 nur mit sehr wenigen Ländern zu verzeichnen, die höchsten mit der Schweiz (-56). Innerhalb Österreichs konnte Tirol aus Oberösterreich, Kärnten und Salzburg bemerkenswerte Wanderungsüberschüsse von +346, +329 bzw. +266 Personen verbuchen. Wanderungsverluste traten vor allem mit Wien (-451 Personen) und Vorarlberg (-298 Personen) auf.

Grafik 19: Binnen- und Außenwanderungsbilanzen in Tirol seit 2002



Eine Untergliederung der MigrantInnen nach der Staatsangehörigkeit ergibt für österreichische BürgerInnen negative Salden, sowohl mit den anderen Bundesländern (-328) als auch mit dem Ausland (Wanderungsverlust von -579 Personen). Bei den ausländischen Staatsangehörigen tritt sowohl ein positiver Binnenwanderungssaldo (+418 Personen) als auch ein positiver Außenwanderungssaldo (+5.697 Personen) auf.

7.4 Wanderungen nach Geschlecht und Alter

In Tirol hat sich das Geschlechterverhältnis bei den Zu- und Abwanderungen (Außen- und Binnenmigration) in den vergangenen drei Jahren (2014-2016) gering zu Gunsten der Männer verschoben (siehe Grafik 20 bzw. Tabelle 31). Besonders bei den 15- bis 34-Jährigen wandern mehr Männer als Frauen zu.

Das intensivste Wanderungsverhalten findet bei den 15- bis 39-Jährigen statt, während über 60-Jährige kaum einen Wohnsitzwechsel über das Bundesland hinaus vornehmen. Bis zum Alter von 59 Jahren ist die Wanderungsbilanzrate (grüner Balken bei Grafik 20) in allen Altersklassen positiv, wobei die Zugewinne relativ zur Größe der jeweiligen Altersgruppe bei den 20- bis 24-Jährigen am höchsten sind. In der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen beträgt die Wanderungsbilanzrate beispielsweise +34,9, was bedeutet, dass in dieser Altersgruppe in Tirol pro 1.000 EinwohnerInnen jährlich um rund 35 Personen mehr zu- als abwandern.

In den höheren Altersklassen – ab 60 Jahre - gibt es mehr Ab- als Zuwanderung. Wie eine Analyse der Daten der vergangenen Jahre zeigt, ist dieser Umstand in erster Linie auf internationale Wanderungen zurückzuführen. Nach Staatsangehörigkeit gegliedert gibt es die höchsten negativen Wanderungsbilanzraten bei türkischen und (ehemals) jugoslawischen Staatsbürgern. Beispielsweise sind im Jahr 2016 von 1.000 serbischen Staatsbürgern im Alter von 60 bis 74 Jahren per Saldo etwa 40 nach Serbien abgewandert. Bemerkenswert erscheint die Tatsache, dass dieses Phänomen bei allen anderen Staatsangehörigkeiten, die einen nennenswerten Anteil in der Tiroler Bevölkerung ausmachen (insbesondere bei deutschen oder italienischen Staatsbürgern), nicht zu beobachten ist.

7.5 Wanderungen nach Raumtypen

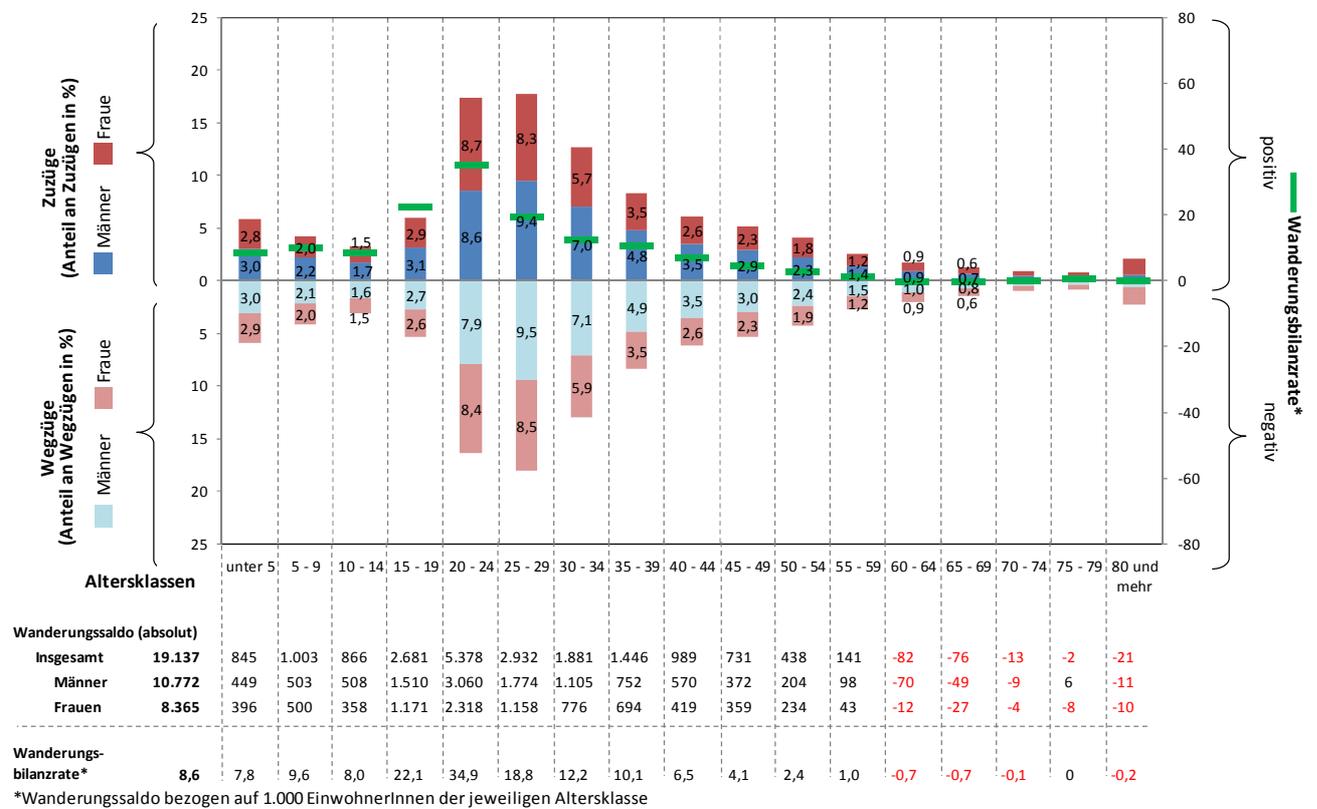
Im Rahmen einer Studie zum Ländlichen Raum im Jahr 2012 wurden die Tiroler Gemeinden anhand der Parameter „Anteil der Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft“, „Einrichtungen zur Grundversorgung der Bevölkerung“, „Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung“ und „durchschnittlichen Wanderungsraten im Zeitraum 2002 – 2011“ in 4 verschiedene Raumtypen klassifiziert. Diese Typisierung reichte von städtisch geprägten bis hin zu sehr ländlichen Gemeinden.

Analysiert man das Wanderungsverhalten der Tiroler Bevölkerung unter dem Gesichtspunkt dieser Klassifizierung, so zeigt sich, dass sich das Verhältnis von Zu- und Abwanderung sehr ungleich auf die vier Gemeindetypen verteilt, woraus sich regional sehr unterschiedliche Wanderungstendenzen ergeben. Gemeinden, die der Kategorie „sehr ländlich“ zugeordnet werden können, sind geprägt von Wanderungsverlusten, besonders bei den 15- bis 24-Jährigen sowie den 80-Jährigen und älteren. „Städtisch“ geprägte Gemeinden verzeichnen hingegen deutliche Wanderungsgewinne bei den 15- bis 29-Jährigen. So wanderten im Jahresdurchschnitt von 2014 bis 2016 in städtisch geprägte Regionen bei den 20- bis 24-Jährigen rund 62 Personen pro 1.000 Einwohner mehr zu als ab.

Die Auswertungen zeigen aber auch, dass in sehr ländlich geprägten Regionen tendenziell mehr Frauen als Männer, besonders im Alter von 15 bis 24 Jahren, ab- als zuwandern. So fällt in Regionen der Kategorie „sehr ländlich“ der Wanderungsverlust bei den Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren rund zweimal so groß aus wie jener bei den Männern. Auch in „ländlich“ geprägten Regionen ist dieses Phänomen erkennbar.

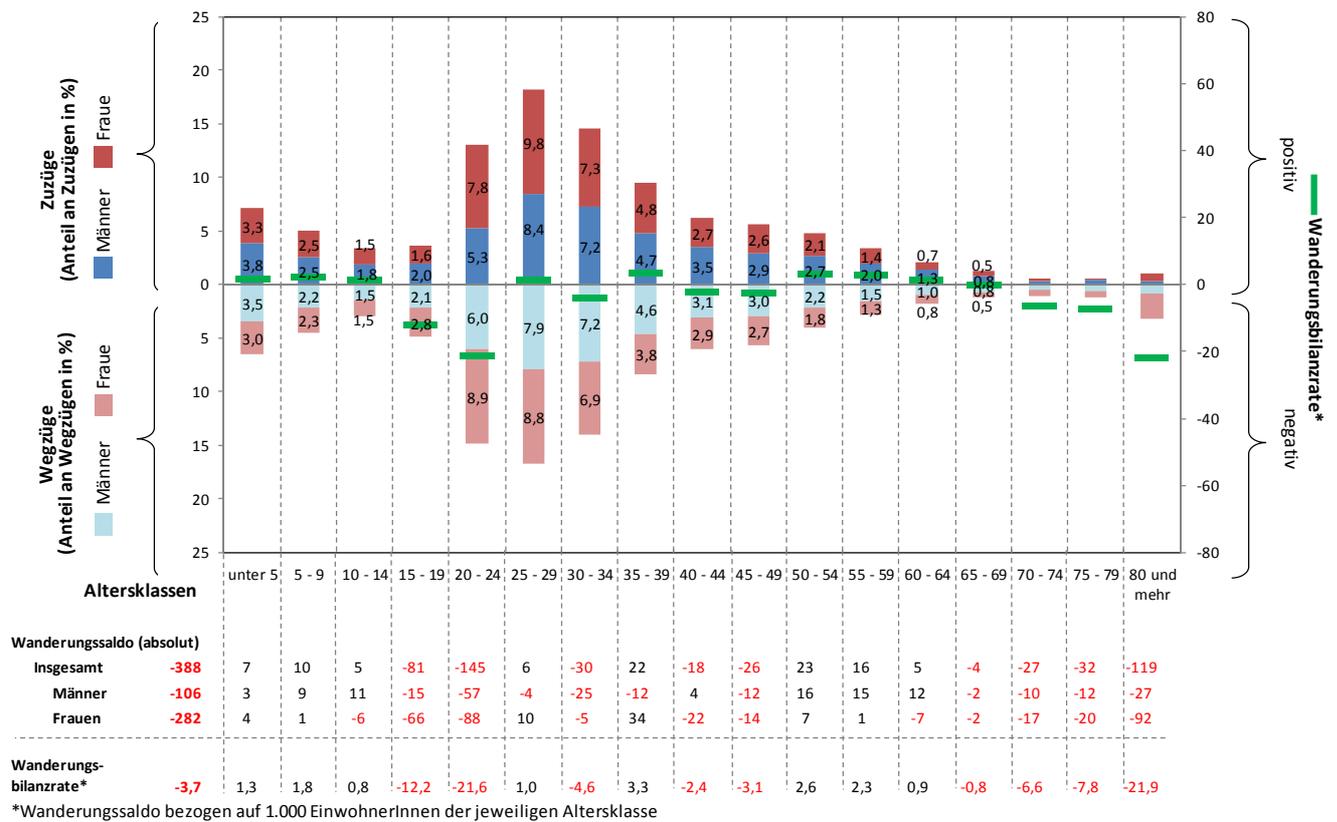
In den nächst höheren Altersklassen kehrt sich dieser Trend allerdings wieder um und das „Rückwanderungsvolumen“ der Frauen übersteigt jenes der Männer deutlich. So fallen beispielsweise in ländlich geprägten Regionen die Wanderungsgewinne bei den 25- bis 34-Jährigen Frauen doppelt so hoch aus wie bei den Männern. Dies lässt den Schluss zu, dass Frauen nach Abschluss ihrer Ausbildung vielfach wieder in ihre Heimatregionen zurückkehren. Der Unterschied zwischen ländlich und sehr ländlich geprägten Regionen ist aber der, dass die Abwanderung der 15 bis 24-Jährigen durch die Zuwanderung der über 25-Jährigen in den ländlichen Regionen mehr als kompensiert wird, während es den sehr ländlich geprägten Gebieten des Landes weder bei den Männern noch bei den Frauen gelingt, die Wanderungsverluste bei den Jungen durch spätere Zuzüge wieder auszugleichen.

Grafik 20: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2016, Bundesland Tirol

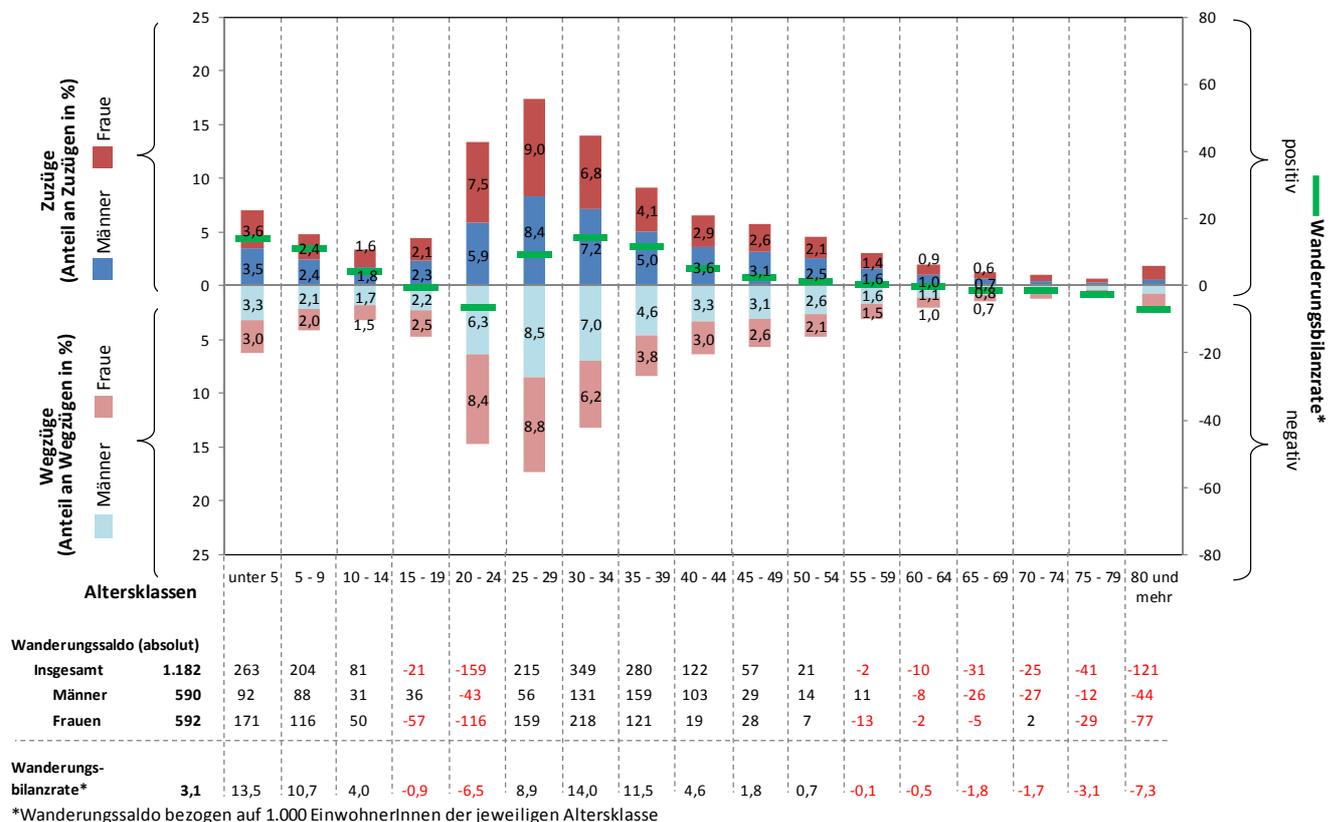


Lesebeispiel: Dargestellt sind die Anteile an den Zu- und Wegzügen in den jeweiligen Altersklassen – differenziert nach Geschlecht. So sind beispielsweise 8,7 % aller Zuwanderer des Zeitraums von 2014 bis 2016 Frauen im Alter von 20 bis 24 Jahren. Die grünen Querbalken zeigen die Wanderungsbilanzraten in den jeweiligen Altersklassen. Die entsprechenden Werte sind auch in der unten angeführten Tabelle dargestellt. Die Wanderungsbilanzrate ist definiert als Wanderungssaldo bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen der jeweiligen Altersklasse. So beträgt beispielsweise bei den 25- bis 29-Jährigen die Wanderungsbilanzrate +18,8, das heißt, dass in dieser Altersklasse bezogen auf 1.000 EinwohnerInnen um rund 19 Personen mehr zu- als abwandern. In den unten angeführten Tabellen sind auch die Wanderungssalden der jeweiligen Altersklassen getrennt nach Geschlecht dargestellt.

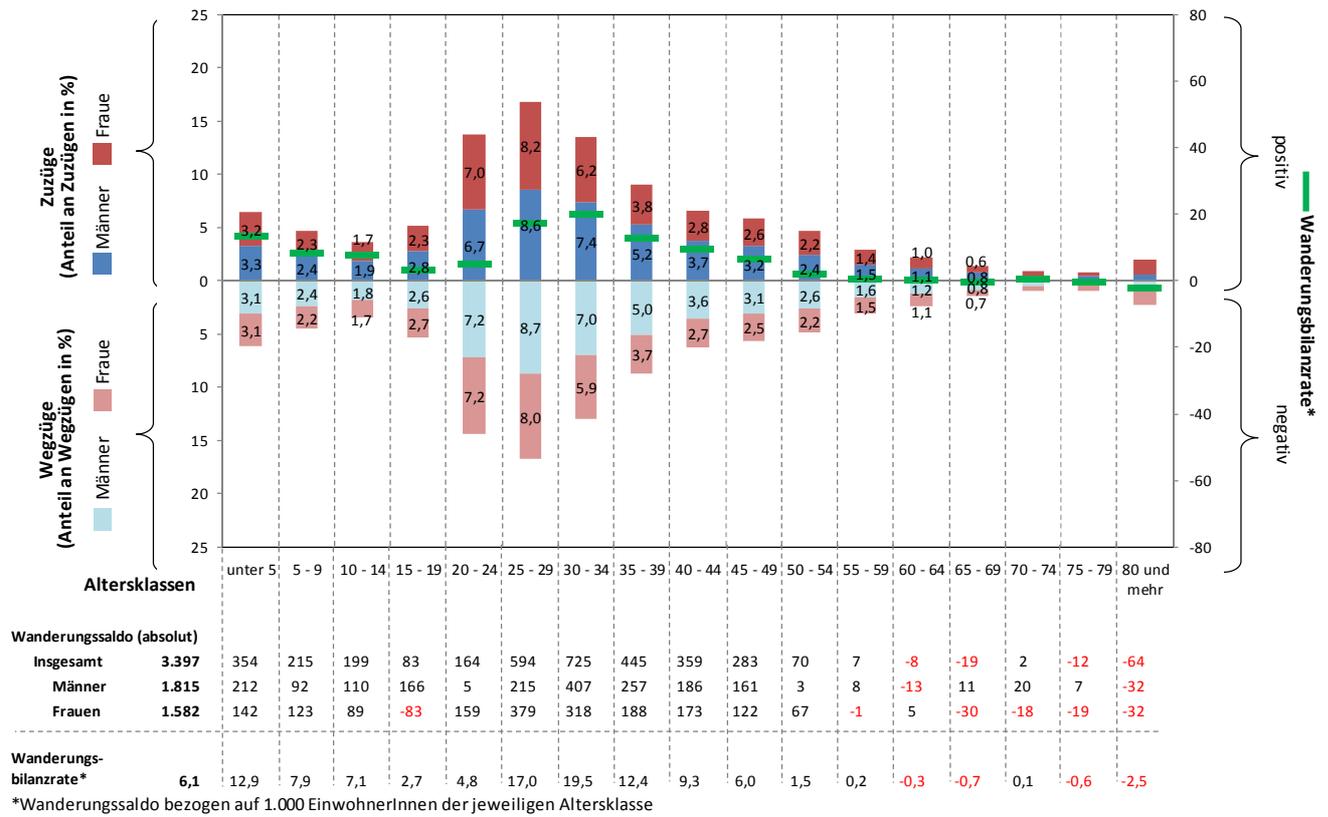
Grafik 21: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2016, Gemeindetyp „sehr ländlich“



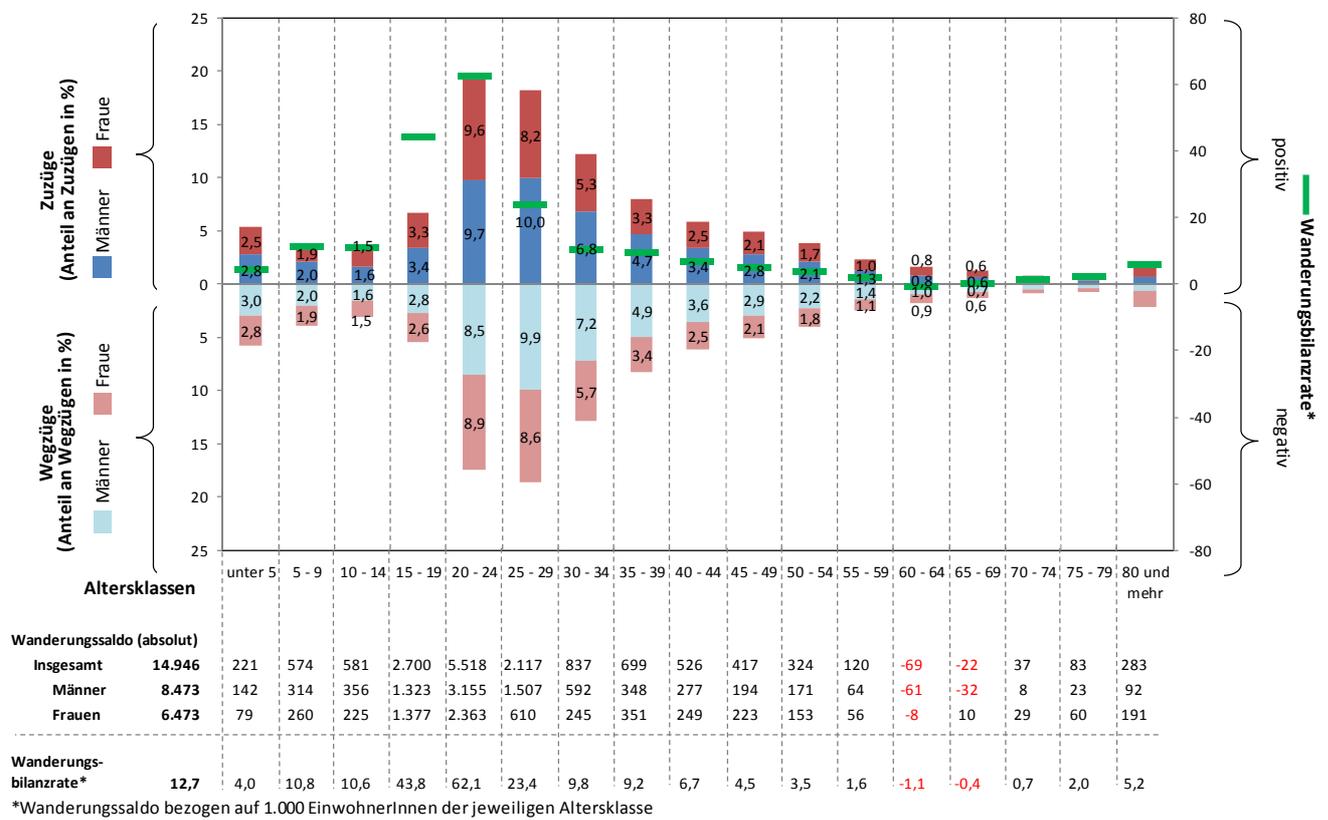
Grafik 22: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2016, Gemeindetyp „ländlich“



Grafik 23: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2016, Gemeindetyp „kaum ländlich“



Grafik 24: Anteile (in %) an Zu- und Wegzügen nach Geschlecht und Alter sowie Wanderungsbilanzrate* 2014-2016, Gemeindetyp „städtisch / nicht ländlich“



Tab. 30:

Wanderungsverflechtung mit dem Ausland nach ausgewählten Ländern und Staatsangehörigkeit

Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Wanderungssaldo		Zusammen
	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	Österrei- cherInnen	Auslän- derInnen	
Europa (mit Türkei)	454	11.295	794	7.139	-340	4.156	3.816
Europäische Union (EU 27) ¹	316	9.965	517	6.051	-201	3.914	3.713
Belgien	4	39	5	27	-1	12	11
Deutschland	222	3.378	365	2.246	-143	1.132	989
Finnland	-	36	4	30	-4	6	2
Frankreich	6	127	7	69	-1	58	57
Griechenland	1	106	5	56	-4	50	46
Irland	2	29	0	26	2	3	5
Italien	29	965	50	560	-21	405	384
Lettland	0	14	0	19	0	-5	-5
Niederlande	5	253	8	161	-3	92	89
Polen	1	275	2	158	-1	117	116
Portugal	0	80	1	70	-1	10	9
Schweden	2	26	7	31	-5	-5	-10
Slowakei	2	478	4	280	-2	198	196
Slowenien	1	143	3	66	-2	77	75
Spanien	15	213	18	140	-3	73	70
Tschechische Republik	4	143	3	114	1	29	30
Ungarn	2	1476	6	775	-4	701	697
Vereinigtes Königreich	15	228	16	160	-1	68	67
Bulgarien	1	429	2	257	-1	172	171
Rumänien	2	1048	2	564	0	484	484
Übrige EU-Länder	2	479	9	242	-7	237	230
Jugosl. Nachfolgestaaten ¹	12	1.131	28	732	-16	399	383
Bosnien u. Herzegowina	4	326	9	256	-5	70	65
Slowenien	1	143	3	66	-2	77	75
Kroatien	1	348	2	177	-1	171	170
Mazedonien	-	33	-	28	-	5	5
Serbien, Montenegro, Kosovo	6	281	14	205	-8	76	68
Türkei	63	329	118	288	-55	41	-14
Schweiz	57	105	133	85	-76	20	-56
Ukraine	0	52	0	31	0	21	21
Übriges Europa	8	204	3	195	5	9	14
Asien (ohne Türkei)	48	2.019	43	737	5	1.282	1.287
Amerika	59	278	62	222	-3	56	53
Afrika	30	437	24	273	6	164	170
Australien, Ozeanien	7	46	18	31	-11	15	4
Unbekannt	800	34	1.036	10	-236	24	-212
Ausland insgesamt	1.398	14.109	1.977	8.412	-579	5.697	5.118

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „Europäische Union“ (EU 27) als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

Tab. 31:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Herkunfts- und Zielland

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Herkunfts-, Zielland	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.758	100,0	5.665	100,0	-907
Männer	2.374	49,9	2.884	50,9	-510
Frauen	2.384	50,1	2.781	49,1	-397
Inland	3.360	70,6	3.688	65,1	-328
Burgenland	72	1,5	59	1,0	13
Kärnten	369	7,8	378	6,7	-9
Niederösterreich	305	6,4	273	4,8	32
Oberösterreich	476	10,0	425	7,5	51
Salzburg	544	11,4	523	9,2	21
Steiermark	395	8,3	473	8,3	-78
Vorarlberg	590	12,4	677	12,0	-87
Wien	609	12,8	880	15,5	-271
Ausland	1.398	29,4	1.977	34,9	-579
AUSLÄNDER/INNEN	17.108	100,0	10.993	100,0	6.115
Männer	9.577	56,0	6.425	58,4	3.152
Frauen	7.531	44,0	4.568	41,6	2.963
Inland	2.999	17,5	2.581	23,5	418
Burgenland	95	0,6	57	0,5	38
Kärnten	495	2,9	157	1,4	338
Niederösterreich	259	1,5	370	3,4	-111
Oberösterreich	697	4,1	402	3,7	295
Salzburg	473	2,8	228	2,1	245
Steiermark	299	1,7	295	2,7	4
Vorarlberg	159	0,9	370	3,4	-211
Wien	522	3,1	702	6,4	-180
Ausland	14.109	82,5	8.412	76,5	5.697
INSGESAMT	21.866	100,0	16.658	100,0	5.208
Männer	11.951	54,7	9.309	55,9	2.642
Frauen	9.915	45,3	7.349	44,1	2.566
Inland	6.359	29,1	6.269	37,6	90
Burgenland	167	0,8	116	0,7	51
Kärnten	864	4,0	535	3,2	329
Niederösterreich	564	2,6	643	3,9	-79
Oberösterreich	1.173	5,4	827	5,0	346
Salzburg	1.017	4,7	751	4,5	266
Steiermark	694	3,2	768	4,6	-74
Vorarlberg	749	3,4	1.047	6,3	-298
Wien	1.131	5,2	1.582	9,5	-451
Ausland	15.507	70,9	10.389	62,4	5.118

Tab. 32:

Wanderungen über die Landesgrenzen nach Staatsbürgerschaft, Geschlecht und Alter

Staatsbürgerschaft, Geschlecht, Alter	Zuzüge nach Tirol		Wegzüge von Tirol		Saldo
	abs.	in %	abs.	in %	
ÖSTERREICHER/INNEN	4.758		5.665		-907
Männer	2.374	100,0	2.884	100,0	-510
unter 15 Jahre	228	9,6	309	10,7	-81
15 bis unter 30 Jahre	997	42,0	1.192	41,3	-195
30 bis unter 45 Jahre	601	25,3	750	26,0	-149
45 bis unter 60 Jahre	375	15,8	426	14,8	-51
60 Jahre und älter	173	7,3	207	7,2	-34
Frauen	2.384	100,0	2.781	100,0	-397
unter 15 Jahre	225	9,4	301	10,8	-76
15 bis unter 30 Jahre	1.255	52,6	1.467	52,8	-212
30 bis unter 45 Jahre	512	21,5	599	21,5	-87
45 bis unter 60 Jahre	233	9,8	251	9,0	-18
60 Jahre und älter	159	6,7	163	5,9	-4
AUSLÄNDER/INNEN	17.108		10.993		6.115
Männer	9.577	100,0	6.425	100,0	3.152
unter 15 Jahre	1.165	12,2	484	7,5	681
15 bis unter 30 Jahre	4.290	44,8	2.623	40,8	1.667
30 bis unter 45 Jahre	2.762	28,8	2.136	33,2	626
45 bis unter 60 Jahre	986	10,3	832	12,9	154
60 Jahre und älter	374	3,9	350	5,4	24
Frauen	7.531	100,0	4.568	100,0	2.963
unter 15 Jahre	970	12,9	429	9,4	541
15 bis unter 30 Jahre	3.429	45,5	1.985	43,5	1.444
30 bis unter 45 Jahre	1.994	26,5	1.271	27,8	723
45 bis unter 60 Jahre	809	10,7	562	12,3	247
60 Jahre und älter	329	4,4	321	7,0	8
INSGESAMT	21.866		16.658		5.208
Männer	11.951	100,0	9.309	100,0	2.642
unter 15 Jahre	1.393	11,7	793	8,5	600
15 bis unter 30 Jahre	5.287	44,2	3.815	41,0	1.472
30 bis unter 45 Jahre	3.363	28,1	2.886	31,0	477
45 bis unter 60 Jahre	1.361	11,4	1.258	13,5	103
60 Jahre und älter	547	4,6	557	6,0	-10
Frauen	9.915	100,0	7.349	100,0	2.566
unter 15 Jahre	1.195	12,1	730	9,9	465
15 bis unter 30 Jahre	4.684	47,2	3.452	47,0	1.232
30 bis unter 45 Jahre	2.506	25,3	1.870	25,4	636
45 bis unter 60 Jahre	1.042	10,5	813	11,1	229
60 Jahre und älter	488	4,9	484	6,6	4

Tab. 33:

Gesamtwanderungen¹ in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Wanderungen insgesamt		Saldo	Wanderungs- volumen
	Zuzüge	Wegzüge		
lbk-Stadt	24.257	23.048	1.209	47.305
Imst	5.509	4.962	547	10.471
lbk-Land	16.258	15.083	1.175	31.341
Kitzbühel	6.135	5.838	297	11.973
Kufstein	10.814	9.397	1.417	20.211
Landeck	2.990	3.091	-101	6.081
Lienz	3.218	3.334	-116	6.552
Reutte	3.083	2.767	316	5.850
Schwaz	7.682	7.218	464	14.900
TIROL	79.946	74.738	5.208	154.684

Tab. 34:

Außenwanderungen² in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Außenwanderung		Saldo
	Zuzüge	Wegzüge	
lbk-Stadt	5.647	3.819	1.828
Imst	942	719	223
lbk-Land	2.467	1.773	694
Kitzbühel	1.503	739	764
Kufstein	1.951	1.190	761
Landeck	585	499	86
Lienz	289	214	75
Reutte	709	431	278
Schwaz	1.414	1.005	409
TIROL	15.507	10.389	5.118

¹ Inklusive Gemeindebinnenwanderungen

² Wanderungen über die Bundesgrenze

Tab. 35:

Binnenwanderungen in den Tiroler Bezirken

Bezirke	Binnenwanderungen insgesamt			andere Bezirke und Bundesländer ¹			innerhalb der	
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Bezirke ²	Gemeinden
Ibk-Stadt	18.610	19.229	-619	6.505	7.124	-619	-	12.105
Imst	4.567	4.243	324	1.455	1.131	324	1.274	1.838
Ibk-Land	13.791	13.310	481	5.021	4.540	481	4.257	4.513
Kitzbühel	4.632	5.099	-467	1.302	1.769	-467	1.276	2.054
Kufstein	8.863	8.207	656	2.275	1.619	656	2.815	3.773
Landeck	2.405	2.592	-187	590	777	-187	760	1.055
Lienz	2.929	3.120	-191	574	765	-191	1.026	1.329
Reutte	2.374	2.336	38	469	431	38	1.011	894
Schwaz	6.268	6.213	55	1.788	1.733	55	2.245	2.235
TIROL	64.439	64.349	90	6.359	6.269	90	14.664	29.796

¹ Bei der Tirol-Summe sind lediglich Wanderungen aus und in andere Bundesländer dargestellt.

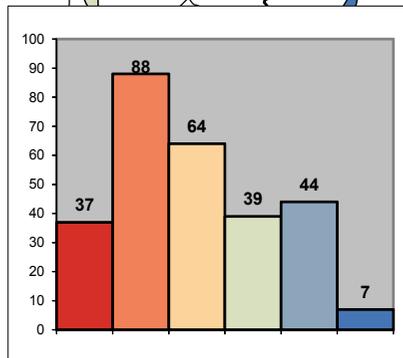
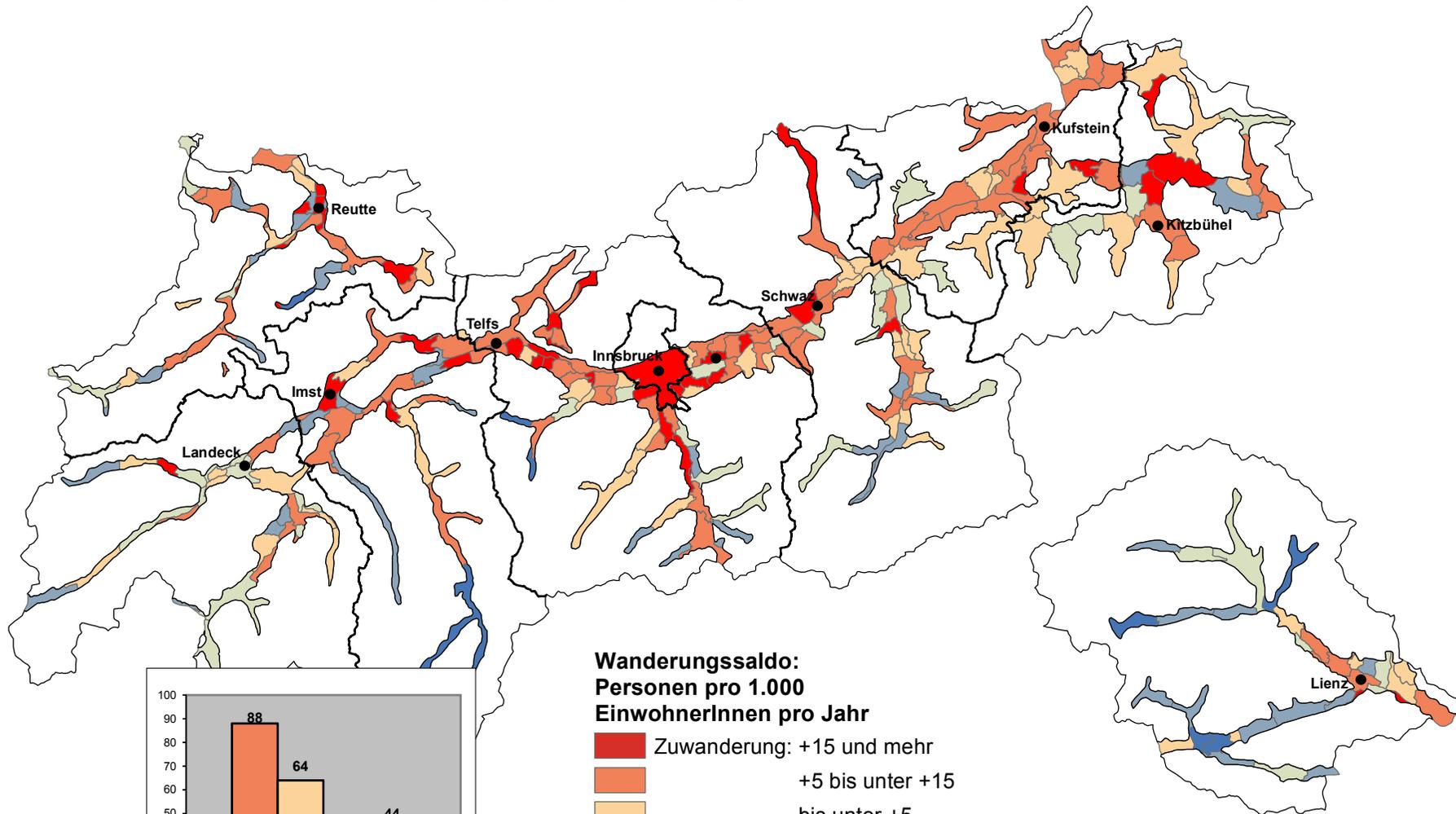
² Ohne Gemeindebinnenwanderungen

Tab. 36:

Wanderungen zwischen den Tiroler Bezirken

Wegzüge von	Z u z ü g e n a c h								
	Ibk-Stadt	Imst	Ibk-Land	Kitzbüchel	Kufstein	Landeck	Lienz	Reutte	Schwaz
Ibk-Stadt	-	390	2.875	193	449	169	111	155	430
Imst	326	-	346	21	24	95	-	26	40
Ibk-Land	2.184	471	-	70	234	75	33	67	429
Kitzbüchel	224	24	103	-	454	8	16	15	77
Kufstein	319	20	138	269	-	9	6	25	294
Landeck	174	234	67	7	9	-	1	16	14
Lienz	155	4	38	13	29	2	-	6	24
Reutte	137	25	56	8	20	11	2	-	13
Schwaz	318	64	376	83	412	28	31	29	-

Wanderungsbilanzen im Durchschnitt der Jahre 2014 bis 2016 in den Gemeinden Tirols



**Wanderungssaldo:
Personen pro 1.000
EinwohnerInnen pro Jahr**

- Zuwanderung: +15 und mehr
- +5 bis unter +15
- bis unter +5
- Abwanderung: bis unter -5
- -5 bis unter -15
- -15 und mehr

8 - FLÜCHTLINGSMIGRATION

Die vergangenen Jahre waren in Tirol, bedingt durch die internationalen Flüchtlingsströme, gekennzeichnet von hohen Zuwanderungen. Nachfolgend werden Strukturen und Trends dieser Zuwanderung analysiert.

Aufgrund politischer, ethnischer und religiöser Konflikte hat die Zahl der Flüchtlinge in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Besonders betroffen waren neben Afghanistan die Bürgerkriegsländer im Mittleren Osten und am Horn von Afrika.

Im Jahr 2016 wanderten 21.866 Personen nach Tirol zu, während 16.658 Personen das Land verließen. Daraus ergibt sich eine Netto-Zuwanderung von 5.208 Personen. Im Vergleich zum Vorjahr, indem der höchste Wanderungssaldo (8.710) seit Vorliegen der Wanderungsdaten im Jahr 1961 verzeichnet wurde, nahm der Wanderungssaldo um 3.502 Personen bzw. um 40,2 % ab. Der Wanderungssaldo des Jahres 2016 fiel in etwa auf das Niveau des Jahres 2014 (5.219) zurück.

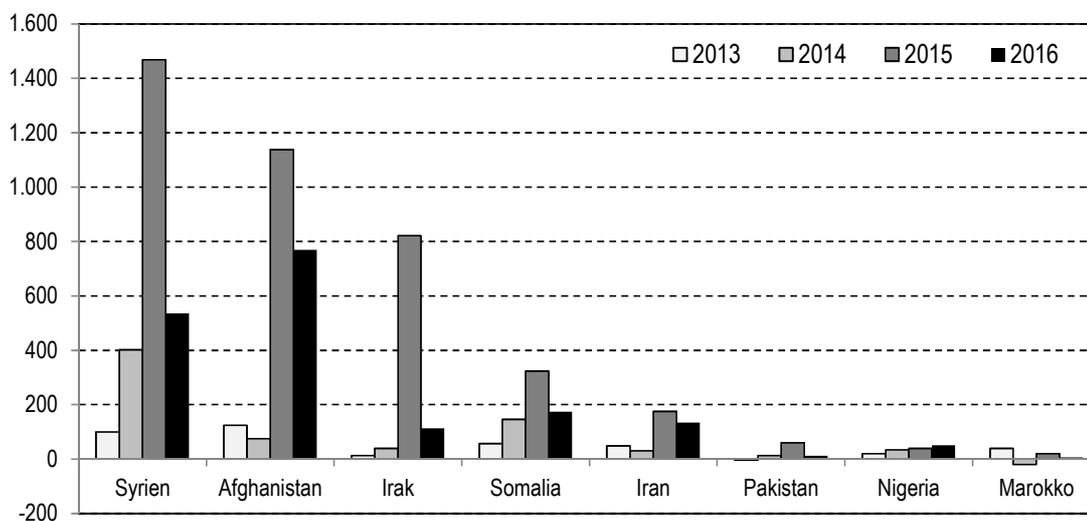
Der hohe Wanderungssaldo im Jahr 2016 geht auch auf eine hohe Zahl zugewanderter Asylsuchender zurück. Grafik 26 zeigt die Wanderungsbilanzen der 8 Länder mit dem höchsten Flüchtlingsaufkommen in Tirol im Jahr 2016. Dargestellt werden die Wanderungen nach der Staatsangehörigkeit. Während die Wanderungssalden in den Jahren 2013 und 2014 noch vergleichsweise gering ausfielen, nahmen diese im Jahr 2015 um ein Vielfaches zu. Im abgelaufenen Jahr 2016 näherten sich die Salden wieder dem Jahr 2014 an. So wanderten im vergangenen Jahr 1.793 Personen mit syrischer- (536), afghanischer- (769), irakischer (113), somalischer- (174), iranischer- (134), pakistanischer- (11), nigerianischer- (50) und marokkanischer Staatsangehörigkeit (6) mehr zu als ab. Damit decken diese 8 Staatsangehörigkeiten knapp ein Drittel (34,4 %) der gesamten Wanderungsbilanz ab. Neben den Zuwanderungen aufgrund der Flüchtlingskrise war im abgelaufenen Jahr auch ein wiederholt hohes Niveau von Zuwanderern aus den EU(27)-Ländern beobachtbar.

Tabelle 38 zeigt, dass der Großteil der Asylsuchenden männlich ist und sich im jüngeren Erwerbsalter befindet. Während lediglich 18,3 % der Tiroler Bevölkerung mit österreichischer Staatsangehörigkeit im Jahr 2016 zwischen 15 und 29 Jahre alt war, ist der Anteil bei den Flüchtlingen um ein Vielfaches höher. So sind beispielsweise knapp zwei Drittel (64,7 %) der zugewanderten Personen aus Somalia zwischen 15 und 29 Jahre alt. Insgesamt sind die Asylsuchenden im Vergleich zu den inländischen Staatsangehörigen deutlich jünger.

Aufgrund der hohen Zuwanderungen nahm der Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung in Tirol deutlich zu. Insgesamt lebten mit 31.12.2016 111.626 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Tirol, um 6.224 Personen bzw. 5,9 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Nicht-Österreichischen Staatsangehörigen betrug mit Jahresende 15,0 %.

Grafik 26: Wanderungssaldo nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Wanderungsbilanz



Tab. 37:

Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

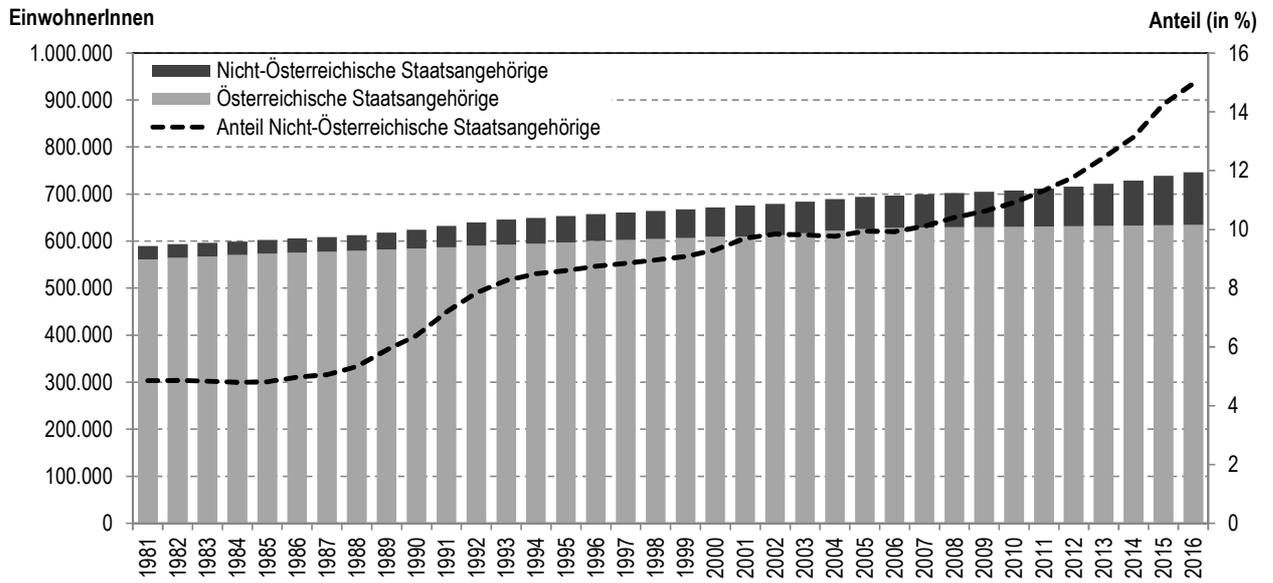
Staatsangehörigkeit	Wohnbevölkerung am 31.12.		Veränderung	
	2016	2015	abs.	in %
Syrien	2.710	2.182	528	24,2
Afghanistan	2.929	2.096	833	39,7
Irak	1.166	1.040	126	12,1
Somalia	914	734	180	24,5
Iran	616	492	124	25,2
Pakistan	174	169	5	3,0
Nigeria	354	311	43	13,8
Marokko	192	186	6	3,2

Tab. 38:

Wohnbevölkerung nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersklassen 2016

Staatsangehörigkeit	Geschlecht				Altersverteilung											
	männlich		weiblich		bis 14 J.		15 bis 29 J.		30 bis 44 J.		45 bis 59 J.		60 bis 74 J.		75 J. und älter	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Syrien	1.767	65,2	943	34,8	805	29,7	969	35,8	754	27,8	158	5,8	23	0,8	1	0,0
Afghanistan	2.134	72,9	795	27,1	627	21,4	1.648	56,3	496	16,9	118	4,0	35	1,2	5	0,2
Irak	827	70,9	339	29,1	287	24,6	462	39,6	316	27,1	93	8,0	8	0,7	-	-
Somalia	659	72,1	255	27,9	155	17,0	591	64,7	147	16,1	18	2,0	3	0,3	-	-
Iran	412	66,9	204	33,1	61	9,9	227	36,9	239	38,8	64	10,4	13	2,1	12	1,9
Pakistan	149	85,6	25	14,4	8	4,6	95	54,6	60	34,5	9	5,2	2	1,1	-	-
Nigeria	253	71,5	101	28,5	51	14,4	103	29,1	170	48,0	29	8,2	1	0,3	-	-
Marokko	135	70,3	57	29,7	16	8,3	81	42,2	71	37,0	21	10,9	3	1,6	-	-
Österreich	310.662	49,0	323.865	51,0	93.990	14,8	116.36	18,3	116.72	18,4	149.32	23,5	97.291	15,	60.827	9,6
Nicht-Österr.	57.043	51,1	54.583	48,9	14.636	13,1	28.096	25,2	33.215	29,8	22.158	19,9	10.652	9,5	2.869	2,6

Grafik 27: Österreichische und Nicht-Österreichische Staatsangehörige sowie der Anteil der Nicht-Österreichischen Staatsangehörigen von 1981 bis 2016



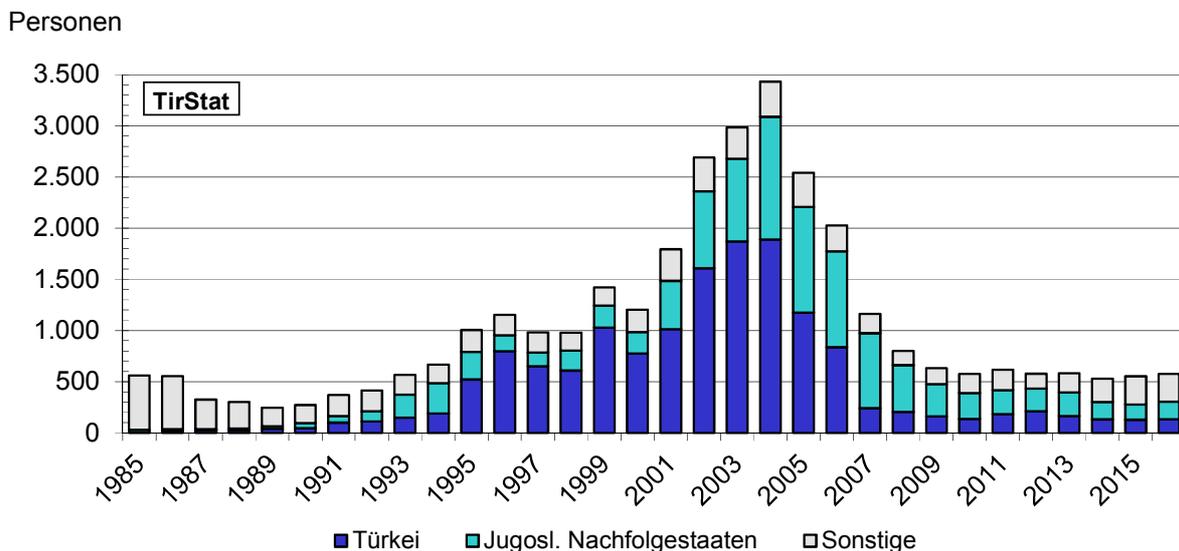
9 - EINBÜRGERUNGEN

Einbürgerungszahlen sind seit dem Rekordjahr 2004 stark rückläufig; die Zahl der Einbürgerungen hat 2016 gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % zugenommen; in Tirol erhielten im Jahr 2016 574 Personen die österreichische Staatsbürgerschaft

Der Höchststand der verliehenen Staatsbürgerschaften in Tirol wurde im Jahr 2004 mit 3.431 Einbürgerungen erreicht. In den darauffolgenden sechs Jahren sank die Zahl der Einbürgerungen kontinuierlich und betrug 2010 (574 Personen) rund ein Sechstel des Höchstwertes des Jahres 2004. In den vergangenen Jahren bewegte sich die Zahl der Einbürgerungen auf einem relativ konstanten Niveau zwischen rund 530 und 620 Personen. Insgesamt wurden im Zeitraum von 1985 bis 2016 rund 33.000 in Tirol ansässige Staatsfremde eingebürgert. Dies entspricht durchschnittlich rund 1.000 Einbürgerungen pro Jahr.

Der markante Rückgang der Zahl der Einbürgerungen nach 2004 ist einerseits auf veränderte rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes im Frühjahr 2006), die strengere Voraussetzungen für den Erwerb der Österreichischen Staatsbürgerschaft einfordern, zurückzuführen. Andererseits ging in den vergangenen Jahren die Zahl der Einbürgerungen, die einen mindestens zehnjährigen Hauptwohnsitz ohne Unterbrechung in Österreich aufweisen konnten, zurück. Dieser Rückgang ist mit einer deutlichen Abnahme der Zuwanderer ab dem Jahr 1993 verbunden.

Grafik 28: Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985



Im gesamten Bundesgebiet wurden 2016 um +4,4 % mehr österreichische Staatsbürgerschaften vergeben als im Jahr 2015. Dabei wurden neben Tirol in fünf weiteren Bundesländern mehr Personen eingebürgert als noch im Vorjahr. Deutliche Zuwächse gab es in der Steiermark (+21,3%) und in Oberösterreich (+17,6 %). Geringere Zunahmen verzeichneten Wien (+3,0 %), Vorarlberg (+1,8 %) und Burgenland (+0,6 %). Weniger

Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr gab es in Salzburg (-0,4 %), Niederösterreich (-2,8 %), und Kärnten (-17,8 %).

Der häufigste Einbürgerungsgrund in Tirol war im Jahr 2016 der Rechtsanspruch (61,3 %). Dabei wurden 37,3 % aufgrund eines sechsjährigen Wohnsitzes in Österreich und besonders berücksichtigungswürdiger Gründe (Asylberechtigung, EWR-BürgerInnen, Geburtsland Österreich, außerordentliche Leistungen, nachgewiesene Deutschkenntnisse und nachhaltige Integration), 4,4 % aufgrund eines 15-jährigen Wohnsitzes in Österreich und nachhaltiger Integration sowie 9,9 % aufgrund einer Ehe mit einem Österreicher bzw. einer Österreicherin eingebürgert. 24,9 % der Personen kamen aufgrund der Erstreckung der Verleihung in den Genuss der österreichischen Staatsbürgerschaft, darunter 1,6 % durch Erstreckung auf EhegattInnen und 23,3 % durch Erstreckung auf Kinder. Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft im Ermessen erfolgte in 13,8 % aller Fälle, dabei in 13,1 % der Fälle aufgrund eines mindestens zehnjährigen ununterbrochenen Wohnsitzes in Österreich.

Die Hälfte (53,1 %) der Eingebürgerten waren vorher Angehörige der Türkei (23,3 %) oder der jugoslawischen Nachfolgestaaten (29,8 %)

Mitte der 1980er Jahre entfielen 60 bis 70 % der Einbürgerungen auf deutsche und italienische Staatsangehörige. Mittlerweile haben sich diese Anteile stark verringert. Im Jahr 2016 wurden nur noch 42 (7,3 %) mit deutscher Staatsangehörigkeit und 7 Personen (1,2 %) mit italienischer Staatsangehörigkeit in Tirol eingebürgert. Insgesamt besteht für EU-Bürger angesichts der weitgehenden rechtlichen Gleichstellung mit ÖsterreicherInnen nur mehr ein geringes Interesse an einer Einbürgerung. So wurden im Jahr 2016 nur 105 Personen (18,3 %) aus der Europäischen Union (27) eingebürgert. Rund ein Viertel aller Eingebürgerten im Jahr 2016 kam aus den jugoslawischen Nachfolgestaaten (29,8 %) und ein weiteres Viertel aus der Türkei (23,3 %).

39,7 % der eingebürgerten StaatsbürgerInnen des Jahres 2016 wurden bereits in Österreich geboren. Etwas mehr als die Hälfte (51,6 %) der Eingebürgerten sind Frauen. 31,5 % der eingebürgerten Personen sind unter 15 Jahre alt und nur 5 Personen (0,9 %) bereits 60 Jahre oder älter. 54 Eingebürgerte (9,4 %) hatten zuvor den Status eines Konventionsflüchtlings (2015: 9,2 %).

Tab. 39:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer Staatsangehörigkeit seit 1985

Jahr	Einbürgerungen insg. = 100 %	bisherige Staatsangehörigkeit									
		Deutschland		Italien		Jugoslawische Nachfolgest ¹		Türkei		Sonstige ²	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	560	251	44,8	108	19,3	25	4,5	5	0,9	171	30,5
1986	556	253	45,5	119	21,4	14	2,5	20	3,6	150	27,0
1987	324	125	38,6	35	10,8	12	3,7	24	7,4	128	39,5
1988	302	100	33,1	30	9,9	16	5,3	24	7,9	132	43,7
1989	246	38	15,4	18	7,3	25	10,2	38	15,4	127	51,6
1990	271	56	20,7	14	5,2	49	18,1	45	16,6	107	39,5
1991	369	57	15,4	17	4,6	66	17,9	99	26,8	130	35,2
1992	413	55	13,3	16	3,9	97	23,5	112	27,1	133	32,2
1993	566	51	9,0	25	4,4	224	39,6	148	26,1	118	20,8
1994	666	54	8,1	27	4,1	297	44,6	189	28,4	99	14,9
1995	1.005	37	3,7	18	1,8	269	26,8	521	51,8	160	15,9
1996	1.154	27	2,3	14	1,2	158	13,7	797	69,1	158	13,7
1997	981	22	2,2	9	0,9	134	13,7	651	66,4	165	16,8
1998	978	13	1,3	3	0,3	194	19,8	608	62,2	160	16,4
1999	1.421	8	0,6	5	0,4	216	15,2	1.027	72,3	165	11,6
2000	1.204	20	1,7	5	0,4	211	17,5	773	64,2	195	16,2
2001	1.793	17	0,9	7	0,4	472	26,3	1.014	56,6	283	15,8
2002	2.689	16	0,6	4	0,1	755	28,1	1.607	59,8	307	11,4
2003	2.984	15	0,5	1	0,0	808	27,1	1.870	62,7	290	9,7
2004	3.431	23	0,7	5	0,1	1.201	35,0	1.888	55,0	314	9,2
2005	2.540	25	1,0	3	0,1	1.029	40,5	1.177	46,3	306	12,0
2006	2.027	21	1,0	5	0,2	939	46,3	836	41,2	226	11,2
2007	1.162	23	2,0	3	0,3	734	63,2	239	20,6	163	14,0
2008	800	7	0,9	6	0,8	458	57,3	205	25,6	124	15,5
2009	632	45	7,1	-	-	314	49,7	161	25,5	112	17,7
2010	574	35	6,1	4	0,7	254	44,3	135	23,5	146	25,4
2011	617	22	3,6	4	0,6	235	38,1	182	29,5	174	28,2
2012	577	36	6,2	7	1,2	223	38,6	208	36,0	103	17,9
2013	584	40	6,8	12	2,1	229	39,2	165	28,3	138	23,6
2014	530	35	6,6	12	2,3	171	32,3	132	24,9	180	34,0
2015	552	30	5,4	7	1,3	149	27,0	127	23,0	239	43,3
2016	574	42	7,3	7	1,2	171	29,8	134	23,3	220	38,3

¹ Detaillierte Aufstellung der „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ siehe Tabelle 39 auf Seite 67.

² Einschließlich Personen mit ungeklärter bzw. unbekannter Staatsbürgerschaft und Staatenlose

Tab. 40:

Einbürgerungen in Tirol nach früherer detaillierter Staatsangehörigkeit¹⁾

Bisherige Staatsangehörigkeit	Eingebürgerte Personen 2016	
	abs.	in %
Europa	457	79,6
Europäische Union (EU 27)	105	18,3
Deutschland	42	7,3
Italien	7	1,2
Rumänien	11	1,9
Tschechische Republik	5	0,9
Ungarn	4	0,7
übrige EU-Länder	36	6,3
Türkei	134	23,3
Jugoslawische Nachfolgestaaten	171	29,8
Bosnien und Herzegowina	71	12,4
Serbien	69	12,0
Kroatien	15	2,6
Kosovo	8	1,4
Slowenien	-	-
Montenegro	-	-
Mazedonien	8	1,4
Russische Föderation	30	5,2
Übriges Europa	62	10,8
Afrika	36	6,3
Ägypten	4	0,7
Ghana	1	0,2
Marokko	3	0,5
Nigeria	14	2,4
Übriges Afrika	14	2,4
Asien	63	11,0
Afghanistan	11	1,9
Armenien	3	0,5
Aserbeidschan	1	0,2
China	9	1,6
Georgien	-	-
Irak	7	1,2
Kirgisistan	-	-
Übriges Asien	32	5,6
Amerika	11	1,9
Brasilien	1	0,2
Mexiko	3	0,5
Übriges Amerika	7	1,2
Australien, Ozeanien	1	0,2
Staatenlos, ungeklärt	6	1,0
Summe	574	100,0

¹⁾ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter EU (27) als auch bei den „Jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

10 - PERSONEN MIT WEITEREM BZW. ZWEITWOHNSITZ (ZWEITWOHNSITZFÄLLE)

Unter diesen Begriff fallen jene gemeldeten Personen, die keinen Hauptwohnsitz in der jeweiligen Gemeinde begründet haben oder die neben dem Hauptwohnsitz noch mit weiterem (Zweit-, Neben-) Wohnsitz angemeldet sind. Es handelt sich daher eigentlich um Meldefälle und nicht um Personen, da eine Person auch Haupt- und Zweitwohnsitz bzw. mehr als einen Zweitwohnsitz haben kann. Dabei kann es sich einerseits um Freizeitwohnsitze handeln, andererseits aber auch um Wohnsitze, die zur Berufsausübung (z. B. Arbeitskräfte in Tourismusbetrieben) oder für die Ausbildung (z. B. StudentInnen) angemeldet wurden. Es handelt sich in diesem Kapitel also immer um die Zahl der angemeldeten Zweit- bzw. Nebenwohnsitze, auch wenn von Personen mit weiterem oder Zweitwohnsitz gesprochen wird.

Laut Zentralem Melderegister (ZMR) des Innenministeriums waren zum Jahresende 2016 116.815 Personen mit weiterem Wohnsitz bzw. Zweitwohnsitzfälle in den Tiroler Gemeinden gemeldet, das sind um 648 oder 0,6 % mehr als vor einem Jahr. Verglichen mit dem Vorjahr hat die Zahl der ÖsterreicherInnen mit weiterem Wohnsitz um 29 (+0,1 %) und die Zahl der AusländerInnen um 619 (+1,0 %) zugenommen. Die Bezirke Kitzbühel (-0,1 %), Schwaz (-0,4 %) und Kufstein (-1,5 %) verzeichneten Abnahmen in der Zweitwohnsitzbevölkerung, während die restlichen Tiroler Bezirke Zunahmen zwischen +0,4 % (Landeck und Schwaz) und +3,5 % (Lienz) verbuchten.

Neben Tösens (+153,8 %) gab es die größten relativen Zunahmen an Zweitwohnsitzen in Flauring (+77,3 %), Spiss (+57,1 %), Strass/Zillertal (+56,3 %) und Grinzens (+42,2 %). Zu beachten ist hier, dass die Anzahl der Zweitwohnsitzfälle pro Gemeinde relativ gering ist (alle unter 200 Zweitwohnsitzfälle im Jahr 2016) und so bereits geringe absolute Veränderungen große relative Änderungsraten bewirken. Die größten absoluten Zunahmen verbuchten Sölden (+209), Innsbruck (+155), Kematen/Tirol (+108), Ischgl (+88) und Hopfgarten/Brixental (+74).

Starke relative Rückgänge bei der Zweitwohnsitzbevölkerung verzeichneten Zell/Ziller (-36,4 %), Fendels (-30,4 %), Sautens (-26,5 %), Ramsau/Zillertal (-19,5 %) und Stummerberg (-17,0 %). Auch hier muss aber beachtet werden, dass absolut betrachtet zum Teil nur geringe Veränderungen verzeichnet wurden. Die größten absoluten Abnahmen traten in Wildschönau (-260), St. Anton/Arlberg (-258), Zell/Ziller (-106), Kitzbühel (-75) und Kirchberg (-65) auf.

16 Personen mit Zweitwohnsitz je 100 EinwohnerInnen – 51,8 % Ausländeranteil

48,2 % der Zweitwohnsitze sind von österreichischen StaatsbürgerInnen und 51,8 % von AusländerInnen gemeldet. Seit dem Jahr 2013 liegt die Zahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz über jener der ÖsterreicherInnen. Die Anzahl der AusländerInnen mit einem Zweitwohnsitz hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen - von 30.533 im Jahr 2000 auf 60.507 im Jahr 2016 (+98,2 %). Von den 60.507 AusländerInnen mit Zweitwohnsitz im Jahr 2016 stammen 94,3 % aus einem EU-Land.

In allen Tiroler Gemeinden waren Ende 2016 Personen mit Zweitwohnsitz gemeldet. 139 oder 49,8 % der Tiroler Gemeinden erreichten eine Quote von weniger als 10 Zweitwohnsitzfällen je 100 EinwohnerInnen mit Hauptwohnsitz. Weitere 122 Gemeinden (43,7 %) wiesen eine Rate zwischen 10 und unter 50 auf. In 18 (6,5 %) Gemeinden wurde eine Quote von 50 und mehr erreicht, unter anderem in Ischgl (127,4 %), Serfaus (107,5 %), St. Anton am Arlberg (94,3 %), Gerlos (82,4 %) und Sölden (71,8 %).

Tab. 41:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in Tirol seit 1990 nach Staatsbürgerschaft

Jahr	insg.	Zweitwohnsitze			Veränderung zum Vorjahr					
		ÖsterreicherInnen	AusländerInnen abs.	in %	insgesamt abs.	in %	ÖsterreicherInnen abs.	in %	AusländerInnen abs.	in %
1990	72.952	42.686	30.266	41,5	-	-	-	-	-	-
1992	85.508	46.703	38.805	45,4	6.973	8,9	3.413	7,9	3.560	10,0
1994	83.937	46.847	37.090	44,2	-1.641	-1,9	463	1,0	-2.104	-5,4
1996	82.004	50.726	31.278	38,1	-950	-1,1	597	1,2	-1.547	-4,7
1998	81.451	51.650	29.801	36,6	690	0,9	661	1,3	29	0,1
2000	81.773	51.240	30.533	37,3	-1.223	-1,5	-1.116	-2,1	-107	-0,3
2001	76.049	47.014	29.035	38,2	-5.724	-7,0	-4.226	-8,2	-1.498	-4,9
2002	76.371	45.302	31.069	40,7	322	0,4	-1.712	-3,6	2.034	7,0
2003	86.032	51.655	34.377	40,0	9.661	12,7	6.353	14,0	3.308	10,6
2004	91.092	53.454	37.638	41,3	5.060	5,9	1.799	3,5	3.261	9,5
2005	93.757	54.336	39.421	42,0	2.665	2,9	882	1,7	1.783	4,7
2006	96.434	54.710	41.724	43,3	2.677	2,9	374	0,7	2.303	5,8
2007	96.965	54.559	42.406	43,7	531	0,6	-151	-0,3	682	1,6
2008	99.972	54.780	45.192	45,2	3.007	3,1	221	0,4	2.786	6,6
2009	100.880	55.040	45.840	45,4	908	0,9	260	0,5	648	1,4
2010	102.837	55.206	47.631	46,3	1.957	1,9	166	0,3	1.791	3,9
2011	106.031	55.083	50.948	48,1	3.194	3,1	-123	-0,2	3.317	7,0
2012	109.967	55.841	54.126	49,2	3.936	3,7	758	1,4	3.178	6,2
2013	113.315	55.975	57.340	50,6	3.348	3,0	134	0,2	3.214	5,9
2014	114.752	55.895	58.857	51,3	1.437	1,3	-80	-0,1	1.517	2,6
2015	116.167	56.279	59.888	51,6	1.415	1,2	384	0,7	1.031	1,8
2016	116.815	56.308	60.507	51,8	648	0,6	29	0,1	619	1,0

¹ Zweitwohnsitzfälle

Tab. 42:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung¹ von 2015 bis 2016 nach Bezirken und Staatsbürgerschaft

Bezirk	Personen mit Zweitwohnsitz am 31. 12.		insgesamt		Veränderung		AusländerInnen	
	2016	2015	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
lbk-Stadt	27.309	27.154	155	0,6	-51	-0,3	206	1,9
Imst	6.339	6.206	133	2,1	4	0,1	129	4,1
lbk-Land	16.466	16.155	311	1,9	91	0,8	220	4,1
Kitzbühel	22.989	23.005	-16	-0,1	-73	-1,0	57	0,4
Kufstein	12.904	13.095	-191	-1,5	2	0,0	-193	-2,3
Landeck	10.545	10.500	45	0,4	-130	-3,4	175	2,6
Lienz	5.695	5.501	194	3,5	119	2,6	75	7,5
Reutte	5.951	5.898	53	0,9	38	1,7	15	0,4
Schwaz	8.617	8.653	-36	-0,4	29	0,7	-65	-1,4
Tirol	116.815	116.167	648	0,6	29	0,1	619	1,0

Tab. 43:

Entwicklung der Zweitwohnsitzbevölkerung aus EU-Staaten² seit 1996

Jahr	AusländerInnen insgesamt	aus EU-Staaten	
		abs.	in %
1996	31.278	25.463	81,4
1998	29.801	25.587	85,9
2000	30.533	26.648	87,3
2002	31.069	26.973	86,8
2004	37.635	33.849	89,9
2006	41.724	38.191	91,5
2008	45.192	42.013	93,0
2010	47.631	43.355	91,0
2012	54.126	50.645	93,6
2014	58.857	55.491	94,3
2015	59.888	56.523	94,4
2016	60.507	57.033	94,3

¹ Zweitwohnsitzfälle

² Bis 2003 EU (14); 2004 bis 2006 EU (24); 2007 bis 2012 EU (26); ab 2013 EU (27)

Tab. 44:

Personen nach Wohnsitzart und Bezirken; Zweitwohnsitzquote

Bezirk	Personen mit Hauptwohnsitz		Personen mit Zweitwohnsitz ¹		Zweitwohnsitzquote (auf 100 Hauptwohnsitze entfallen ... Zweitwohnsitze ¹)
	abs.	regionaler Anteil in %	abs.	regionaler Anteil in %	
Ibk-Stadt	132.236	17,7	27.309	23,4	20,7
Imst	58.982	7,9	6.339	5,4	10,7
Ibk-Land	176.054	23,6	16.466	14,1	9,4
Kitzbüchel	63.489	8,5	22.989	19,7	36,2
Kufstein	107.233	14,4	12.904	11,0	12,0
Landeck	44.208	5,9	10.545	9,0	23,9
Lienz	48.879	6,6	5.695	4,9	11,7
Reutte	32.399	4,3	5.951	5,1	18,4
Schwaz	82.673	11,1	8.617	7,4	10,4
Tirol	746.153	100,0	116.815	100,0	15,7

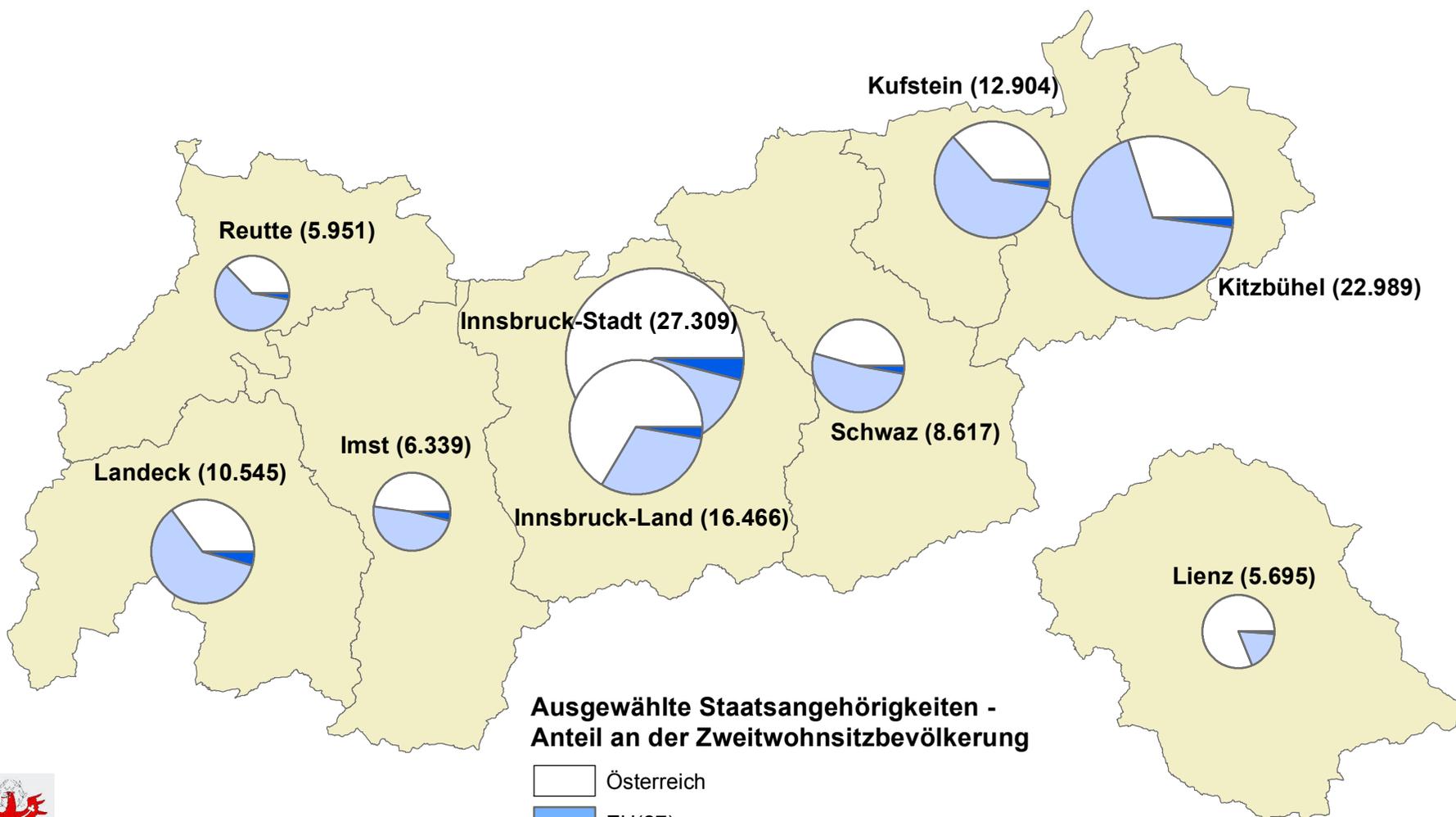
Tab. 45:

Personen mit Zweitwohnsitz¹ in den Bezirken nach Staatsangehörigkeit

Bezirk	insg.	ÖsterreicherInnen	AusländerInnen		EU(27)-BürgerInnen	
			abs.	in %	abs.	in %
Ibk-Stadt	27.309	16.183	11.126	40,7	10.032	36,7
Imst	6.339	3.038	3.301	52,1	3.070	48,4
Ibk-Land	16.466	10.931	5.535	33,6	5.082	30,9
Kitzbüchel	22.989	6.893	16.096	70,0	15.635	68,0
Kufstein	12.904	4.758	8.146	63,1	7.828	60,7
Landeck	10.545	3.729	6.816	64,6	6.369	60,4
Lienz	5.695	4.624	1.071	18,8	1.005	17,6
Reutte	5.951	2.213	3.738	62,8	3.576	60,1
Schwaz	8.617	3.939	4.678	54,3	4.436	51,5
Tirol	116.815	56.308	60.507	51,8	57.033	48,7

¹ Zweitwohnsitzfälle

Zweitwohnsitzbevölkerung 2016 in den Tiroler Bezirken



Ausgewählte Staatsangehörigkeiten - Anteil an der Zweitwohnsitzbevölkerung

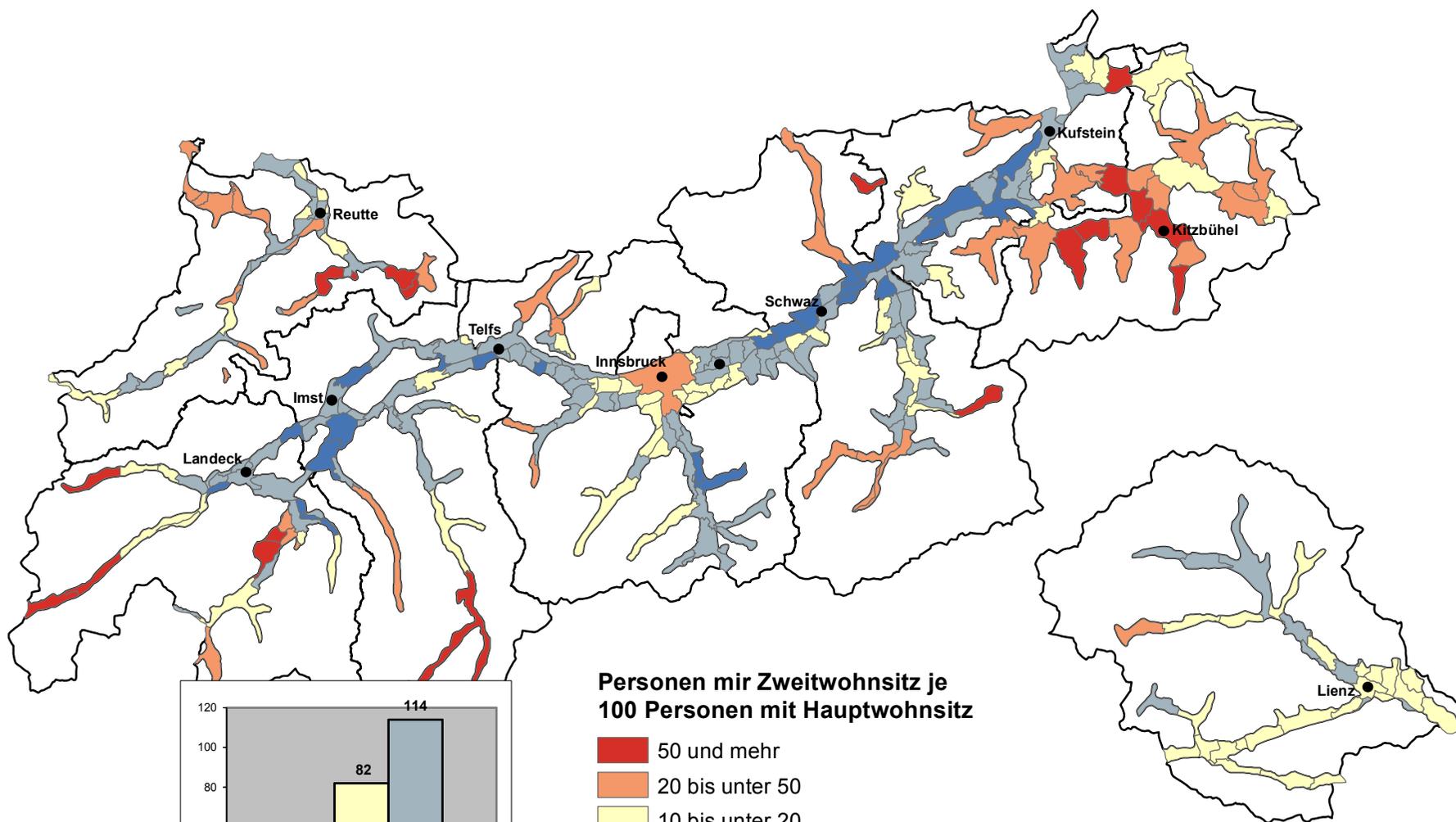


Tab. 46:

Zweitwohnsitzquoten in den Gemeinden

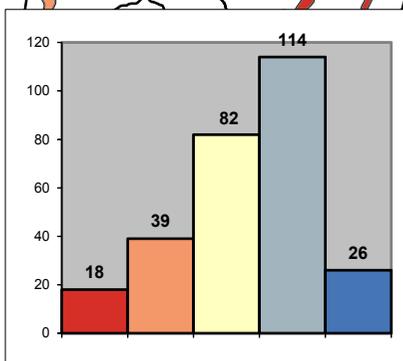
Personen mit Zweitwohnsitz¹ je 100 Personen mit Hauptwohnsitz	Anzahl der Gemeinden	
	absolut	in %
keine Zweitwohnsitze	-	-
unter 5	26	9,3
5 bis unter 10	114	40,9
10 bis unter 20	82	29,4
20 bis unter 50	39	14,0
50 und mehr	18	6,5
Gemeinden insgesamt	279	100,0

Zweitwohnsitzquote 2016 in den Gemeinden Tirols



Personen mit Zweitwohnsitz je 100 Personen mit Hauptwohnsitz

- 50 und mehr
- 20 bis unter 50
- 10 bis unter 20
- 5 bis unter 10
- unter 5



11 - ERGEBNISSE NACH GEMEINDEN

Quellen und Definitionen

Gemeindetab. 1. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalten 1,2: Personen mit Hauptwohnsitz (HWS) zum 31.12.2015 und zum 31.12.2016
Spalten 3,4: Absolute und relative Veränderung des Bevölkerungsstandes zwischen 31.12.2015 und 31.12.2016
Spalte 5: Österreichische StaatsbürgerInnen mit HWS zum 31.12.2016
Spalte 6: Anteil von Spalte 5 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 7: Relative Veränderung der Zahl der österreichischen StaatsbürgerInnen mit HWS zwischen 31.12.2015 und 31.12.2016

Gemeindetab. 2. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria

- Spalte 8: Männliche Personen mit HWS zum 31.12.2016
Spalte 9: Weibliche Personen mit HWS zum 31.12.2016
Spalte 10: Personen mit HWS zum 31.12.2016 unter 15 Jahre alt
Spalte 11: Anteil von Spalte 10 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 12: Personen mit HWS zum 31.12.2016 15 bis unter 65 Jahre alt
Spalte 13: Anteil von Spalte 12 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 14: Personen mit HWS zum 31.12.2016 65 Jahre und älter
Spalte 15: Anteil von Spalte 14 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 16: Personen mit HWS zum 31.12.2016 85 Jahre und älter - Anteil an Spalte 1 in Prozent

Gemeindetab. 3. Teil; Quelle: Bevölkerungsregister, Statistik Austria;
Zentrales Melderegister, Bundesministerium für Inneres

- Spalte 17: Personen mit HWS, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zum 31.12.2016
Spalte 18: Anteil von Spalte 17 an Spalte 1 in Prozent
Spalte 19: Relative Veränderung der Zahl der Personen mit HWS, die nicht die österr. Staatsbürgerschaft besitzen, zwischen 31.12.2015 und 31.12.2016
Spalte 20-22: Personen mit HWS, die StaatsbürgerInnen eines EU (27)-Staates, eines Nachfolgestaates des historischen ehemaligen Jugoslawien (Slowenien und Kroatien sind sowohl bei den EU-27-Ländern als auch bei den Nachfolgestaaten Jugoslawiens enthalten) oder der Türkei sind, zum 31.12.2016
Spalte 23: Personen mit (Zweit-, Neben-)Wohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) zum 31.12.2016
Spalte 24: Anzahl der Personen mit Zweitwohnsitz (Zweitwohnsitzfälle) je 100 Personen mit HWS

Gemeindetab. 4. Teil; Quellen: Statistik der Natürlichen Bevölkerungsbewegung, Statistik Austria; Gemeindeamt Jungholz

- Spalte 25: Standesamtlich geschlossene Ehen 2016 nach dem Wohnort des Bräutigams
- Spalte 26: Lebendgeborene 2016 nach dem Wohnort der Mutter
- Spalte 27: Lebendgeborene 2016, deren natürliche Eltern während der Schwangerschaft der Frau nicht verheiratet waren
- Spalte 28: Eheliche Lebendgeborene 2016, von denen kein Elternteil die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und uneheliche Lebendgeborene 2016, deren Mutter nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt
- Spalte 29: Sterbefälle 2016 nach dem Wohnort der verstorbenen Person
- Spalte 30: Im ersten Lebensjahr Gestorbene 2016 (ohne Totgeborene)
- Spalte 31: Verstorbene Personen 2016, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen waren

Gemeindetab. 5. Teil; Quelle: Wanderungsstatistik, Statistik Austria

- Spalte 32: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus anderen österreichischen Gemeinden 2016
- Spalte 33: Zuzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) aus dem Ausland 2016
- Spalte 34: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in andere österreichische Gemeinden 2016
- Spalte 35: Wegzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) in das Ausland 2016
- Spalte 36: Differenz aus Spalte 32 minus Spalte 34
- Spalte 37: Differenz aus Spalte 33 minus Spalte 35
- Spalte 38: Summe aus Spalte 36 und Spalte 37
- Spalte 39: Umzüge (Verlegung von Hauptwohnsitzen) innerhalb der Gemeinde 2016

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
TIROL	746.153	739.139	7.014	0,9	634.527	85	0,1
INNSBRUCK-STADT	132.236	131.009	1.227	0,9	99.489	75,2	-
IMST	58.982	58.233	749	1,3	52.424	88,9	1
Arzl im Pitztal	3.088	3.042	46	1,5	2.836	91,8	0,4
Haiming	4.608	4.535	73	1,6	4.191	91	-
Imst	10.371	10.115	256	2,5	8.641	83,3	1,3
Imsterberg	769	763	6	0,8	747	97,1	0,5
Jerzens	1.010	1.005	5	0,5	847	83,9	-0,2
Karres	596	598	-2	-0,3	586	98,3	0,3
Karrösten	684	677	7	1,0	655	95,8	0,9
Längenfeld	4.570	4.481	89	2,0	4.079	89,3	1,3
Mieming	3.601	3.531	70	2,0	3.228	89,6	1,3
Mils bei Imst	568	560	8	1,4	536	94,4	1,5
Mötz	1.244	1.264	-20	-1,6	1.117	89,8	-1,2
Nassereith	2.062	2.014	48	2,4	1.893	91,8	1,3
Obsteig	1.345	1.320	25	1,9	1.148	85,4	1,7
Oetz	2.377	2.362	15	0,6	2.062	86,7	-0,7
Rietz	2.274	2.208	66	3,0	2.156	94,8	2,9
Roppen	1.777	1.776	1	0,1	1.606	90,4	-0,2
St. Leonhard im Pitztal	1.389	1.393	-4	-0,3	1.299	93,5	-0,5
Sautens	1.616	1.594	22	1,4	1.362	84,3	2,5
Silz	2.533	2.519	14	0,6	2.333	92,1	0,1
Sölden	3.124	3.201	-77	-2,4	2.579	82,6	-1,2
Stams	1.451	1.403	48	3,4	1.319	90,9	3,9
Tarrenz	2.726	2.714	12	0,4	2.516	92,3	-0,6
Umhausen	3.190	3.174	16	0,5	2.825	88,6	0,2
Wenns	2.009	1.984	25	1,3	1.863	92,7	0,4
INNSBRUCK-LAND	176.054	174.217	1.837	1,1	154.557	87,8	0,4
Absam	6.990	6.910	80	1,2	6.418	91,8	0,6
Aldrans	2.658	2.564	94	3,7	2.284	85,9	1,4
Ampass	1.793	1.809	-16	-0,9	1.543	86,1	-0,5
Axams	5.872	5.849	23	0,4	5.333	90,8	0,1
Baumkirchen	1.275	1.248	27	2,2	1.133	88,9	0,4
Birgitz	1.420	1.385	35	2,5	1.276	89,9	2,0
Ellbögen	1.105	1.106	-1	-0,1	1.061	96	-0,2
Flauring	1.266	1.289	-23	-1,8	1.158	91,5	-1,1
Fritzens	2.106	2.076	30	1,4	1.967	93,4	1,6
Fulpmes	4.353	4.281	72	1,7	3.665	84,2	1,0
Gnadenwald	806	787	19	2,4	741	91,9	1,2
Götzens	4.010	3.949	61	1,5	3.536	88,2	1,7
Gries am Brenner	1.346	1.329	17	1,3	1.189	88,3	0,7
Gries im Sellrain	615	599	16	2,7	570	92,7	0,9

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Grinzens	1.399	1.416	-17	-1,2	1.282	91,6	-1,1
Gschnitz	421	424	-3	-0,7	402	95,5	-0,2
Hall in Tirol	13.801	13.687	114	0,8	11.192	81,1	0,1
Hatting	1.426	1.394	32	2,3	1.306	91,6	1,5
Inzing	3.818	3.758	60	1,6	3.490	91,4	1,3
Kematen in Tirol	2.864	2.831	33	1,2	2.553	89,1	0,2
Kolsass	1.596	1.581	15	0,9	1.496	93,7	0,5
Kolsassberg	807	806	1	0,1	758	93,9	-0,9
Lans	1.083	1.062	21	2,0	971	89,7	1,7
Leutasch	2.325	2.283	42	1,8	1.771	76,2	0,1
Matrei am Brenner	937	932	5	0,5	841	89,8	-0,9
Mieders	1.846	1.844	2	0,1	1.561	84,6	0,9
Mils	4.323	4.279	44	1,0	3.966	91,7	0,9
Mühlbachl	1.398	1.373	25	1,8	1.238	88,6	2,6
Mutters	2.170	2.079	91	4,4	1.918	88,4	2,1
Natters	2.038	2.011	27	1,3	1.796	88,1	-0,2
Navis	1.995	1.986	9	0,5	1.933	96,9	0,2
Neustift im Stubaital	4.716	4.704	12	0,3	4.115	87,3	-
Oberhofen im Inntal	1.819	1.778	41	2,3	1.664	91,5	2,2
Obernberg am Brenner	355	354	1	0,3	339	95,5	0,3
Oberperfuss	2.992	2.984	8	0,3	2.812	94	0,1
Patsch	1.009	981	28	2,9	908	90	0,3
Petttau	995	992	3	0,3	907	91,2	-0,3
Pfaffenhofen	1.105	1.098	7	0,6	988	89,4	-1,6
Pfons	1.207	1.218	-11	-0,9	1.172	97,1	-0,7
Polling in Tirol	1.098	1.073	25	2,3	998	90,9	3,0
Ranggen	1.083	1.041	42	4,0	995	91,9	2,4
Reith bei Seefeld	1.349	1.329	20	1,5	970	71,9	-0,1
Rinn	1.856	1.825	31	1,7	1.695	91,3	1,1
Rum	9.063	9.050	13	0,1	7.976	88	-0,6
St. Sigmund im Sellrain	164	168	-4	-2,4	142	86,6	1,4
Scharnitz	1.389	1.378	11	0,8	1.002	72,1	-0,2
Schmirn	853	866	-13	-1,5	837	98,1	-0,5
Schönberg im Stubaital	1.091	1.033	58	5,6	902	82,7	4,9
Seefeld in Tirol	3.453	3.399	54	1,6	2.337	67,7	0,6
Sellrain	1.343	1.347	-4	-0,3	1.289	96	0,2
Sistrans	2.238	2.227	11	0,5	2.079	92,9	0,8
Steinach am Brenner	3.561	3.474	87	2,5	3.155	89	1,5
Telfes im Stubai	1.537	1.533	4	0,3	1.393	91	-0,6
Telfs	15.582	15.358	224	1,5	12.908	83	0,1
Thaur	3.937	3.883	54	1,4	3.579	91	0,2
Trins	1.274	1.268	6	0,5	1.190	93	-0,3
Tulfes	1.531	1.494	37	2,5	1.401	92	1,4
Unterperfuss	220	226	-6	-2,7	202	92	-2,4
Vals	537	536	1	0,2	522	97	0,8

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Völs	6.730	6.692	38	0,6	5.941	88,3	0,3
Volders	4.437	4.426	11	0,2	4.050	91,3	-0,4
Wattenberg	736	726	10	1,4	715	97,1	1,3
Wattens	7.870	7.880	-10	-0,1	7.007	89	-0,6
Wildermieming	928	924	4	0,4	837	90,2	1,8
Zirl	8.134	8.025	109	1,4	7.182	88,3	0,6
KITZBÜHEL	63.489	63.125	364	0,6	53.239	83,9	-0,1
Aurach bei Kitzbühel	1.125	1.092	33	3,0	946	84,1	1,2
Brixen im Thale	2.627	2.615	12	0,5	2.313	88	-0,2
Fieberbrunn	4.249	4.384	-135	-3,1	3.782	89	-0,6
Going am Wilden Kaiser	1.884	1.869	15	0,8	1.524	80,9	-0,3
Hochfilzen	1.182	1.148	34	3,0	1.074	90,9	2,9
Hopfgarten im Brixental	5.647	5.656	-9	-0,2	5.019	88,9	-0,7
Itter	1.171	1.161	10	0,9	1.056	90,2	0,1
Jochberg	1.561	1.550	11	0,7	1.339	85,8	0,2
Kirchberg in Tirol	5.160	5.170	-10	-0,2	4.187	81,1	0,1
Kirchdorf in Tirol	3.963	3.891	72	1,9	3.398	85,7	0,8
Kitzbühel	8.341	8.330	11	0,1	6.547	78,5	-0,9
Kössen	4.278	4.259	19	0,4	3.457	80,8	-0,3
Oberndorf in Tirol	2.194	2.117	77	3,6	1.861	84,8	2,4
Reith bei Kitzbühel	1.649	1.676	-27	-1,6	1.318	79,9	-2,9
St. Jakob in Haus	772	773	-1	-0,1	690	89,4	-0,3
St. Johann in Tirol	9.425	9.226	199	2,2	7.629	80,9	-0,1
St. Ulrich am Pillersee	1.786	1.757	29	1,7	1.446	81	0,9
Schwendt	830	836	-6	-0,7	675	81,3	1,7
Waidring	1.981	1.964	17	0,9	1.745	88,1	-0,3
Westendorf	3.664	3.651	13	0,4	3.233	88,2	-0,5
KUFSTEIN	107.233	105.466	1.767	1,7	90.429	84,3	0,5
Alpbach	2.558	2.560	-2	-0,1	2.296	89,8	-0,1
Angath	1.010	1.008	2	0,2	908	89,9	0,3
Angerberg	1.877	1.879	-2	-0,1	1.745	93	-0,3
Bad Häring	2.749	2.616	133	5,1	2.372	86,3	1,9
Brandenberg	1.506	1.504	2	0,1	1.434	95,2	0,1
Breitenbach am Inn	3.452	3.405	47	1,4	3.146	91,1	0,8
Brixlegg	2.954	2.899	55	1,9	2.560	86,7	1,3
Ebbs	5.542	5.481	61	1,1	4.778	86,2	0,9
Ellmau	2.799	2.746	53	1,9	2.173	77,6	1,3
Erl	1.526	1.498	28	1,9	1.235	80,9	0,5
Kirchbichl	5.737	5.630	107	1,9	5.024	87,6	0,2
Kramsach	4.805	4.772	33	0,7	4.389	91,3	0,9
Kufstein	18.973	18.727	246	1,3	14.155	74,6	0,1
Kundl	4.300	4.201	99	2,4	3.754	87,3	0,2
Langkampfen	4.011	3.910	101	2,6	3.578	89,2	1,9

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Mariastein	352	347	5	1,4	317	90,1	-
Münster	3.328	3.288	40	1,2	3.102	93,2	0,6
Niederndorf	2.699	2.655	44	1,7	2.339	86,7	1,2
Niederndorferberg	701	710	-9	-1,3	598	85,3	-1,8
Radfeld	2.452	2.387	65	2,7	2.119	86,4	2,4
Rattenberg	405	413	-8	-1,9	284	70,1	-5,0
Reith im Alpbachtal	2.772	2.701	71	2,6	2.392	86,3	0,9
Retzenschöss	500	475	25	5,3	438	87,6	3,8
Scheffau am Wilden Kaiser	1.403	1.371	32	2,3	1.192	85	-1,2
Schwoich	2.496	2.422	74	3,1	2.282	91,4	2,7
Söll	3.641	3.597	44	1,2	3.191	87,6	0,3
Thiersee	2.989	2.887	102	3,5	2.570	86	1,3
Walchsee	1.901	1.868	33	1,8	1.525	80,2	-0,2
Wildschönau	4.258	4.197	61	1,5	3.803	89,3	-0,2
Wörgl	13.537	13.312	225	1,7	10.730	79,3	-0,2
LANDECK	44.208	44.186	22	-	39.830	90,1	-0,3
Faggen	369	373	-4	-1,1	347	94	-
Fendels	254	247	7	2,8	233	91,7	0,9
Fiss	996	1.003	-7	-0,7	837	84	1,1
Fließ	2.991	2.995	-4	-0,1	2.809	93,9	-0,5
Flirsch	966	961	5	0,5	884	91,5	-
Galtür	771	772	-1	-0,1	701	90,9	0,9
Grins	1.389	1.407	-18	-1,3	1.321	95,1	-1,2
Ischgl	1.575	1.580	-5	-0,3	1.448	91,9	0,1
Kappl	2.615	2.634	-19	-0,7	2.514	96,1	-0,7
Kaunerberg	434	425	9	2,1	417	96,1	1,5
Kaunertal	603	593	10	1,7	552	91,5	2,0
Kauns	491	496	-5	-1,0	470	95,7	-1,1
Ladis	524	530	-6	-1,1	494	94,3	-1,8
Landeck	7.764	7.773	-9	-0,1	6.595	84,9	-0,9
Nauders	1.556	1.560	-4	-0,3	1.354	87	-
Pettneu am Arlberg	1.456	1.453	3	0,2	1.273	87,4	-1,0
Pfunds	2.570	2.576	-6	-0,2	2.319	90,2	-0,3
Pians	817	821	-4	-0,5	721	88,2	-0,8
Prutz	1.815	1.777	38	2,1	1.554	85,6	1,0
Ried im Oberinntal	1.271	1.267	4	0,3	1.103	86,8	0,3
St. Anton am Arlberg	2.353	2.350	3	0,1	2.013	85,6	-
Schönwies	1.703	1.726	-23	-1,3	1.599	93,9	-1,5
See	1.260	1.218	42	3,4	1.179	93,6	1,2
Serfaus	1.109	1.127	-18	-1,6	1.002	90,4	-1,6
Spiss	117	118	-1	-0,8	100	85,5	-
Stanz bei Landeck	575	575	0	-	562	97,7	-0,5
Strengen	1.202	1.205	-3	-0,2	1.150	95,7	0,3
Tobadill	520	521	-1	-0,2	487	93,7	-0,2

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Tösens	719	690	29	4,2	669	93	2,6
Zams	3.423	3.413	10	0,3	3.123	91,2	-0,3
LIENZ	48.879	49.026	-147	-0,3	46.345	94,8	-0,5
Abfaltersbach	646	644	2	0,3	617	95,5	-0,3
Ainet	924	906	18	2,0	897	97,1	1,4
Amlach	471	478	-7	-1,5	451	95,8	-0,4
Anras	1.233	1.241	-8	-0,6	1.204	97,6	-0,7
Assling	1.783	1.800	-17	-0,9	1.730	97	-1,0
Außervillgraten	759	755	4	0,5	755	99,5	0,5
Dölsach	2.307	2.319	-12	-0,5	2.147	93,1	-0,4
Gaimberg	815	838	-23	-2,7	795	97,5	-1,7
Heinfels	990	997	-7	-0,7	935	94,4	-1,4
Hopfgarten in Deferegggen	715	722	-7	-1,0	698	97,6	-1,1
Innervillgraten	947	940	7	0,7	934	98,6	0,8
Iselsberg-Stronach	598	600	-2	-0,3	554	92,6	0,7
Kals am Großglockner	1.139	1.166	-27	-2,3	1.080	94,8	-2,4
Kartitsch	808	807	1	0,1	783	96,9	-0,1
Lavant	319	303	16	5,3	307	96,2	4,1
Leisach	754	745	9	1,2	717	95,1	0,3
Lienz	11.945	12.044	-99	-0,8	10.805	90,5	-1,0
Matrei in Osttirol	4.663	4.675	-12	-0,3	4.572	98	-0,3
Nikolsdorf	910	879	31	3,5	852	93,6	1,7
Nußdorf-Debant	3.275	3.238	37	1,1	3.144	96	0,7
Oberlienz	1.470	1.475	-5	-0,3	1.426	97	-0,5
Obertilliach	688	688	0	-	669	97,2	-0,6
Prägraten am Großven.	1.157	1.169	-12	-1,0	1.118	96,6	-1,2
St. Jakob in Deferegggen	859	866	-7	-0,8	827	96,3	-1,1
St. Johann im Walde	287	283	4	1,4	271	94,4	0,7
St. Veit in Deferegggen	685	693	-8	-1,2	669	97,7	-1,3
Schlaiten	471	474	-3	-0,6	460	97,7	-0,6
Sillian	2.050	2.044	6	0,3	1.923	93,8	-0,1
Strassen	780	792	-12	-1,5	745	95,5	-1,3
Thurn	615	615	0	-	589	95,8	-0,7
Tristach	1.394	1.387	7	0,5	1.339	96,1	-0,1
Untertilliach	236	245	-9	-3,7	212	89,8	-4,1
Virgen	2.186	2.198	-12	-0,5	2.120	97	-0,5
REUTTE	32.399	32.036	363	1,1	26.321	81,2	-0,1
Bach	629	630	-1	-0,2	583	92,7	-0,7
Berwang	547	554	-7	-1,3	458	83,7	-2,6
Biberwier	625	628	-3	-0,5	500	80	-2,7
Bichlbach	781	756	25	3,3	636	81,4	1,0
Breitenwang	1.454	1.463	-9	-0,6	1.229	84,5	-0,5
Ehenbichl	823	827	-4	-0,5	720	87,5	-0,7

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Ehrwald	2.601	2.585	16	0,6	1.942	75	0,2
Elbigenalp	891	886	5	0,6	787	88	0,5
Elmen	378	373	5	1,3	338	89	-0,3
Forchach	258	265	-7	-2,6	229	89	-2,6
Grän	604	618	-14	-2,3	431	71	0,2
Gramais	47	51	-4	-7,8	38	81	-7,3
Häselgehr	679	659	20	3,0	608	90	1,2
Heiterwang	515	500	15	3,0	451	88	0,2
Hinterhornbach	91	93	-2	-2,2	85	93	-2,3
Höfen	1.210	1.207	3	0,2	1.088	90	-0,8
Holzgau	431	433	-2	-0,5	367	85	-1,3
Jungholz	287	285	2	0,7	111	39	0,9
Kaisers	73	74	-1	-1,4	66	90	-4,3
Lechaschau	2.028	1.988	40	2,0	1.726	85	1,1
Lermoos	1.144	1.114	30	2,7	888	78	0,3
Musau	391	390	1	0,3	340	87	-0,3
Namlos	72	76	-4	-5,3	65	90	-7,1
Nesselwängle	452	456	-4	-0,9	375	83	-0,5
Pfafflar	108	102	6	5,9	95	88	4,4
Pflach	1.409	1.355	54	4,0	1.089	77	2,1
Pinswang	411	413	-2	-0,5	323	79	-3,3
Reutte	6.638	6.506	132	2,0	4.975	75	0,4
Schattwald	422	426	-4	-0,9	349	83	-0,6
Stanzach	451	441	10	2,3	390	87	-2,0
Stegg	679	671	8	1,2	655	97	1,4
Tannheim	1.075	1.060	15	1,4	825	77	-0,2
Vils	1.527	1.507	20	1,3	1.223	80	-1,4
Vorderhornbach	243	248	-5	-2,0	225	93	-3,0
Wängle	935	912	23	2,5	800	86	1,4
Weißbach am Lech	1.271	1.262	9	0,7	1.126	89	-0,4
Zöblen	219	222	-3	-1,4	185	85	-1,6
SCHWAZ	82.673	81.841	832	1,0	71.893	87	0,4
Achenkirch	2.226	2.181	45	2,1	1.791	80,5	0,3
Aschau im Zillertal	1.840	1.821	19	1,0	1.637	89	0,7
Brandberg	358	359	-1	-0,3	349	97,5	-0,6
Bruck am Ziller	1.090	1.084	6	0,6	1.041	95,5	-
Buch in Tirol	2.535	2.536	-1	-	2.367	93,4	-0,5
Eben am Achensee	3.168	3.096	72	2,3	2.421	76,4	1,5
Finkenberg	1.404	1.447	-43	-3,0	1.285	91,5	-1,7
Fügen	4.097	4.025	72	1,8	3.302	80,6	1,1
Fügenberg	1.365	1.364	1	0,1	1.273	93,3	0,4
Gallzein	663	646	17	2,6	643	97	2,9
Gerlos	788	800	-12	-1,5	691	87,7	0,1
Gerlosberg	464	466	-2	-0,4	451	97,2	-1,1

Gemeindetabelle 1. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung		Veränderung		ÖsterreicherInnen 2016		
	2016	2015	abs.	in %	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2014 in %
	1	2	3	4	5	6	7
Hainzenberg	733	728	5	0,7	665	90,7	-0,3
Hart im Zillertal	1.575	1.567	8	0,5	1.434	91	0,5
Hippach	1.462	1.444	18	1,2	1.341	91,7	0,6
Jenbach	7.088	7.015	73	1,0	5.741	81	-0,9
Kaltenbach	1.288	1.264	24	1,9	1.080	83,9	2,3
Mayrhofen	3.840	3.788	52	1,4	3.002	78,2	0,3
Pill	1.165	1.167	-2	-0,2	1.087	93,3	-0,5
Ramsau im Zillertal	1.622	1.596	26	1,6	1.427	88	-0,4
Ried im Zillertal	1.263	1.269	-6	-0,5	1.090	86,3	-0,8
Rohrberg	568	561	7	1,2	536	94,4	0,8
Schlitters	1.457	1.454	3	0,2	1.265	86,8	0,6
Schwaz	13.606	13.436	170	1,3	11.599	85,2	0,3
Schwendau	1.695	1.679	16	1,0	1.494	88,1	0,3
Stans	1.998	1.975	23	1,2	1.841	92,1	0,9
Steinberg am Rofan	286	285	1	0,4	233	81,5	-3,7
Strass im Zillertal	848	830	18	2,2	770	90,8	-
Stumm	1.863	1.854	9	0,5	1.671	89,7	-
Stummerberg	859	853	6	0,7	820	95,5	0,7
Terfens	2.173	2.146	27	1,3	1.997	91,9	1,4
Tux	1.960	1.940	20	1,0	1.689	86,2	-0,4
Uderns	1.788	1.753	35	2,0	1.597	89,3	0,1
Vomp	5.026	4.991	35	0,7	4.440	88,3	1,5
Weer	1.531	1.514	17	1,1	1.400	91,4	0,2
Weerberg	2.514	2.473	41	1,7	2.372	94,4	1,8
Wiesing	2.076	2.063	13	0,6	1.917	92,3	1,2
Zell am Ziller	1.738	1.720	18	1,0	1.527	87,9	-0,6
Zellberg	653	651	2	0,3	607	93	0,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
TIROL	367.705	378.448	108.626	14,6	506.432	67,9	131.095	17,6	2,3
INNSBRUCK-STADT	64.471	67.765	15.246	11,5	93.172	70,5	23.818	18,0	2,6
IMST	29.410	29.572	9.359	15,9	40.591	68,8	9.032	15,3	1,9
Arzl im Pitztal	1.537	1.551	499	16,2	2.087	67,6	502	16,3	2,2
Haiming	2.320	2.288	794	17,2	3.140	68,1	674	14,6	1,5
Imst	5.155	5.216	1.613	15,6	7.165	69,1	1.593	15,4	1,8
Imsterberg	383	386	125	16,3	531	69,1	113	14,7	1,4
Jerzens	531	479	150	14,9	710	70,3	150	14,9	0,7
Karres	278	318	87	14,6	418	70,1	91	15,3	2,5
Karrösten	350	334	84	12,3	472	69,0	128	18,7	2,9
Längenfeld	2.245	2.325	750	16,4	3.266	71,5	554	12,1	1,7
Mieming	1.736	1.865	592	16,4	2.414	67,0	595	16,5	2,8
Mils bei Imst	296	272	76	13,4	399	70,2	93	16,4	0,7
Mötz	639	605	204	16,4	846	68,0	194	15,6	1,6
Nassereith	1.041	1.021	320	15,5	1.320	64,0	422	20,5	3,4
Obsteig	668	677	232	17,2	912	67,8	201	14,9	1,4
Oetz	1.184	1.193	358	15,1	1.651	69,5	368	15,5	1,9
Rietz	1.109	1.165	373	16,4	1.550	68,2	351	15,4	1,7
Roppen	875	902	293	16,5	1.208	68,0	276	15,5	2,1
St. Leonhard im Pitztal	711	678	195	14,0	987	71,1	207	14,9	2,4
Sautens	830	786	291	18,0	1.081	66,9	244	15,1	1,8
Silz	1.266	1.267	389	15,4	1.681	66,4	463	18,3	3,6
Sölden	1.548	1.576	425	13,6	2.267	72,6	432	13,8	1,6
Stams	733	718	238	16,4	989	68,2	224	15,4	2,3
Tarrenz	1.350	1.376	438	16,1	1.876	68,8	412	15,1	2,2
Umhausen	1.626	1.564	531	16,6	2.246	70,4	413	12,9	1,2
Wenns	999	1.010	302	15,0	1.375	68,4	332	16,5	1,5
INNSBRUCK-LAND	86.713	89.341	27.247	15,5	118.429	67,3	30.378	17,3	2,0
Absam	3.443	3.547	1.026	14,7	4.635	66,3	1.329	19,0	2,5
Aldrans	1.335	1.323	459	17,3	1.765	66,4	434	16,3	2,4
Ampass	904	889	308	17,2	1.230	68,6	255	14,2	1,1
Axams	2.878	2.994	872	14,9	3.929	66,9	1.071	18,2	2,1
Baumkirchen	655	620	199	15,6	880	69,0	196	15,4	2,1
Birgitz	702	718	220	15,5	952	67,0	248	17,5	1,3
Ellbögen	551	554	172	15,6	729	66,0	204	18,5	1,2
Flauring	600	666	214	16,9	857	67,7	195	15,4	1,8
Fritzens	1.041	1.065	315	15,0	1.461	69,4	330	15,7	1,5
Fulpmes	2.177	2.176	698	16,0	2.976	68,4	679	15,6	1,8
Gnadenwald	404	402	148	18,4	526	65,3	132	16,4	1,2
Götzens	1.956	2.054	572	14,3	2.782	69,4	656	16,4	1,7
Gries am Brenner	680	666	217	16,1	890	66,1	239	17,8	1,3

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Gries im Sellrain	307	308	92	15,0	426	69,3	97	15,8	1,8
Grinzens	698	701	220	15,7	947	67,7	232	16,6	1,7
Gschnitz	210	211	66	15,7	265	62,9	90	21,4	1,7
Hall in Tirol	6.593	7.208	2.106	15,3	8.980	65,1	2.715	19,7	3,2
Hatting	719	707	244	17,1	980	68,7	202	14,2	1,3
Inzing	1.908	1.910	631	16,5	2.592	67,9	595	15,6	2,3
Kematen in Tirol	1.412	1.452	444	15,5	2.018	70,5	402	14,0	1,3
Kolsass	792	804	236	14,8	1.103	69,1	257	16,1	1,6
Kolsassberg	409	398	131	16,2	547	67,8	129	16,0	1,2
Lans	530	553	157	14,5	744	68,7	182	16,8	3,6
Leutasch	1.171	1.154	291	12,5	1.592	68,5	442	19,0	1,9
Matrei am Brenner	468	469	113	12,1	646	68,9	178	19,0	2,0
Mieders	911	935	288	15,6	1.294	70,1	264	14,3	1,7
Mils	2.152	2.171	676	15,6	2.766	64,0	881	20,4	1,3
Mühlbachl	656	742	211	15,1	866	61,9	321	23,0	4,4
Mutters	1.034	1.136	344	15,9	1.411	65,0	415	19,1	2,6
Natters	1.029	1.009	273	13,4	1.379	67,7	386	18,9	2,2
Navis	1.004	991	314	15,7	1.376	69,0	305	15,3	1,6
Neustift im Stubaital	2.358	2.358	714	15,1	3.303	70,0	699	14,8	1,5
Oberhofen im Inntal	909	910	350	19,2	1.205	66,2	264	14,5	1,2
Obernberg am Brenner	194	161	58	16,3	233	65,6	64	18,0	1,7
Oberperfuss	1.490	1.502	469	15,7	2.049	68,5	474	15,8	1,7
Patsch	513	496	147	14,6	682	67,6	180	17,8	2,2
Pettnau	489	506	120	12,1	707	71,1	168	16,9	3,0
Pfaffenhofen	553	552	209	18,9	714	64,6	182	16,5	2,3
Pfons	619	588	169	14,0	814	67,4	224	18,6	2,2
Polling in Tirol	563	535	213	19,4	742	67,6	143	13,0	0,9
Ranggen	532	551	183	16,9	750	69,3	150	13,9	1,6
Reith bei Seefeld	668	681	198	14,7	947	70,2	204	15,1	1,7
Rinn	930	926	318	17,1	1.296	69,8	242	13,0	1,3
Rum	4.324	4.739	1.396	15,4	5.811	64,1	1.856	20,5	2,2
St. Sigmund im Sellrain	79	85	17	10,4	111	67,7	36	22,0	1,8
Scharnitz	708	681	197	14,2	913	65,7	279	20,1	2,2
Schmirn	439	414	128	15,0	582	68,2	143	16,8	1,6
Schönberg im Stubaital	560	531	182	16,7	735	67,4	174	15,9	2,0
Seefeld in Tirol	1.703	1.750	450	13,0	2.289	66,3	714	20,7	2,6
Sellrain	669	674	189	14,1	873	65,0	281	20,9	2,2
Sistrans	1.081	1.157	393	17,6	1.435	64,1	410	18,3	2,1
Steinach am Brenner	1.773	1.788	568	16,0	2.364	66,4	629	17,7	2,3
Telfes im Stubai	781	756	216	14,1	1.045	68,0	276	18,0	2,5
Telfs	7.672	7.910	2.499	16,0	10.791	69,3	2.292	14,7	1,7
Thaur	1.934	2.003	645	16,4	2.709	68,8	583	14,8	1,8
Trins	620	654	189	14,8	879	69,0	206	16,2	3,1
Tulfes	765	766	248	16,2	1.042	68,1	241	15,7	1,0

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Unterperfuss	90	130	17	7,7	107	48,6	96	43,6	21,8
Vals	281	256	85	15,8	354	65,9	98	18,2	2,8
Völs	3.281	3.449	1.006	14,9	4.249	63,1	1.475	21,9	1,6
Volders	2.212	2.225	676	15,2	3.080	69,4	681	15,3	1,4
Wattenberg	378	358	117	15,9	507	68,9	112	15,2	1,2
Wattens	3.772	4.098	1.131	14,4	5.256	66,8	1.483	18,8	2,7
Wildermieming	454	474	171	18,4	608	65,5	149	16,1	1,6
Zirl	3.990	4.144	1.322	16,3	5.703	70,1	1.109	13,6	1,7
KITZBÜHEL	30.846	32.643	8.655	13,6	42.096	66,3	12.738	20,1	2,6
Aurach bei Kitzbühel	556	569	119	10,6	731	65,0	275	24,4	2,0
Brixen im Thale	1.279	1.348	367	14,0	1.737	66,1	523	19,9	2,5
Fieberbrunn	2.116	2.133	589	13,9	2.804	66,0	856	20,1	3,2
Going am Wilden Kaiser	927	957	247	13,1	1.317	69,9	320	17,0	1,8
Hochfilzen	591	591	193	16,3	771	65,2	218	18,4	1,7
Hopfgarten im Brixental	2.792	2.855	853	15,1	3.781	67,0	1.013	17,9	2,7
Itter	595	576	173	14,8	774	66,1	224	19,1	2,0
Jochberg	738	823	196	12,6	1.007	64,5	358	22,9	2,8
Kirchberg in Tirol	2.461	2.699	623	12,1	3.421	66,3	1.116	21,6	2,8
Kirchdorf in Tirol	1.983	1.980	621	15,7	2.669	67,3	673	17,0	1,6
Kitzbühel	3.843	4.498	892	10,7	5.379	64,5	2.070	24,8	3,6
Kössen	2.105	2.173	616	14,4	2.865	67,0	797	18,6	2,3
Oberndorf in Tirol	1.075	1.119	299	13,6	1.429	65,1	466	21,2	3,7
Reith bei Kitzbühel	775	874	204	12,4	1.011	61,3	434	26,3	2,9
St. Jakob in Haus	377	395	135	17,5	517	67,0	120	15,5	1,3
St. Johann in Tirol	4.551	4.874	1.333	14,1	6.328	67,1	1.764	18,7	2,4
St. Ulrich am Pillersee	877	909	285	16,0	1.212	67,9	289	16,2	1,3
Schwendt	434	396	123	14,8	575	69,3	132	15,9	1,1
Waidring	991	990	291	14,7	1.327	67,0	363	18,3	1,2
Westendorf	1.780	1.884	496	13,5	2.441	66,6	727	19,8	3,1
KUFSTEIN	52.928	54.305	16.521	15,4	72.563	67,7	18.149	16,9	2,2
Alpbach	1.299	1.259	394	15,4	1.684	65,8	480	18,8	2,7
Angath	497	513	157	15,5	717	71,0	136	13,5	1,9
Angerberg	946	931	306	16,3	1.242	66,2	329	17,5	1,8
Bad Häring	1.336	1.413	439	16,0	1.834	66,7	476	17,3	2,2
Brandenberg	790	716	224	14,9	968	64,3	314	20,8	3,3
Breitenbach am Inn	1.744	1.708	564	16,3	2.348	68,0	540	15,6	1,7
Brixlegg	1.430	1.524	389	13,2	2.026	68,6	539	18,2	2,8
Ebbs	2.759	2.783	841	15,2	3.707	66,9	994	17,9	2,1
Ellmau	1.391	1.408	376	13,4	1.883	67,3	540	19,3	1,9
Erl	768	758	248	16,3	1.011	66,3	267	17,5	2,0
Kirchbichl	2.802	2.935	893	15,6	3.766	65,6	1.078	18,8	2,6
Kramsach	2.318	2.487	718	14,9	3.247	67,6	840	17,5	2,9

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
		10	11	12	13	14	15	16	
Kufstein	9.199	9.774	2.771	14,6	13.025	68,7	3.177	16,7	2,2
Kundl	2.129	2.171	678	15,8	2.881	67,0	741	17,2	2,9
Langkampfen	1.985	2.026	628	15,7	2.713	67,6	670	16,7	2,2
Mariastein	166	186	72	20,5	245	69,6	35	9,9	1,4
Münster	1.634	1.694	533	16,0	2.301	69,1	494	14,8	1,6
Niederndorf	1.321	1.378	439	16,3	1.779	65,9	481	17,8	1,4
Niederndorferberg	362	339	123	17,5	477	68,0	101	14,4	2,3
Radfeld	1.216	1.236	422	17,2	1.720	70,1	310	12,6	1,1
Rattenberg	211	194	41	10,1	283	69,9	81	20,0	1,2
Reith im Alpbachtal	1.382	1.390	428	15,4	1.874	67,6	470	17,0	2,5
Retzenschöss	256	244	88	17,6	336	67,2	76	15,2	0,8
Scheffau am Wild.Kaiser	691	712	194	13,8	929	66,2	280	20,0	4,4
Schwoich	1.239	1.257	415	16,6	1.695	67,9	386	15,5	1,4
Söll	1.814	1.827	586	16,1	2.471	67,9	584	16,0	1,8
Thiersee	1.549	1.440	476	15,9	1.956	65,4	557	18,6	1,8
Walchsee	957	944	294	15,5	1.295	68,1	312	16,4	1,7
Wildschönau	2.152	2.106	715	16,8	2.817	66,2	726	17,1	2,3
Wörgl	6.585	6.952	2.069	15,3	9.333	68,9	2.135	15,8	2,0
LANDECK	21.930	22.278	6.851	15,5	29.987	67,8	7.370	16,7	2,3
Faggen	180	189	80	21,7	242	65,6	47	12,7	0,3
Fendels	124	130	27	10,6	191	75,2	36	14,2	2,8
Fiss	509	487	146	14,7	730	73,3	120	12,0	1,8
Fließ	1.521	1.470	523	17,5	2.016	67,4	452	15,1	2,3
Flirsch	489	477	142	14,7	648	67,1	176	18,2	3,5
Galtür	381	390	114	14,8	538	69,8	119	15,4	1,0
Grins	688	701	245	17,6	869	62,6	275	19,8	2,9
Ischgl	791	784	231	14,7	1.145	72,7	199	12,6	1,6
Kappl	1.302	1.313	419	16,0	1.775	67,9	421	16,1	2,0
Kaunerberg	232	202	94	21,7	276	63,6	64	14,7	0,9
Kaunertal	305	298	93	15,4	406	67,3	104	17,2	2,0
Kauns	251	240	75	15,3	324	66,0	92	18,7	1,0
Ladis	271	253	83	15,8	356	67,9	85	16,2	1,9
Landeck	3.757	4.007	1.156	14,9	5.173	66,6	1.435	18,5	3,0
Nauders	772	784	264	17,0	1.053	67,7	239	15,4	1,7
Pettneu am Arlberg	740	716	191	13,1	1.043	71,6	222	15,2	2,3
Pfunds	1.255	1.315	411	16,0	1.728	67,2	431	16,8	2,0
Pians	414	403	127	15,5	539	66,0	151	18,5	2,2
Prutz	874	941	286	15,8	1.252	69,0	277	15,3	1,9
Ried im Oberinntal	625	646	192	15,1	875	68,8	204	16,1	1,9
St. Anton am Arlberg	1.160	1.193	283	12,0	1.613	68,6	457	19,4	2,4
Schönwies	837	866	296	17,4	1.117	65,6	290	17,0	1,8
See	636	624	245	19,4	874	69,4	141	11,2	1,5
Serfaus	566	543	146	13,2	781	70,4	182	16,4	1,5

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016									
	Geschlecht		Altersgruppen							
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter	
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spiss	64	53	8	6,8	87	74,4	22	18,8		2,6
Stanz bei Landeck	305	270	88	15,3	398	69,2	89	15,5		2,3
Strengen	606	596	195	16,2	816	67,9	191	15,9		2,2
Tobadill	269	251	80	15,4	352	67,7	88	16,9		2,7
Tösens	342	377	120	16,7	494	68,7	105	14,6		1,1
Zams	1.664	1.759	491	14,3	2.276	66,5	656	19,2		3,7
LIENZ	24.269	24.610	7.204	14,7	32.089	65,6	9.586	19,6		3,1
Abfalterbach	322	324	131	20,3	407	63,0	108	16,7		2,2
Ainet	472	452	147	15,9	607	65,7	170	18,4		3,4
Amlach	234	237	87	18,5	326	69,2	58	12,3		1,7
Anras	620	613	206	16,7	805	65,3	222	18,0		3,6
Assling	926	857	260	14,6	1.148	64,4	375	21,0		3,0
Außervillgraten	397	362	118	15,5	482	63,5	159	20,9		3,6
Dölsach	1.139	1.168	342	14,8	1.560	67,6	405	17,6		2,3
Gaimberg	394	421	131	16,1	521	63,9	163	20,0		2,2
Heinfels	496	494	149	15,1	678	68,5	163	16,5		2,4
Hopfgarten i. Deferegggen	372	343	83	11,6	462	64,6	170	23,8		4,6
Innervillgraten	496	451	183	19,3	607	64,1	157	16,6		3,7
Iselsberg-Stronach	297	301	87	14,5	417	69,7	94	15,7		1,8
Kals am Großglockner	579	560	146	12,8	791	69,4	202	17,7		2,2
Kartitsch	417	391	132	16,3	468	57,9	208	25,7		4,2
Lavant	168	151	53	16,6	230	72,1	36	11,3		3,4
Leisach	378	376	111	14,7	478	63,4	165	21,9		3,3
Lienz	5.594	6.351	1.481	12,4	7.708	64,5	2.756	23,1		4,0
Matrei in Osttirol	2.355	2.308	731	15,7	3.105	66,6	827	17,7		3,3
Nikolsdorf	442	468	167	18,4	566	62,2	177	19,5		3,1
Nußdorf-Debant	1.604	1.671	508	15,5	2.183	66,7	584	17,8		2,3
Oberlienz	758	712	216	14,7	990	67,3	264	18,0		2,9
Obertilliach	354	334	92	13,4	452	65,7	144	20,9		3,6
Prägraten am Großven.	593	564	160	13,8	794	68,6	203	17,5		2,8
St. Jakob in Deferegggen	440	419	128	14,9	536	62,4	195	22,7		2,8
St. Johann im Walde	141	146	48	16,7	192	66,9	47	16,4		2,4
St. Veit in Deferegggen	356	329	107	15,6	446	65,1	132	19,3		2,5
Schlaiten	240	231	69	14,6	319	67,7	83	17,6		1,9
Sillian	1.015	1.035	274	13,4	1.382	67,4	394	19,2		4,0
Strassen	400	380	117	15,0	527	67,6	136	17,4		1,9
Thurn	313	302	76	12,4	410	66,7	129	21,0		2,1
Tristach	697	697	246	17,6	873	62,6	275	19,7		3,0
Untertilliach	117	119	36	15,3	152	64,4	48	20,3		2,5
Virgen	1.143	1.043	382	17,5	1.467	67,1	337	15,4		1,8
REUTTE	16.069	16.330	4.654	14,4	21.568	66,6	6.177	19,1		2,3
Bach	302	327	100	15,9	441	70,1	88	14,0		2,4

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						85 J. und älter
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		
			abs.	%	abs.	%	abs.	%	
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Berwang	267	280	65	11,9	365	66,7	117	21,4	2,2
Biberwier	302	323	84	13,4	413	66,1	128	20,5	2,2
Bichlbach	397	384	115	14,7	504	64,5	162	20,7	1,9
Breitenwang	749	705	190	13,1	986	67,8	278	19,1	1,8
Ehenbichl	386	437	113	13,7	526	63,9	184	22,4	5,5
Ehrwald	1.279	1.322	266	10,2	1.678	64,5	657	25,3	2,4
Elbigentalp	460	431	152	17,1	597	67,0	142	15,9	1,5
Elmen	177	201	54	14,3	228	60,3	96	25,4	3,4
Forchach	128	130	39	15,1	176	68,2	43	16,7	0,4
Grän	316	288	80	13,2	423	70,0	101	16,7	2,2
Gramais	20	27	7	14,9	29	61,7	11	23,4	6,4
Häselgehr	358	321	93	13,7	470	69,2	116	17,1	1,8
Heiterwang	256	259	75	14,6	346	67,2	94	18,3	1,9
Hinterhornbach	50	41	14	15,4	58	63,7	19	20,9	1,1
Höfen	611	599	169	14,0	793	65,5	248	20,5	1,7
Holzgau	207	224	79	18,3	276	64,0	76	17,6	1,9
Jungholz	141	146	36	12,5	196	68,3	55	19,2	2,1
Kaisers	39	34	9	12,3	52	71,2	12	16,4	2,7
Lechaschau	994	1.034	327	16,1	1.332	65,7	369	18,2	2,1
Lermoos	581	563	155	13,5	751	65,6	238	20,8	3,1
Musau	194	197	60	15,3	253	64,7	78	19,9	2,8
Namlos	43	29	8	11,1	55	76,4	9	12,5	2,8
Nesselwängle	234	218	71	15,7	301	66,6	80	17,7	2,2
Pfafflar	57	51	9	8,3	71	65,7	28	25,9	1,9
Pflach	701	708	216	15,3	955	67,8	238	16,9	1,5
Pinswang	195	216	73	17,8	264	64,2	74	18,0	1,9
Reutte	3.249	3.389	1.021	15,4	4.413	66,5	1.204	18,1	2,4
Schattwald	202	220	65	15,4	274	64,9	83	19,7	2,8
Stanzach	233	218	54	12,0	304	67,4	93	20,6	1,6
Steeg	350	329	117	17,2	464	68,3	98	14,4	1,8
Tannheim	543	532	158	14,7	742	69,0	175	16,3	2,0
Vils	748	779	208	13,6	1.029	67,4	290	19,0	3,4
Vorderhornbach	118	125	23	9,5	171	70,4	49	20,2	4,1
Wängle	455	480	134	14,3	621	66,4	180	19,3	1,6
Weißbach am Lech	619	652	189	14,9	872	68,6	210	16,5	2,0
Zöblen	108	111	26	11,9	139	63,5	54	24,7	4,1
SCHWAZ	41.069	41.604	12.889	15,6	55.937	67,7	13.847	16,7	2,2
Achenkirch	1.113	1.113	289	13,0	1.471	66,1	466	20,9	2,6
Aschau im Zillertal	904	936	314	17,1	1.272	69,1	254	13,8	1,5
Brandberg	175	183	74	20,7	227	63,4	57	15,9	3,9
Bruck am Ziller	531	559	209	19,2	690	63,3	191	17,5	2,2
Buch in Tirol	1.288	1.247	388	15,3	1.718	67,8	429	16,9	1,6
Eben am Achensee	1.570	1.598	436	13,8	2.193	69,2	539	17,0	2,1

Gemeindetabelle 2. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	Wohnbevölkerung 2016								
	Geschlecht		Altersgruppen						
	männl.	weibl.	unter 15 J.		15 – unter 65 J.		65 J. und älter		85 J. und älter
	8	9	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
Finkenberg	709	695	173	12,3	940	67,0	291	20,7	2,6
Fügen	1.965	2.132	639	15,6	2.791	68,1	667	16,3	2,6
Fügenberg	679	686	244	17,9	924	67,7	197	14,4	1,3
Gallzein	333	330	154	23,2	426	64,3	83	12,5	1,4
Gerlos	380	408	119	15,1	523	66,4	146	18,5	3,3
Gerlosberg	248	216	81	17,5	323	69,6	60	12,9	1,5
Hainzenberg	372	361	123	16,8	500	68,2	110	15,0	1,4
Hart im Zillertal	800	775	280	17,8	1.069	67,9	226	14,3	2,3
Hippach	725	737	244	16,7	992	67,9	226	15,5	2,4
Jenbach	3.531	3.557	1.058	14,9	4.751	67,0	1.279	18,0	2,2
Kaltenbach	655	633	213	16,5	881	68,4	194	15,1	1,9
Mayrhofen	1.872	1.968	574	14,9	2.605	67,8	661	17,2	2,4
Pill	595	570	186	16,0	799	68,6	180	15,5	1,5
Ramsau im Zillertal	824	798	244	15,0	1.171	72,2	207	12,8	2,0
Ried im Zillertal	618	645	182	14,4	897	71,0	184	14,6	1,6
Rohrberg	281	287	125	22,0	372	65,5	71	12,5	1,2
Schlitters	722	735	227	15,6	1.028	70,6	202	13,9	1,9
Schwaz	6.620	6.986	2.050	15,1	9.114	67,0	2.442	17,9	2,5
Schwendau	842	853	297	17,5	1.137	67,1	261	15,4	1,7
Stans	1.011	987	274	13,7	1.395	69,8	329	16,5	2,4
Steinberg am Rofan	149	137	28	9,8	168	58,7	90	31,5	3,8
Strass im Zillertal	437	411	136	16,0	577	68,0	135	15,9	1,8
Stumm	905	958	268	14,4	1.288	69,1	307	16,5	2,6
Stummerberg	431	428	155	18,0	550	64,0	154	17,9	1,9
Terfens	1.146	1.027	379	17,4	1.489	68,5	305	14,0	1,5
Tux	986	974	299	15,3	1.351	68,9	310	15,8	2,4
Uderns	891	897	298	16,7	1.251	70,0	239	13,4	1,2
Vomp	2.479	2.547	798	15,9	3.371	67,1	857	17,1	2,4
Weer	749	782	241	15,7	1.041	68,0	249	16,3	1,8
Weerberg	1.309	1.205	438	17,4	1.705	67,8	371	14,8	1,5
Wiesing	1.015	1.061	331	15,9	1.394	67,1	351	16,9	2,1
Zell am Ziller	864	874	217	12,5	1.096	63,1	425	24,5	4,3
Zellberg	345	308	104	15,9	447	68,5	102	15,6	1,2

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2016 ²	Zweitwohn- sitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
TIROL	111.626	15,0	5,9	69.111	18.361	11.774	116.815	15,7
INNSBRUCK-STADT	32.747	24,8	5,5	18.468	5.109	2.979	27.309	20,7
IMST	6.558	11,1	6,5	4.035	803	865	6.339	10,7
Arzl im Pitztal	252	8,2	15,6	144	16	56	97	3,1
Haiming	417	9,0	21,6	203	50	81	364	7,9
Imst	1.730	16,7	9,1	667	165	459	586	5,7
Imsterberg	22	2,9	10,0	15	5	-	40	5,2
Jerzens	163	16,1	4,5	156	9	-	85	8,4
Karres	10	1,7	-28,6	7	-	1	44	7,4
Karrösten	29	4,2	3,6	26	1	-	62	9,1
Längenfeld	491	10,7	8,4	390	105	5	515	11,3
Mieming	373	10,4	8,4	301	21	12	308	8,6
Mils bei Imst	32	5,6	0,0	16	3	7	52	9,2
Mötz	127	10,2	-5,2	79	19	13	46	3,7
Nassereith	169	8,2	16,6	99	11	25	137	6,6
Obsteig	197	14,6	3,1	152	2	4	132	9,8
Oetz	315	13,3	10,5	217	38	22	188	7,9
Rietz	118	5,2	5,4	95	11	8	79	3,5
Roppen	171	9,6	3,0	109	16	23	130	7,3
St. Leonhard im Pitztal	90	6,5	3,4	78	7	-	308	22,2
Sautens	254	15,7	-4,2	178	27	20	86	5,3
Silz	200	7,9	5,8	132	17	32	372	14,7
Sölden	545	17,4	-7,6	406	163	11	2.242	71,8
Stams	132	9,1	-0,8	69	13	7	96	6,6
Tarrenz	210	7,7	14,1	98	16	64	120	4,4
Umhausen	365	11,4	2,8	275	80	7	177	5,5
Wenns	146	7,3	14,1	123	8	8	73	3,6
INNSBRUCK-LAND	21.497	12,2	5,9	12.539	3.669	2.727	16.466	9,4
Absam	572	8,2	8,1	357	107	57	412	5,9
Aldrans	374	14,1	20,3	272	21	2	285	10,7
Ampass	250	13,9	-3,5	198	48	8	121	6,7
Axams	539	9,2	3,7	401	52	12	544	9,3
Baumkirchen	142	11,1	19,3	114	20	4	113	8,9
Birgitz	144	10,1	7,5	124	23	1	116	8,2
Ellbögen	44	4,0	2,3	34	9	1	106	9,6
Flauring	108	8,5	-8,5	57	36	5	78	6,2
Fritzens	139	6,6	-0,7	112	18	1	93	4,4

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2016 ²	Zweitwohn- sitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Fulpmes	688	15,8	5,5	298	55	273	295	6,8
Gnadenwald	65	8,1	18,2	55	-	-	100	12,4
Götzens	474	11,8	0,4	309	45	2	310	7,7
Gries am Brenner	157	11,7	6,1	102	9	1	121	9,0
Gries im Sellrain	45	7,3	32,4	38	7	-	38	6,2
Grinzens	117	8,4	-2,5	95	-	-	155	11,1
Gschnitz	19	4,5	-9,5	15	3	-	44	10,5
Hall in Tirol	2.609	18,9	3,9	1.205	760	465	901	6,5
Hatting	120	8,4	12,1	89	15	5	72	5,0
Inzing	328	8,6	4,8	238	58	7	258	6,8
Kematen in Tirol	311	10,9	9,9	209	71	13	456	15,9
Kolsass	100	6,3	7,5	73	18	-	115	7,2
Kolsassberg	49	6,1	19,5	34	8	-	57	7,1
Lans	112	10,3	4,7	79	17	2	139	12,8
Leutasch	554	23,8	7,8	437	42	1	602	25,9
Matrei am Brenner	96	10,2	15,7	66	10	4	53	5,7
Mieders	285	15,4	-4,0	162	16	91	259	14,0
Mils	357	8,3	2,0	239	39	16	387	9,0
Mühlbachl	160	11,4	-3,6	88	16	49	81	5,8
Mutters	252	11,6	26,0	179	21	4	256	11,8
Natters	242	11,9	14,7	178	33	2	240	11,8
Navis	62	3,1	10,7	54	-	1	85	4,3
Neustift im Stubaital	601	12,7	1,7	449	61	62	771	16,3
Oberhofen im Inntal	155	8,5	3,3	76	21	22	93	5,1
Obernberg am Brenner	16	4,5	0,0	15	1	-	20	5,6
Oberperfuss	180	6,0	3,4	98	31	-	172	5,7
Patsch	101	10,0	32,9	72	4	-	76	7,5
Pettnau	88	8,8	7,3	65	10	6	78	7,8
Pfaffenhofen	117	10,6	24,5	68	26	12	81	7,3
Pfons	35	2,9	-7,9	20	2	3	47	3,9
Polling in Tirol	100	9,1	-3,8	83	6	2	37	3,4
Ranggen	88	8,1	27,5	67	5	-	83	7,7
Reith bei Seefeld	379	28,1	5,9	226	18	-	230	17,0
Rinn	161	8,7	8,1	131	7	5	336	18,1
Rum	1.087	12,0	5,7	477	324	183	1.192	13,2
St. Sigmund im Sellrain	22	13,4	-21,4	22	-	-	40	24,4
Scharnitz	387	27,9	3,5	291	29	-	160	11,5
Schmirn	16	1,9	-36,0	15	-	-	49	5,7
Schönberg im Stubaital	189	17,3	9,2	105	19	27	100	9,2
Seefeld in Tirol	1.116	32,3	3,7	754	285	15	1.511	43,8

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweitwohnsitze 2016 ²	Zweitwohnsitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Sellrain	54	4,0	-11,5	47	1	-	75	5,6
Sistrans	159	7,1	-3,0	133	13	2	224	10,0
Steinach am Brenner	406	11,4	10,6	197	74	13	298	8,4
Telfes im Stubai	144	9,4	9,1	115	7	13	219	14,2
Telfs	2.674	17,2	8,5	971	403	1.010	818	5,2
Thaur	358	9,1	15,5	269	33	9	332	8,4
Trins	84	6,6	12,0	81	-	1	137	10,8
Tulfes	130	8,5	16,1	97	14	1	165	10,8
Unterperfuss	18	8,2	-5,3	18	-	-	34	15,5
Vals	15	2,8	-16,7	15	1	-	48	8,9
Völs	789	11,7	2,5	378	184	69	715	10,6
Volders	387	8,7	7,8	189	45	60	296	6,7
Wattenberg	21	2,9	5,0	19	-	-	66	9,0
Wattens	863	11,0	4,1	430	294	110	498	6,3
Wildermieming	91	9,8	-10,8	82	5	2	94	10,1
Zirl	952	11,7	7,6	553	169	73	479	5,9
KITZBÜHEL	10.250	16,1	4,3	8.246	1.345	448	22.989	36,2
Aurach bei Kitzbühel	179	15,9	14,0	160	13	2	509	45,2
Brixen im Thale	314	12,0	5,4	262	22	14	1.844	70,2
Fieberbrunn	467	11,0	-19,2	363	50	13	1.456	34,3
Going am Wilden Kaiser	360	19,1	5,6	305	51	3	588	31,2
Hochfilzen	108	9,1	3,8	96	11	-	203	17,2
Hopfgarten im Brixental	628	11,1	4,3	481	90	36	1.642	29,1
Itter	115	9,8	8,5	107	-	4	226	19,3
Jochberg	222	14,2	3,7	196	5	5	940	60,2
Kirchberg in Tirol	973	18,9	-1,5	752	146	84	2.424	47,0
Kirchdorf in Tirol	565	14,3	8,9	460	70	47	1.014	25,6
Kitzbühel	1.794	21,5	3,9	1.410	281	95	4.840	58,0
Kössen	821	19,2	3,5	742	80	5	799	18,7
Oberndorf in Tirol	333	15,2	11,4	308	25	7	638	29,1
Reith bei Kitzbühel	331	20,1	4,1	296	5	10	947	57,4
St. Jakob in Haus	82	10,6	1,2	78	2	-	188	24,4
St. Johann in Tirol	1.796	19,1	13,0	1.225	391	114	1.707	18,1
St. Ulrich am Pillersee	340	19,0	4,9	316	23	1	394	22,1
Schwendt	155	18,7	-9,9	137	5	-	164	19,8
Waidring	236	11,9	10,3	193	26	1	390	19,7
Westendorf	431	11,8	7,2	359	49	7	2.076	56,7

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweitwohnsitze 2016 ²	Zweitwohnsitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
KUFSTEIN	16.804	15,7	8,4	10.720	2.891	2.017	12.904	12,0
Alpbach	262	10,2	0,0	246	6	4	510	19,9
Angath	102	10,1	-1,0	66	22	21	49	4,9
Angerberg	132	7,0	2,3	128	-	-	157	8,4
Bad Häring	377	13,7	30,9	254	26	28	176	6,4
Brandenberg	72	4,8	0,0	68	3	-	183	12,2
Breitenbach am Inn	306	8,9	8,1	199	48	17	164	4,8
Brixlegg	394	13,3	5,9	253	87	41	192	6,5
Ebbs	764	13,8	2,6	595	78	56	300	5,4
Ellmau	626	22,4	4,3	515	91	18	1.451	51,8
Erl	291	19,1	8,2	245	10	6	139	9,1
Kirchbichl	713	12,4	15,7	466	79	97	339	5,9
Kramsach	416	8,7	-1,0	291	46	35	275	5,7
Kufstein	4.818	25,4	5,2	2.608	1.132	823	1.569	8,3
Kundl	546	12,7	20,0	285	171	33	324	7,5
Langkampfen	433	10,8	8,5	349	38	21	193	4,8
Mariastein	35	9,9	16,7	33	7	-	27	7,7
Münster	226	6,8	10,2	181	16	10	136	4,1
Niederndorf	360	13,3	5,0	314	8	5	175	6,5
Niederndorferberg	103	14,7	2,0	103	-	-	71	10,1
Radfeld	333	13,6	4,7	161	68	99	109	4,4
Rattenberg	121	29,9	6,1	59	9	9	53	13,1
Reith im Alpbachtal	380	13,7	14,8	259	54	20	220	7,9
Retzenschöss	62	12,4	17,0	61	-	-	72	14,4
Scheffau a. Wilden Kaiser	211	15,0	27,9	171	6	1	466	33,2
Schwoich	214	8,6	7,0	183	12	4	263	10,5
Söll	450	12,4	8,4	367	50	28	839	23,0
Thiersee	419	14,0	19,7	359	41	3	836	28,0
Walchsee	376	19,8	10,6	276	29	24	1.180	62,1
Wildschönau	455	10,7	17,9	369	16	11	1.840	43,2
Wörgl	2.807	20,7	9,7	1.256	738	603	596	4,4
LANDECK	4.378	9,9	3,3	2.351	735	829	10.545	23,9
Faggen	22	6,0	-15,4	19	-	3	8	2,2
Fendels	21	8,3	31,3	18	2	-	32	12,6
Fiss	159	16,0	-9,1	133	7	4	645	64,8
Fließ	182	6,1	5,2	130	8	2	157	5,2
Flirsch	82	8,5	6,5	46	33	2	130	13,5
Galtür	70	9,1	-9,1	44	26	-	400	51,9
Grins	68	4,9	-2,9	41	16	10	111	8,0

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweitwohnsitze 2016 ²	Zweitwohnsitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Ischgl	127	8,1	-4,5	92	37	2	2.007	127,4
Kappl	101	3,9	-1,0	91	2	1	451	17,2
Kaunerberg	17	3,9	21,4	15	-	-	31	7,1
Kaunertal	51	8,5	-1,9	49	1	1	94	15,6
Kauns	21	4,3	0,0	19	2	-	22	4,5
Ladis	30	5,7	11,1	21	-	2	203	38,7
Landeck	1.169	15,1	4,8	313	202	519	557	7,2
Nauders	202	13,0	-1,9	158	14	24	367	23,6
Pettneu am Arlberg	183	12,6	9,6	102	62	10	267	18,3
Pfunds	251	9,8	0,8	148	32	40	410	16,0
Pians	96	11,8	2,1	37	28	13	49	6,0
Prutz	261	14,4	9,2	144	42	66	139	7,7
Ried im Oberinntal	168	13,2	0,6	113	36	4	279	22,0
St. Anton am Arlberg	340	14,4	1,2	215	100	1	2.220	94,3
Schönwies	104	6,1	1,0	33	11	25	81	4,8
See	81	6,4	52,8	67	8	-	161	12,8
Serfaus	107	9,6	-1,8	89	12	2	1.192	107,5
Spiss	17	14,5	-5,6	11	-	-	11	9,4
Stanz bei Landeck	13	2,3	30,0	9	-	-	49	8,5
Strengen	52	4,3	-10,3	36	4	-	79	6,6
Tobadill	33	6,3	0,0	23	1	-	21	4,0
Tösens	50	7,0	31,6	37	12	-	66	9,2
Zams	300	8,8	6,8	98	37	98	306	8,9
LIENZ	2.534	5,2	3,6	1.726	370	35	5.695	11,7
Abfaltersbach	29	4,5	16,0	28	-	-	87	13,5
Ainet	27	2,9	28,6	26	-	-	101	10,9
Amlach	20	4,2	-20,0	19	-	-	33	7,0
Anras	29	2,4	0,0	29	-	-	124	10,1
Assling	53	3,0	1,9	45	4	-	195	10,9
Außervillgraten	4	0,5	0,0	4	-	-	89	11,7
Dölsach	160	6,9	-1,8	103	10	3	236	10,2
Gaimberg	20	2,5	-31,0	17	2	-	127	15,6
Heinfels	55	5,6	12,2	55	1	-	105	10,6
Hopfgarten in Deferegggen	17	2,4	6,3	15	1	-	88	12,3
Innevillgraten	13	1,4	0,0	13	-	-	59	6,2
Iselsberg-Stronach	44	7,4	-12,0	40	-	-	75	12,5
Kals am Großglockner	59	5,2	0,0	58	-	-	218	19,1
Kartitsch	25	3,1	8,7	25	-	-	122	15,1
Lavant	12	3,8	50,0	10	-	-	26	8,2

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweitwohnsitze 2016 ²	Zweitwohnsitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Leisach	37	4,9	23,3	19	6	-	80	10,6
Lienz	1.140	9,5	1,2	590	300	15	1.690	14,1
Matrei in Osttirol	91	2,0	3,4	77	5	1	311	6,7
Nikolsdorf	58	6,4	41,5	36	-	-	104	11,4
Nußdorf-Debant	131	4,0	12,9	96	28	10	358	10,9
Oberlienz	44	3,0	4,8	36	2	3	139	9,5
Obertilliach	19	2,8	26,7	11	-	-	105	15,3
Prägraten am Großen.	39	3,4	5,4	22	1	-	69	6,0
St. Jakob in Deferegggen	32	3,7	6,7	31	1	-	210	24,4
St. Johann im Walde	16	5,6	14,3	10	-	-	18	6,3
St. Veit in Deferegggen	16	2,3	6,7	15	1	-	129	18,8
Schlaiten	11	2,3	0,0	9	-	-	38	8,1
Sillian	127	6,2	6,7	117	1	-	288	14,0
Strassen	35	4,5	-5,4	35	-	-	92	11,8
Thurn	26	4,2	18,2	25	-	-	74	12,0
Tristach	55	3,9	17,0	41	5	3	152	10,9
Untertilliach	24	10,2	0,0	23	2	-	38	16,1
Virgen	66	3,0	-1,5	46	-	-	115	5,3
REUTTE	6.078	18,8	6,7	4.122	913	686	5.951	18,4
Bach	46	7,3	7,0	41	2	-	59	9,4
Berwang	89	16,3	6,0	71	13	4	283	51,7
Biberwier	125	20,0	9,6	96	14	5	383	61,3
Bichlbach	145	18,6	15,1	121	30	-	63	8,1
Breitenwang	225	15,5	-1,3	110	46	22	178	12,2
Ehenbichl	103	12,5	1,0	77	17	12	192	23,3
Ehrwald	659	25,3	2,0	563	62	1	1.163	44,7
Elbigenalp	104	11,7	1,0	74	20	1	103	11,6
Elmen	40	10,6	17,6	32	4	-	42	11,1
Forchach	29	11,2	-3,3	16	13	-	25	9,7
Grän	173	28,6	-8,0	89	64	4	222	36,8
Gramais	9	19,1	-10,0	4	-	-	19	40,4
Häselgehr	71	10,5	22,4	66	4	-	54	8,0
Heiterwang	64	12,4	28,0	43	5	-	71	13,8
Hinterhornbach	6	6,6	0,0	5	1	-	9	9,9
Höfen	122	10,1	10,9	89	19	13	116	9,6
Holzgau	64	14,8	4,9	34	11	6	42	9,7
Jungholz	176	61,3	0,6	174	2	-	93	32,4
Kaisers	7	9,6	40,0	6	1	-	12	16,4
Lechaschau	302	14,9	7,9	216	57	27	136	6,7

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweit- wohnsitze 2016 ²	Zweitwohn- sitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)- Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22		
Lermoos	256	22,4	11,8	194	34	2	709	62,0
Musau	51	13,0	4,1	44	4	-	25	6,4
Namlos	7	9,7	16,7	7	-	-	29	40,3
Nesselwängle	77	17,0	-2,5	66	6	-	93	20,6
Pfafflar	13	12,0	18,2	11	2	-	23	21,3
Pflach	320	22,7	11,1	214	27	87	147	10,4
Pinswang	88	21,4	11,4	86	3	-	50	12,2
Reutte	1.663	25,1	7,1	725	355	477	561	8,5
Schattwald	73	17,3	-2,7	68	4	-	128	30,3
Stanzach	61	13,5	41,9	39	2	1	41	9,1
Steeg	24	3,5	-4,0	19	-	-	113	16,6
Tannheim	250	23,3	7,3	193	34	16	320	29,8
Vils	304	19,9	13,9	251	11	3	95	6,2
Vorderhornbach	18	7,4	12,5	17	2	-	65	26,7
Wängle	135	14,4	9,8	125	6	2	127	13,6
Weißbach am Lech	145	11,4	9,8	105	35	3	93	7,3
Zöblen	34	15,5	0,0	31	3	-	67	30,6
SCHWAZ	10.780	13,0	5,6	6.904	2.526	1.188	8.617	10,4
Achenkirch	435	19,5	9,8	383	47	-	458	20,6
Aschau im Zillertal	203	11,0	3,6	171	16	1	227	12,3
Brandberg	9	2,5	12,5	9	-	-	19	5,3
Bruck am Ziller	49	4,5	14,0	35	-	1	61	5,6
Buch in Tirol	168	6,6	7,0	126	28	16	124	4,9
Eben am Achensee	747	23,6	5,2	634	145	13	803	25,3
Finkenberg	119	8,5	-15,0	105	21	-	381	27,1
Fügen	795	19,4	4,9	565	226	63	288	7,0
Fügenberg	92	6,7	-4,2	84	10	1	263	19,3
Gallzein	20	3,0	-4,8	19	-	-	27	4,1
Gerlos	97	12,3	-11,8	81	21	1	649	82,4
Gerlosberg	13	2,8	30,0	13	-	-	36	7,8
Hainzenberg	68	9,3	11,5	67	-	-	136	18,6
Hart im Zillertal	141	9,0	0,7	133	4	-	83	5,3
Hippach	121	8,3	9,0	97	42	-	138	9,4
Jenbach	1.347	19,0	10,3	557	394	363	309	4,4
Kaltenbach	208	16,1	0,0	129	56	19	139	10,8
Mayrhofen	838	21,8	5,3	654	319	5	809	21,1
Pill	78	6,7	5,4	54	13	1	168	14,4
Ramsau im Zillertal	195	12,0	19,6	131	48	3	107	6,6
Ried im Zillertal	173	13,7	1,8	124	56	4	100	7,9

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 3. Teil (Definitionen siehe Seite 77)

Gemeinde	AusländerInnen 2016			darunter aus			Zweitwohnsitze 2016 ²	Zweitwohnsitzquote 2016
	abs.	Anteil in %	Veränderung zu 2015 in %	EU(27)-Staaten ¹	jugosl. Nachfolgest. ¹	Türkei		
	17	18	19	20	21	22	23	24
Rohrberg	32	5,6	10,3	30	4	-	39	6,9
Schlitters	192	13,2	-2,5	122	22	55	56	3,8
Schwaz	2.007	14,8	7,4	835	581	388	729	5,4
Schwendau	201	11,9	5,8	162	45	-	169	10,0
Stans	157	7,9	4,0	89	25	37	106	5,3
Steinberg am Rofan	53	18,5	23,3	48	-	-	148	51,7
Strass im Zillertal	78	9,2	30,0	31	30	5	50	5,9
Stumm	192	10,3	4,9	153	36	4	187	10,0
Stummerberg	39	4,5	0,0	39	3	-	44	5,1
Terfers	176	8,1	-0,6	132	19	13	89	4,1
Tux	271	13,8	10,6	205	64	1	581	29,6
Uderns	191	10,7	20,9	155	34	10	141	7,9
Vomp	586	11,7	-5,0	301	71	140	223	4,4
Weer	131	8,6	12,0	101	14	13	155	10,1
Weerberg	142	5,6	-1,4	85	10	2	247	9,8
Wiesing	159	7,7	-5,4	108	15	27	93	4,5
Zell am Ziller	211	12,1	14,7	111	93	2	185	10,6
Zellberg	46	7,0	0,0	26	14	-	50	7,7

¹ Slowenien und Kroatien sind sowohl unter „EU(27)-Staaten“ als auch bei den „jugoslawischen Nachfolgestaaten“ enthalten.

² Zweitwohnsitzfälle

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
TIROL	3.905	7.612	3.519	1.414	5.860	18	337
INNSBRUCK-STADT	624	1.174	514	385	1.157	4	88
IMST	336	633	294	92	435	2	10
Arzl im Pitztal	16	28	9	3	34	-	-
Haiming	24	50	20	4	33	-	1
Imst	66	110	45	26	80	-	1
Imsterberg	8	20	8	2	9	-	-
Jerzens	3	12	8	2	7	-	1
Karres	3	3	1	-	2	-	-
Karrösten	3	4	2	-	2	-	-
Längenfeld	30	67	34	6	22	1	-
Mieming	19	35	18	5	27	-	2
Mils bei Imst	6	7	1	1	2	-	-
Mötz	8	13	5	-	4	-	-
Nassereith	14	20	8	2	27	-	-
Obsteig	9	15	7	5	6	-	-
Oetz	23	20	8	4	24	1	1
Rietz	14	20	15	1	8	-	-
Roppen	9	24	10	1	21	-	-
St. Leonhard im Pitztal	5	15	7	2	6	-	-
Sautens	6	27	10	7	13	-	2
Silz	13	27	15	3	24	-	-
Sölden	9	21	13	3	22	-	-
Stams	11	16	10	2	5	-	-
Tarrenz	13	22	11	3	23	-	-
Umhausen	16	41	18	9	21	-	-
Wenns	8	16	11	1	13	-	2
INNSBRUCK-LAND	984	1.919	811	308	1.280	2	64
Absam	31	81	42	9	61	-	2
Aldrans	16	33	18	5	15	-	2
Ampass	10	17	7	6	5	-	-
Axams	36	56	28	10	39	-	2
Baumkirchen	6	11	6	-	8	-	1
Birgitz	9	14	8	2	5	-	-
Ellbögen	8	13	8	1	8	-	1
Flauring	4	13	6	1	5	-	-
Fritzens	14	24	14	4	19	-	-
Fulpmes	23	52	20	12	27	-	2
Gnadenwald	1	8	4	-	1	-	-
Götzens	25	31	16	7	29	-	1
Gries am Brenner	5	9	6	1	4	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Gries im Sellrain	2	10	2	-	-	-	-
Grinzens	3	12	6	3	6	-	1
Gschnitz	-	2	-	-	1	-	-
Hall in Tirol	80	156	56	32	191	-	11
Hatting	10	22	9	3	7	-	-
Inzing	22	42	12	5	29	-	-
Kematen in Tirol	24	27	10	4	13	-	-
Kolsass	8	19	13	2	12	-	-
Kolsassberg	9	8	3	1	5	-	-
Lans	5	10	3	2	6	-	-
Leutasch	13	10	7	5	15	-	3
Matrei am Brenner	5	9	6	1	8	-	1
Mieders	8	17	4	2	13	-	1
Mils	28	46	15	4	29	-	3
Mühlbachl	6	14	4	1	19	-	1
Mutters	14	26	10	3	18	-	1
Natters	13	21	15	4	10	-	-
Navis	15	32	16	-	7	-	-
Neustift im Stubaital	23	51	20	7	30	1	1
Oberhofen im Inntal	13	23	7	3	9	-	1
Obernberg am Brenner	2	4	1	-	-	-	-
Oberperfuss	17	35	12	4	17	-	2
Patsch	5	14	7	4	4	-	-
Petttau	9	9	4	1	5	-	-
Pfaffenhofen	6	14	7	-	10	-	-
Pfons	5	11	6	1	8	-	-
Polling in Tirol	3	21	15	2	2	-	-
Ranggen	14	17	4	-	3	-	-
Reith bei Seefeld	6	15	5	5	14	1	2
Rinn	12	23	9	3	9	-	-
Rum	39	102	44	19	65	-	2
St. Sigmund im Sellrain	-	-	-	-	-	-	-
Scharnitz	10	9	6	5	6	-	-
Schmirn	3	6	5	-	7	-	-
Schönberg im Stubaital	6	20	8	6	7	-	-
Seefeld in Tirol	12	29	15	12	38	-	5
Sellrain	5	12	8	2	6	-	1
Sistrans	15	11	4	-	9	-	-
Steinach am Brenner	19	43	19	7	20	-	2
Telfes im Stubai	6	15	3	2	9	-	-
Telfs	86	202	72	42	140	-	8
Thaur	23	41	14	6	15	-	-
Trins	3	14	3	2	3	-	-
Tulfes	14	22	13	4	11	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Unterperfuss	-	1	-	-	14	-	1
Vals	3	11	9	1	1	-	1
Völs	30	71	31	9	50	-	2
Volders	30	33	8	5	16	-	-
Wattenberg	4	9	5	-	2	-	-
Wattens	59	88	31	14	79	-	-
Wildermieming	3	10	5	-	4	-	1
Zirl	46	88	37	12	52	-	1
KITZBÜHEL	314	615	343	114	541	5	38
Aurach bei Kitzbühel	5	10	6	1	3	-	-
Brixen im Thale	13	36	22	5	28	-	1
Fieberbrunn	15	44	21	8	47	-	1
Going am Wilden Kaiser	20	20	9	5	12	-	1
Hochfilzen	7	8	7	1	8	-	-
Hopfgarten im Brixental	26	58	31	5	47	-	3
Itter	8	13	5	1	10	-	-
Jochberg	6	17	10	1	16	2	-
Kirchberg in Tirol	18	46	28	11	54	-	5
Kirchdorf in Tirol	29	46	25	12	23	-	1
Kitzbühel	34	56	30	13	87	-	5
Kössen	22	43	27	7	39	-	5
Oberndorf in Tirol	7	24	13	1	20	1	-
Reith bei Kitzbühel	8	12	6	2	11	-	-
St. Jakob in Haus	1	14	6	3	3	1	-
St. Johann in Tirol	47	92	54	26	76	-	12
St. Ulrich am Pillersee	10	17	7	-	12	-	1
Schwendt	10	9	7	2	7	-	-
Waidring	13	16	8	3	12	-	1
Westendorf	15	34	21	7	26	1	2
KUFSTEIN	601	1.175	541	210	838	-	61
Alpbach	6	26	16	1	16	-	2
Angath	9	8	5	3	3	-	1
Angerberg	17	23	17	1	16	-	-
Bad Häring	18	37	16	4	14	-	-
Brandenberg	11	10	8	1	11	-	-
Breitenbach am Inn	15	30	17	6	13	-	-
Brixlegg	17	41	18	4	26	-	-
Ebbs	28	60	27	11	60	-	9
Ellmau	13	36	19	9	25	-	3
Erl	8	16	6	5	16	-	2
Kirchbichl	39	62	28	9	57	-	3
Kramsach	27	64	35	4	44	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Kufstein	108	197	79	57	175	-	17
Kundl	20	42	22	9	28	-	-
Langkampfen	25	45	23	9	25	-	-
Mariastein	2	2	1	-	1	-	-
Münster	16	40	18	5	31	-	2
Niederndorf	16	25	12	2	12	-	1
Niederndorferberg	9	6	2	1	6	-	1
Radfeld	10	26	10	5	14	-	-
Rattenberg	1	3	-	-	3	-	-
Reith im Alpbachtal	15	43	13	10	17	-	-
Rettenschöss	9	6	2	-	1	-	-
Scheffau am Wilden Kaiser	6	8	4	2	13	-	1
Schwoich	10	28	13	2	10	-	-
Söll	15	46	24	5	25	-	-
Thiersee	15	41	14	4	21	-	1
Walchsee	9	19	5	3	16	-	4
Wildschönau	23	54	32	8	40	-	1
Wörgl	84	131	55	30	99	-	12
LANDECK	217	449	170	76	334	1	13
Faggen	2	1	1	-	-	-	-
Fendels	-	3	-	1	2	-	1
Fiss	7	6	3	-	4	-	-
Fließ	18	36	10	5	15	-	-
Flirsch	5	10	3	-	8	-	-
Galtür	3	8	1	2	3	-	-
Grins	8	10	3	-	14	-	-
Ischgl	9	12	3	1	8	-	-
Kappl	12	24	7	2	22	1	1
Kaunerberg	3	7	3	-	1	-	-
Kaunertal	4	10	3	-	6	-	1
Kauns	6	4	2	-	8	-	-
Ladis	4	6	3	1	3	-	-
Landeck	37	82	27	24	73	-	3
Nauders	9	21	11	7	10	-	1
Pettneu am Arlberg	8	8	6	3	15	-	1
Pfunds	18	33	16	4	16	-	-
Pians	4	7	1	1	4	-	-
Prutz	8	22	13	6	10	-	1
Ried im Oberinntal	5	17	8	3	11	-	-
St. Anton am Arlberg	9	16	7	4	25	-	4
Schönwies	6	17	5	1	11	-	-
See	5	15	6	1	8	-	-
Serfaus	3	6	4	1	8	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Spiss	-	-	-	-	-	-	-
Stanz bei Landeck	2	7	3	-	4	-	-
Strengen	7	7	1	-	7	-	-
Tobadill	2	4	1	-	3	-	-
Tösens	4	12	4	-	4	-	-
Zams	9	38	15	9	31	-	-
LIENZ	232	404	226	23	434	1	5
Abfaltersbach	5	2	1	-	4	-	-
Ainet	2	9	3	-	12	-	-
Amlach	5	5	3	1	5	-	-
Anras	6	12	6	1	11	-	-
Assling	10	15	6	2	17	-	-
Außervillgraten	6	13	5	-	4	-	-
Dölsach	7	20	11	2	13	-	2
Gaimberg	3	1	-	-	3	-	-
Heinfels	4	9	3	1	7	-	-
Hopfgarten in Deferegggen	4	3	3	-	6	-	-
Innervillgraten	7	9	5	-	2	-	-
Iselsberg-Stronach	2	6	5	-	5	-	-
Kals am Großglockner	4	6	3	-	11	-	-
Kartitsch	1	6	4	-	6	-	-
Lavant	2	3	1	-	3	-	-
Leisach	3	5	5	-	7	-	-
Lienz	61	85	45	10	147	-	1
Matrei in Osttirol	22	47	31	1	39	1	1
Nikolsdorf	8	7	3	-	10	-	-
Nußdorf-Debant	19	31	19	1	24	-	-
Oberlienz	7	13	9	1	7	-	-
Obertilliach	-	6	2	-	10	-	-
Prägraten am Großven.	5	7	4	-	12	-	-
St. Jakob in Deferegggen	6	9	5	-	5	-	-
St. Johann im Walde	4	6	5	-	2	-	-
St. Veit in Deferegggen	1	-	-	-	5	-	-
Schlaiten	1	6	3	-	6	-	-
Sillian	6	17	7	1	19	-	-
Strassen	4	10	4	1	4	-	1
Thurn	3	3	2	-	4	-	-
Tristach	5	9	6	-	12	-	-
Untertilliach	2	2	1	1	1	-	-
Virgen	7	22	16	-	11	-	-
REUTTE	137	299	129	58	252	-	26
Bach	3	5	1	-	6	-	-

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Berwang	1	3	3	1	5	-	-
Biberwier	3	3	2	2	3	-	-
Bichlbach	1	8	3	2	4	-	-
Breitenwang	6	18	11	6	10	-	1
Ehenbichl	5	4	1	-	23	-	2
Ehrwald	11	21	10	7	17	-	1
Elbigenalp	4	10	5	2	6	-	-
Elmen	-	2	2	-	2	-	-
Forchach	1	4	3	-	4	-	1
Grän	3	4	2	1	4	-	-
Gramais	-	1	-	-	-	-	-
Häselgehr	4	9	3	3	7	-	-
Heiterwang	2	9	6	1	4	-	1
Hinterhornbach	-	1	1	-	2	-	-
Höfen	4	11	5	-	10	-	3
Holzgau	1	6	3	2	3	-	-
Jungholz	-	5	2	2	3	-	1
Kaisers	-	-	-	-	-	-	-
Lechaschau	10	21	10	1	14	-	2
Lermoos	7	9	5	2	3	-	-
Musau	1	2	-	-	5	-	-
Namlos	-	1	1	-	2	-	-
Nesselwängle	1	6	3	-	4	-	-
Pfafflar	1	-	-	-	-	-	-
Pfalach	9	21	7	3	6	-	1
Pinswang	1	2	1	2	6	-	1
Reutte	25	61	16	16	43	-	7
Schattwald	3	2	-	-	3	-	-
Stanzach	1	2	-	1	4	-	-
Steeg	3	8	5	-	4	-	-
Tannheim	9	9	4	3	9	-	1
Vils	8	6	2	1	14	-	2
Vorderhornbach	-	2	1	-	3	-	-
Wängle	-	7	3	-	6	-	1
Weißbach am Lech	9	16	8	-	13	-	1
Zöblen	-	-	-	-	-	-	-
SCHWAZ	460	944	491	148	589	3	32
Achenkirch	6	22	11	6	17	-	2
Aschau im Zillertal	13	21	16	4	6	-	-
Brandberg	2	5	4	1	6	-	-
Bruck am Ziller	4	19	9	2	3	-	-
Buch in Tirol	13	14	8	1	14	-	-
Eben am Achensee	21	42	28	11	13	-	1

Gemeindetabelle 4. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016						
	Eheschließungen	Lebendgeborene			insg.	Gestorbene im 1. Lebensjahr	AusländerInnen
		insg.	unehelich	AusländerInnen			
25	26	27	28	29	30	31	
Finkenberg	4	10	8	-	9	-	-
Fügen	21	47	22	9	55	-	3
Fügenberg	5	15	6	-	8	-	-
Gallzein	2	9	8	-	1	-	-
Gerlos	7	8	6	2	4	-	-
Gerlosberg	1	2	1	-	2	-	-
Hainzenberg	2	8	7	-	4	-	1
Hart im Zillertal	8	24	11	2	11	-	1
Hippach	5	16	10	1	8	-	-
Jenbach	50	76	30	19	62	-	5
Kaltenbach	6	20	11	5	2	-	1
Mayrhofen	23	47	27	11	20	-	1
Pill	7	17	11	1	5	-	-
Ramsau im Zillertal	6	17	12	2	6	-	-
Ried im Zillertal	4	13	7	2	9	-	-
Rohrberg	2	6	2	-	2	-	-
Schlitters	11	19	7	1	5	-	-
Schwaz	75	177	71	32	144	-	9
Schwendau	10	26	16	2	5	-	-
Stans	8	21	9	1	10	-	-
Steinberg am Rofan	-	1	-	-	-	-	-
Strass im Zillertal	1	7	3	3	8	-	-
Stumm	11	22	15	5	10	-	-
Stummerberg	1	9	7	-	3	-	-
Terfens	14	29	11	7	11	1	1
Tux	14	24	16	5	7	-	-
Uderns	16	17	11	2	8	-	1
Vomp	24	47	20	7	42	1	2
Weer	13	12	4	-	7	-	-
Weerberg	22	33	15	1	9	-	-
Wiesing	12	22	17	1	14	1	2
Zell am Ziller	12	13	10	2	36	-	2
Zellberg	4	7	4	-	3	-	-

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
TIROL	34.643	15.507	34.553	10.389	90	5.118	5.208	29.796
INNSBRUCK-STADT	6.505	5.647	7.124	3.819	-619	1.828	1.209	12.105
IMST	2.729	942	2.405	719	324	223	547	1.838
Arzl im Pitztal	169	24	124	18	45	6	51	102
Haiming	239	32	180	35	59	-3	56	106
Imst	626	156	433	123	193	33	226	683
Imsterberg	12	-	17	1	-5	-1	-6	10
Jerzens	19	62	31	49	-12	13	1	20
Karres	21	1	20	5	1	-4	-3	4
Karrösten	29	8	30	2	-1	6	5	5
Längenfeld	106	90	100	49	6	41	47	129
Mieming	171	40	123	28	48	12	60	76
Mils bei Imst	29	3	26	3	3	-	3	5
Mötz	84	25	130	7	-46	18	-28	33
Nassereith	93	30	56	12	37	18	55	47
Obsteig	101	44	121	8	-20	36	16	67
Oetz	121	40	118	26	3	14	17	32
Rietz	142	20	92	15	50	5	55	50
Roppen	91	14	97	9	-6	5	-1	33
St. Leonhard im Pitztal	23	18	45	9	-22	9	-13	24
Sautens	92	39	102	22	-10	17	7	29
Silz	87	22	83	14	4	8	12	52
Sölden	101	197	151	223	-50	-26	-76	141
Stams	93	5	62	2	31	3	34	25
Tarrenz	119	22	113	15	6	7	13	40
Umhausen	96	28	105	25	-9	3	-6	87
Wenns	65	22	46	19	19	3	22	38
INNSBRUCK-LAND	9.278	2.467	8.797	1.773	481	694	1.175	4.513
Absam	336	43	299	24	37	19	56	124
Aldrans	280	40	207	38	73	2	75	47
Ampass	96	36	121	40	-25	-4	-29	45
Axams	300	58	306	47	-6	11	5	122
Baumkirchen	73	38	70	19	3	19	22	12
Birgitz	107	21	81	20	26	1	27	24
Ellbögen	30	6	41	1	-11	5	-6	18
Flauring	40	5	71	6	-31	-1	-32	14
Fritzens	110	22	95	12	15	10	25	53
Fulpmes	188	67	163	45	25	22	47	167
Gnadenwald	29	13	26	5	3	8	11	20
Götzens	388	67	330	63	58	4	62	53

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Gries am Brenner	99	22	61	49	38	-27	11	27
Gries im Sellrain	21	10	22	4	-1	6	5	10
Grinzens	36	9	56	13	-20	-4	-24	6
Gschnitz	5	10	15	4	-10	6	-4	
Hall in Tirol	1.-9	314	964	207	45	107	152	481
Hatting	94	12	86	3	8	9	17	14
Inzing	208	43	172	32	36	11	47	97
Kematen in Tirol	159	43	160	23	-1	20	19	49
Kolsass	75	9	67	10	8	-1	7	14
Kolsassberg	39	8	43	6	-4	2	-2	6
Lans	104	10	94	3	10	7	17	6
Leutasch	100	64	85	35	15	29	44	97
Matrei am Brenner	52	18	54	10	-2	8	6	15
Mieders	100	36	93	45	7	-9	-2	47
Mils	227	56	219	37	8	19	27	102
Mühlbachl	111	14	93	2	18	12	30	35
Mutters	137	27	71	13	66	14	80	38
Natters	140	33	129	25	11	8	19	25
Navis	65	5	82	3	-17	2	-15	57
Neustift im Stubaital	141	68	168	51	-27	17	-10	122
Oberhofen im Inntal	102	8	65	18	37	-10	27	61
Obernberg am Brenner	7	6	10	6	-3	-	-3	3
Oberperfuss	94	18	104	18	-10	-	-10	45
Patsch	67	7	44	12	23	-5	18	23
Pettnau	61	7	63	7	-2	-	-2	10
Pfaffenhofen	50	23	66	4	-16	19	3	8
Pfons	49	1	62	2	-13	-1	-14	10
Polling in Tirol	71	6	65	6	6	-	6	10
Ranggen	46	33	31	19	15	14	29	13
Reith bei Seefeld	118	48	116	32	2	16	18	24
Rinn	76	13	62	8	14	5	19	14
Rum	423	86	438	95	-15	-9	-24	163
St. Sigmund im Sellrain	2	1	5	2	-3	-1	-4	4
Scharnitz	76	24	80	12	-4	12	8	48
Schmirn	16	-	27	-	-11	-	-11	4
Schönberg im Stubaital	111	41	89	21	22	20	42	51
Seefeld in Tirol	161	154	186	71	-25	83	58	151
Sellrain	39	8	45	12	-6	-4	-10	9
Sistrans	109	21	101	21	8	-	8	66
Steinach am Brenner	211	63	185	26	26	37	63	84
Telfes im Stubai	54	10	59	6	-5	4	-1	29
Telfs	708	212	610	146	98	66	164	971
Thaur	201	64	209	31	-8	33	25	80
Trins	28	12	42	3	-14	9	-5	14
Tulfes	86	15	64	10	22	5	27	24

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Unterperfuss	16	3	7	5	9	-2	7	
Vals	12	2	21	1	-9	1	-8	5
Völs	340	86	342	68	-2	18	16	98
Volders	247	26	241	38	6	-12	-6	72
Wattenberg	18	4	19	1	-1	3	2	13
Wattens	305	65	346	50	-41	15	-26	227
Wildermieming	41	6	43	6	-2	-	-2	17
Zirl	434	167	406	121	28	46	74	215
KITZBÜHEL	2.578	1.503	3.-45	739	-467	764	297	2.-54
Aurach bei Kitzbühel	42	26	36	7	6	19	25	9
Brixen im Thale	93	31	101	20	-8	11	3	94
Fieberbrunn	322	301	704	52	-382	249	-133	145
Going am Wilden Kaiser	71	61	100	23	-29	38	9	29
Hochfilzen	65	16	37	11	28	5	33	26
Hopfgarten im Brixental	133	63	171	47	-38	16	-22	180
Itter	39	12	35	9	4	3	7	23
Jochberg	40	32	41	22	-1	10	9	27
Kirchberg in Tirol	136	113	182	67	-46	46	-	191
Kirchdorf in Tirol	193	91	183	54	10	37	47	88
Kitzbühel	266	258	325	150	-59	108	49	342
Kössen	177	91	199	53	-22	38	16	171
Oberndorf in Tirol	133	51	88	21	45	30	75	47
Reith bei Kitzbühel	38	27	77	19	-39	8	-31	29
St. Jakob in Haus	30	8	43	7	-13	1	-12	2
St. Johann in Tirol	560	190	451	114	109	76	185	428
St. Ulrich am Pillersee	63	34	57	15	6	19	25	56
Schwendt	31	10	41	8	-10	2	-8	9
Waidring	54	33	64	9	-10	24	14	40
Westendorf	92	55	110	31	-18	24	6	118
KUFSTEIN	5.-90	1.951	4.434	1.190	656	761	1.417	3.773
Alpbach	34	29	49	27	-15	2	-13	33
Angath	47	3	42	10	5	-7	-2	2
Angerberg	64	12	69	15	-5	-3	-8	17
Bad Häring	201	75	131	35	70	40	110	75
Brandenberg	38	6	37	4	1	2	3	28
Breitenbach am Inn	135	26	123	7	12	19	31	58
Brixlegg	169	48	148	29	21	19	40	88
Ebbs	288	83	270	38	18	45	63	128
Ellmau	102	53	79	32	23	21	44	97
Erl	89	30	68	32	21	-2	19	39
Kirchbichl	352	101	280	73	72	28	100	115

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
Kramsach	225	35	203	44	22	-9	13	138
Kufstein	829	597	799	399	30	198	228	1.198
Kundl	218	59	161	34	57	25	82	118
Langkampfen	245	48	186	24	59	24	83	112
Mariastein	8	11	12	3	-4	8	4	3
Münster	123	22	98	16	25	6	31	57
Niederndorf	116	30	82	33	34	-3	31	62
Niederndorferberg	10	11	20	8	-10	3	-7	5
Radfeld	192	22	142	20	50	2	52	65
Rattenberg	46	20	70	5	-24	15	-9	12
Reith im Alpbachtal	161	79	167	31	-6	48	42	44
Retzenschöss	22	9	9	2	13	7	20	12
Scheffau am Wild. Kaiser	87	35	72	14	15	21	36	38
Schwoich	140	20	88	15	52	5	57	51
Söll	86	86	105	42	-19	44	25	95
Thiersee	120	69	78	31	42	38	80	81
Walchsee	115	43	102	25	13	18	31	42
Wildschönau	115	52	101	21	14	31	45	114
Wörgl	713	237	643	121	70	116	186	846
LANDECK	1.350	585	1.537	499	-187	86	-101	1.-55
Faggen	11	3	19	-	-8	3	-5	
Fendels	5	8	7	-	-2	8	6	2
Fiss	33	84	25	102	8	-18	-10	22
Fließ	86	18	121	9	-35	9	-26	68
Flirsch	23	8	27	1	-4	7	3	20
Galtür	10	18	7	29	3	-11	-8	19
Grins	31	18	48	14	-17	4	-13	21
Ischgl	40	41	47	43	-7	-2	-9	30
Kappl	35	10	57	9	-22	1	-21	32
Kaunerberg	7	4	7	1	-	3	3	1
Kaunertal	16	12	19	4	-3	8	5	8
Kauns	23	3	26	1	-3	2	-1	13
Ladis	19	1	25	3	-6	-2	-8	4
Landeck	297	89	344	64	-47	25	-22	323
Nauders	25	24	44	18	-19	6	-13	34
Pettneu am Arlberg	53	20	44	18	9	2	11	33
Pfunds	46	28	72	24	-26	4	-22	78
Pians	31	9	42	5	-11	4	-7	2
Prutz	80	18	58	14	22	4	26	37
Ried im Oberinntal	48	13	55	9	-7	4	-3	34
St. Anton am Arlberg	60	54	55	51	5	3	8	86
Schönwies	56	7	82	10	-26	-3	-29	13

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo		39	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland		
32	33	34	35	36	37	38	39	
See	31	29	24	1	7	28	35	25
Serfaus	26	10	41	12	-15	-2	-17	22
Spiss	1	2	2	2	-1	-	-1	
Stanz bei Landeck	9	5	14	3	-5	2	-3	3
Strengen	34	9	37	8	-3	1	-2	15
Tobadill	28	1	28	3	-	-2	-2	11
Tösens	34	14	22	5	12	9	21	18
Zams	152	25	138	36	14	-11	3	81
LIENZ	1.600	289	1.791	214	-191	75	-116	1.329
Abfaltersbach	24	1	18	3	6	-2	4	27
Ainet	43	11	32	1	11	10	21	8
Amlach	15	6	25	3	-10	3	-7	6
Anras	21	4	30	3	-9	1	-8	10
Assling	46	12	63	9	-17	3	-14	24
Außervillgraten	12	1	18	-	-6	1	-5	4
Dölsach	88	21	126	4	-38	17	-21	44
Gaimberg	26	2	37	12	-11	-10	-21	10
Heinfels	19	8	31	4	-12	4	-8	17
Hopfgarten i. Deferegggen	11	1	15	1	-4	-	-4	13
Innervillgraten	14	-	11	2	3	-2	1	5
Iselsberg-Stronach	29	6	32	6	-3	-	-3	4
Kals am Großglockner	12	11	37	9	-25	2	-23	22
Kartitsch	8	3	11	2	-3	1	-2	6
Lavant	25	4	12	2	13	2	15	13
Leisach	34	5	26	3	8	2	10	2
Lienz	539	99	577	94	-38	5	-33	732
Matrei in Osttirol	75	11	88	17	-13	-6	-19	128
Nikolsdorf	78	1	45	-	33	1	34	6
Nußdorf-Debant	169	16	149	6	20	10	30	93
Oberlienz	38	9	51	6	-13	3	-10	14
Obertilliach	9	5	9	1	-	4	4	
Prägraten am Großven.	24	9	34	6	-10	3	-7	10
St. Jakob in Deferegggen	12	6	27	2	-15	4	-11	9
St. Johann im Walde	24	1	23	2	1	-1	-	5
St. Veit in Deferegggen	7	4	12	2	-5	2	-3	3
Schlaiten	13	1	18	-	-5	1	-4	
Sillian	56	14	55	7	1	7	8	49
Strassen	10	-	28	-	-18	-	-18	4
Thurn	16	5	21	-	-5	5	-	2
Tristach	53	7	48	3	5	4	9	12

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							Umzüge in der Gemeinde
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39
Untertilliach	-	2	10	2	-10	-	-10	7
Virgen	50	3	72	2	-22	1	-21	40
REUTTE	1.480	709	1.442	431	38	278	316	894
Bach	21	6	15	12	6	-6	-	2
Berwang	9	10	21	2	-12	8	-4	9
Biberwier	19	18	33	7	-14	11	-3	6
Bichlbach	26	16	19	3	7	13	20	15
Breitenwang	109	34	133	25	-24	9	-15	19
Ehenbichl	54	18	52	5	2	13	15	3
Ehrwald	59	72	79	38	-20	34	14	90
Elbigenalp	27	10	34	2	-7	8	1	14
Elmen	12	5	11	1	1	4	5	4
Forchach	4	6	16	1	-12	5	-7	2
Grän	30	19	38	24	-8	-5	-13	13
Gramais	1	-	6	-	-5	-	-5	.
Häselgehr	24	13	16	3	8	10	18	11
Heiterwang	30	12	17	15	13	-3	10	13
Hinterhornbach	-	-	1	-	-1	-	-1	2
Höfen	34	22	53	3	-19	19	-	8
Holzgau	5	7	14	3	-9	4	-5	1
Jungholz	1	24	4	19	-3	5	2	12
Kaisers	-	2	3	-	-3	2	-1	.
Lechaschau	132	26	116	10	16	16	32	59
Lermoos	67	43	62	23	5	20	25	51
Musau	11	3	6	4	5	-1	4	.
Namlos	-	1	4	-	-4	1	-3	.
Nesselwängle	15	12	16	17	-1	-5	-6	10
Pfafflar	7	1	2	-	5	1	6	1
Pflach	109	35	93	11	16	24	40	12
Pinzwang	6	14	11	7	-5	7	2	1
Reutte	421	135	350	94	71	41	112	398
Schattwald	5	8	11	4	-6	4	-2	9
Stanzach	23	7	16	2	7	5	12	12
Steeg	13	4	10	3	3	1	4	11
Tannheim	47	27	34	25	13	2	15	23
Vils	61	47	47	38	14	9	23	41
Vorderhornbach	4	5	10	3	-6	2	-4	2
Wängle	50	27	40	15	10	12	22	5
Weißbach am Lech	42	16	44	7	-2	9	7	32
Zöblen	2	4	5	5	-3	-1	-4	3

Gemeindetabelle 5. Teil (Definitionen siehe Seite 78)

Gemeinde	Wanderungen 2016							
	Zuzüge		Wegzüge		Wanderungssaldo			Umzüge in der Gemeinde
	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Inland	Ausland	Insgesamt	
32	33	34	35	36	37	38	39	
SCHWAZ	4.-33	1.414	3.978	1.-5	55	409	464	2.235
Achenkirch	77	53	62	27	15	26	41	103
Aschau im Zillertal	67	23	68	18	-1	5	4	23
Brandberg	4	1	5	-	-1	1	-	2
Bruck am Ziller	58	4	66	6	-8	-2	-10	9
Buch in Tirol	100	19	111	11	-11	8	-3	29
Eben am Achensee	165	125	183	66	-18	59	41	142
Finkenberg	30	43	80	38	-50	5	-45	26
Fügen	256	135	239	72	17	63	80	143
Fügenberg	48	12	53	14	-5	-2	-7	13
Gallzein	30	2	21	2	9	-	9	11
Gerlos	15	10	20	22	-5	-12	-17	5
Gerlosberg	11	6	16	3	-5	3	-2	1
Hainzenberg	18	7	25	1	-7	6	-1	2
Hart im Zillertal	65	15	65	18	-	-3	-3	9
Hippach	47	4	34	7	13	-3	10	26
Jenbach	341	124	313	95	28	29	57	459
Kaltenbach	67	25	63	23	4	2	6	31
Mayrhofen	156	114	162	85	-6	29	23	164
Pill	41	5	56	3	-15	2	-13	13
Ramsau im Zillertal	93	24	93	10	-	14	14	14
Ried im Zillertal	46	24	70	12	-24	12	-12	14
Rohrberg	20	2	17	2	3	-	3	2
Schlitters	63	15	71	19	-8	-4	-12	30
Schwaz	703	179	594	148	109	31	140	584
Schwendau	61	59	78	48	-17	11	-6	21
Stans	105	21	99	15	6	6	12	24
Steinberg am Rofan	8	11	17	3	-9	8	-1	1
Strass im Zillertal	47	18	33	13	14	5	19	7
Stumm	56	13	64	7	-8	6	-2	24
Stummerberg	9	7	14	2	-5	5	-	2
Terfens	115	33	112	27	3	6	9	42
Tux	50	65	62	50	-12	15	3	39
Uderns	96	33	89	13	7	20	27	21
Vomp	549	98	563	56	-14	42	28	75
Weer	93	41	93	29	-	12	12	21
Weerberg	95	9	76	12	19	-3	16	36
Wiesing	104	5	87	17	17	-12	5	38
Zell am Ziller	105	25	80	9	25	16	41	22
Zellberg	19	5	24	2	-5	3	-2	7

VERÖFFENTLICHUNGEN DER TIROLER LANDESSTATISTIK

IM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG

- 1 Kindergärten in Tirol, Statistische Analyse des Arbeitsjahres 20.., jährlich seit 1982/83; ab 2004/05: Statistik der Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 20..
- 2 Volkszählung 1981, Endgültige Ergebnisse für Tirol, Innsbruck April 1983, 39 S.
- 3 Der Tourismus im Winter 20.., jährlich seit 1982/83
- 4 Bevölkerungsentwicklung 1981/82, Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Personenstandserhebung 1982, Innsbruck Juli 1983, 15 S.
- 5 Der Tourismus im Sommer 20.., jährlich seit 1983
- 6 Amtsstunden für den Parteienverkehr, Repräsentativerhebung bei den Parteien der Dienststellen des Landes Tirol, Innsbruck Juni 1984, 37 S.
- 7 Jugendliche in Tirol - Eine statistische Analyse der 15- bis 19-Jährigen, Innsbruck Februar 1985, 46 S.
- 8 Tiroler Wohnbaustatistik 20.., jährlich seit 1985 (bis 2003)
- 9 Jugend und Erwerbstätigkeit - Zur quantitativen Arbeitsmarktnachfrage der Tiroler Jugendlichen 1971 bis 1996, Innsbruck Mai 1986, 37 S.
- 10 Typisierung der Tiroler Fremdenverkehrsgemeinden - Ergebnisse einer statistischen Analyse, Innsbruck Jänner 1987, 101 S.
- 11 Familie in Tirol - Eine Situationsanalyse mittels Daten der amtlichen Statistik, Innsbruck Februar 1987, 56 S.
- 12 Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck Oktober 1987, 73 S.
- 13 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1990, Innsbruck Jänner 1990, 138 S.
- 14 Erhebungen und Studien des Landes Tirol 1986 bis 2013 - Ein Dokumentations- und Abfragesystem
- 15 Demographische Daten Tirol 20.., früher: „Die Bevölkerung in den Gemeinden Tirols 20..“, jährlich seit 1990
- 16 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil A: Analysen und Maßnahmen. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 17 Arbeitsmarkt- und Berufsperspektiven in Tirol, Teil B: Statistische Auswertung einer schriftlichen Befragung. Gemeinsam mit: Institut für Wirtschaftspädagogik und Personalwirtschaft der Universität Innsbruck, Innsbruck März 1991
- 18 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1991, Innsbruck September 1992, 60 S.
- 19 Die Wohnbevölkerung in Tirol, Ergebnisse der Volkszählung 1991, Innsbruck April 1993, 56 S.
- 20 Strukturdaten der Tiroler Bevölkerung, Ergebnisse der Volkszählung 1991 - Teil II, Innsbruck Dezember 1994, 73 S.
- 21 SITRO - Datenkatalog und Benutzerleitfaden 1995, Innsbruck Mai 1995, 140 S.
- 22 SITRO - Datenkatalog 2000, Innsbruck November 2000, 124 S.
- 23 Gebäude und Wohnungen in Tirol - Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2001, Innsbruck Februar 2004, 94 S.
- 24 Kinderbetreuungseinrichtungen in Tirol 2003/2004 - Angebot und zukünftiger Bedarf, Innsbruck, Juni 2004, 104 S.
- 25 Die Tiroler Bevölkerung - Ergebnisse der Volkszählung 2001, Innsbruck September 2004, 165 S.

- 26 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2006, Innsbruck 2006, 381 S.
- 27 Einkommen und Armut in Tirol für die Jahre 2003/2004, jährlich seit 2005
- 28 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2008, 22 S.
- 29 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2009, Innsbruck Oktober 2009, 402 S.
- 30 Die Auswirkungen der Fußball-EM auf die Lebensmittelpreise, Innsbruck 2009, 4 S.
- 31 Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Tirol 2009, 13 S.
- 32 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2007, Innsbruck 2009, 24 S.
- 33 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2009, 29 S.
- 34 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung der Jahre 2002 bis 2006, Innsbruck 2009, 25 S.
- 35 Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf den Tiroler Arbeitsmarkt, Innsbruck 2010, 7 S.
- 36 Die Tiroler Wirtschaft im ersten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2008, Innsbruck 2010, 22 S.
- 37 Die Tiroler Wirtschaft im zweiten Jahr der Weltwirtschaftskrise 2009, Innsbruck 2011, 22 S.
- 38 SITRO - Datenkatalog 2011, Innsbruck 2011, 124 S.
- 39 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2011, 30 S.
- 40 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2010, Innsbruck 2013, 27 S.
- 41 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol 2010, Innsbruck 2013, 56 S.
- 42 Die Tiroler Bevölkerung - Ergebnisse der Registerzählung 2011, Innsbruck 2014, 143 S.
- 43 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2011, Innsbruck 2014, 29 S.
- 44 Armut und soziale Eingliederung in Tirol 2014, 100 S., jährlich seit 2014
- 45 Die Grundversorgung der Tiroler Bevölkerung 2014, 33 S.
- 46 Statistisches Handbuch Bundesland Tirol 2014, Innsbruck 2014, 420 S.
- 47 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2012, Innsbruck 2014, 32 S.
- 48 Armut und soziale Eingliederung in Tirol 2015, 46 S.
- 49 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2013, Innsbruck 2016, 40 S.
- 50 Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Tirol, Innsbruck 2016, 60 S.
- 51 Die Bedeutung des Tourismus in Tirol 2016, 60 S.
- 52 Die Tiroler Wirtschaft - Eine Analyse der Leistungs- und Strukturhebung 2014, Innsbruck 2016, 32 S.
- 53 Lohn- und Verdienststruktur in Tirol, Gender-Pay Gap 2017, 76 S.